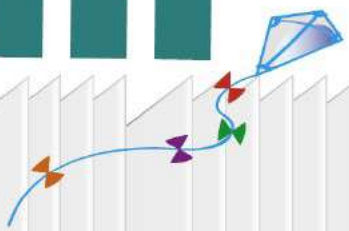
Н. А. Артёмова
Т. А. Гаврилова, Е. П. Перевозник

Spektrum

Deutsch

Немецкий язык

8 класс



Lehrbuch

ДРОФА

Российский учебник

Н. А. Артёмова
Т. А. Гаврилова
Е. П. Перевозник

Spektrum

Немецкий язык

8 класс

Учебник

МОСКВА
ДРОФА
2020

INHALTSVERZEICHNIS

I. WAHRE WERTE 5

1. Ist Schönheit ein Muss? 6
2. Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen 12
3. Vorbilder und Idole 18

II. FAMILIE 23

1. Kinder und Eltern 24
2. Geschwister 28
3. Wenn man Probleme hat... 33

III. FESTE UND FEIERN 37

1. Feiertage in Deutschland und in Russland 38
2. Die fünfte Jahreszeit 43
3. Geschenke 47

IV. „ICH KONSUMIERE, ALSO BIN ICH?.." 53

1. Konsum heute 54
2. Jugend und Geld 58
3. Mode und wir 65

V. SPAß UND STRESS IN DER SCHULE 69

1. Schule ohne Noten? 70
2. Ein idealer Lehrer 76
3. Uniform statt Markenzwang? 80

VI. REISEN 83

1. Reisen und Urlaub 84
2. Reiseziele in Deutschland 91
3. Reisen bildet 95

WORTLISTE 99

GRAMMATISCHER ANHANG 139

Drei Grundformen der starken Verben 155

Rektion der Verben 157

Quellenverzeichnis 159

— Tonaufnahme

— Projekt

— Was habt ihr in diesem Kapitel gelernt?

I. WAHRE WERTE

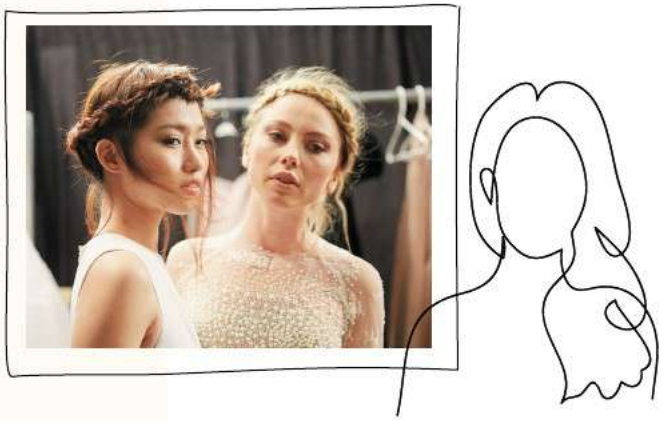
In diesem Kapitel lernt ihr:

- das Aussehen von Personen zu beschreiben;
- eure Meinung über Schönheit und deren Bedeutung in der modernen Gesellschaft zu äußern;
- positive und negative Charaktereigenschaften zu nennen;
- Menschen bzw. handelnde Personen einer Erzählung zu charakterisieren;
- von eigenen Stärken und Schwächen zu berichten;
- über die Bedeutung der Vorbilder in unserem Leben zu diskutieren.

1. IST SCHÖNHEIT EIN MUSS?

1 **Was ist Schönheit?**

a) Besprecht die folgenden Fragen in Gruppen oder Paaren.



1. Was bedeutet Schönheit für euch?

gutes / harmonisches Aussehen · schlanke Figur · modische Kleidung · Natürlichkeit · Charme · bezauberndes Lächeln · makelloses Make-up · innere Ausstrahlung · ebenmäßige Gesichtszüge · …

2. Warum ist Schönheit wichtig in der heutigen Gesellschaft?

im Trend der Zeit liegen · erfolgreich sein / Erfolg haben · bessere Jobs bekommen · leichter Freunde finden und Kontakte knüpfen

3. Macht Schönheit glücklich? Warum (nicht)?

b) Hört euch die drei Aussagen von deutschen Jugendlichen an. Um welches Thema geht es? 1

A. Schönheit ist wichtig
B. Schöne Menschen sind glücklich
C. Innere Ausstrahlung macht schön

c) Hört euch die Aussagen noch einmal an. Wer hat davon gesprochen? 1

1. Felix	a) Jeder hat seine eigene Meinung, was schön ist.
2. Leonie	b) Erfolg im Leben hängt von der äußeren Erscheinung ab.
3. Lukas	c) Der Charakter beeinflusst die Attraktivität des Menschen.
	d) Schön bedeutet nicht immer glücklich.
	e) Die Vorstellungen von Schönheit ändern sich im Laufe der Zeit.
	f) Viele Menschen meinen, dass das Äußere uns schön macht.

2 Meinungsaustausch.

a) Lest einen Beitrag im Forum. Woran liegt das Problem?

Mina 1107
Hallo, ich habe ein Problem, dass mich schon seit Langem belastet. Ich fühle mich hässlich, mein Gesicht ist einfach nicht schön. Ich habe eine zu breite und zu große Stirn, meine Augen sind viel zu klein, und meine Nase ist auch nicht gerade schön. Ich habe so oft Depressionen deswegen, und mein Selbstbewusstsein ist im Keller. Ich weiß nicht, was ich tun soll.

b) Lest die Kommentare. Welche Tipps geben die Forumsteilnehmer Mina?

Petra 59087
Ich kann dich ganz, ganz gut verstehen, da ich selbst eine krumme Nase habe... Niemand ist perfekt, aber jeder hat ein Talent... Ich zum Beispiel kriege sehr viele Komplimente wegen meiner Augen und weil ich spitze tanzen kann. Du hast bestimmt auch ein Talent, nur du musst es finden ;)

Schanti
Ich sag's mal so: Eine krumme Nase oder große Ohren kann man nicht wirklich beeinflussen, aber mit den richtigen Klamotten, Frisur und Brille kann man schon einiges hermachen. Außerdem fällt es auf, wenn man gepflegt ist (keine fettigen Haare, geschnittene Fingernägel, saubere Klamotten).

Harle
Ich glaube nicht, dass du hässlich bist. Jeder Mensch ist auf seine Art und Weise schön, du auch. Zum Glück sehen wir nicht alle gleich aus, und das ist gut so! Wie langweilig wäre es, wenn alle genau gleich aussehen würden! Ein bezauberndes Gesicht bekommst du schon durch dein bezauberndes Lächeln. Die wahre Schönheit kommt von innen, von deinem Herzen. Ach, du wirst jetzt sagen, das ist nur ein Spruch, aber nein, das ist nicht nur ein Spruch, ich meine es ernst!

Deso
Du kannst aussehen, wie du willst, das ist egal. Weil es an jedem, wirklich jedem, etwas Schönes gibt! Du musst lernen, dich selbst nicht als hässlich zu sehen. Sei du selbst. Wenn du dich wohl fühlst und dich selbst mehr magst, dann wirst du auch gleich viel besser auf andere wirken. Das ist ein harter Weg, aber arbeite an deinem Selbstvertrauen, das bringt's!

c) Welchen Tipp findet ihr am besten? Warum?

d) Welche Tipps würdet ihr Mina geben? Schreibt einen kurzen Forumsbeitrag.

3 **Schönheitsideale im Wandel der Zeit.**

a) Seht euch die Bilder an und findet zu jedem Bild entsprechende Schönheitskriterien.

1. Ägypten

2. Antike

3. Mittelalter

4. Renaissance

5. 20er Jahre

6. 50er Jahre

A. schmale, runde Schultern
schmale Taille
betonte Hüften
lange Haare („Löwenmähne“)
große Augen

B. emanzipierte Frau
sehr schlank
gerade Schultern
kurze Haare
stark betonte Augen, Lippen und Nägel
lange Beine

C. leicht gerundete Schultern
sehr schmale, hochsitzende Taille
schmale Hüften
hellblonde Locken
blaue, strahlende Augen
blasse Haut
kleiner, roter Mund
hohe Stirn

D. Symmetrie und Harmonie als Schönheitsmaßstab
athletisch trainierter Körper
elfenbeinfarbige Haut
gerade Nase
lockige Haare

E. wohlbeleibter Körper
starke Hüften
leichtes Doppelkinn
goldblondes Haar
schneeweiße Haut
leicht gerötete Wangen
dunkelbraune Augen

F. feine Gesichtszüge
große, ausdrucksvolle Augen
lange schwarze Haare
langer, zierlicher Hals
sehr schlanker Körper
schmale Hand- und Fußgelenke
lange, graziöse Finger

b) Ergänzt die Reihen.

Gesicht, das: schön, hübsch, zart, rund, oval, quadratisch; glatt rasiert sein, einen Bart haben
Augen, Pl.: groß, …, grün, …
Nase, die: groß, klein, lang, gebogen, dick, …
Mund, der: groß, voll, breit, …
Lippen, Pl.: schmal, dünn, dick, rot, …
Kinn, das: rund, breit, spitz, …
Stirn, die: niedrig, glatt, runzelig, …
Wangen, Pl.: rund, rosig, …
Haare, Pl.: hell, dunkel, braun, rot, grau, glatt, kraus, dicht, glänzend, …
Wimpern, Pl.: lang, dicht
Haut, die: hell, dunkel, gebräunt, rein, zart, …
Hals, der: kurz, …
Figur, die: schlank, korpulent, stattlich, … ; hoch / klein von Wuchs sein, klein / mittelgroß / groß sein
Körper, der: schön, schlank, …
Taille, die: …
Hüften, Pl.: breit, …
Beine, Pl.: …
Schultern, Pl.: breit, …

c) Was gilt heutzutage als schön? Erarbeitet in Gruppen die Schönheitskriterien von heute. Vergleicht die Ergebnisse.

4 Wir wiederholen.

a) Ergänzt die Endungen der Adjektive.

1. Wie sieht Appollo aus? Appollo hat eine gerad… Nase, groß… Augen, ein oval… Gesicht, eine hoh… Stirn und dicht… lockig… Haare. Er hat einen gut trainiert… Körper, lang… schlank… Beine, breit… Schultern und stark… Arme.
2. Wie sieht Marlene Dietrich aus? Marlene hat ein zart… Gesicht, schön… ausdrucksvoll… Augen, einen klein… Mund, schneeweiß… Zähne, eine hoh… Stirn, blass… Haut und kurz… blond… Haare. Sie hat gerad… Schultern und schmal… Hüften, lang… Beine, klein… Füße und fein… Hände.
3. Mein Freund hat von seinem Vater die stattlich… Figur, den groß… Kopf, das rund… Gesicht, das stark… Kinn, den voll… Mund. Von seiner Mutter hat er die schön… Augen, die rund… Wangen, die klein… Ohren, die dicht… braun… Haare.

b) Was habt ihr von euren Eltern?

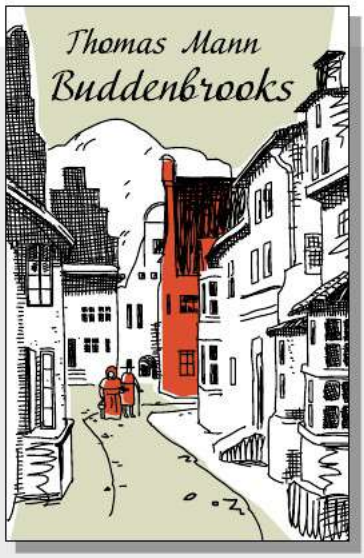
5 Zwei deutsche Leinwandlegenden.
Lest die Texte und ergänzt die Endungen.

Romy Schneider war eine deutsch-französisch… Schauspielerin. In den 70er Jahren hatte sie groß… Erfolg.
International… Berühmtheit erlangte sie in der Rolle der österreichisch… Kaiserin Elisabeth in der „Sissi"-Trilogie.
Romy Schneider war mittelgroß und schlank. Sie hatte eine hoh.. Stirn, groß… blau… Augen, eine gut geformt… gerad… Nase und einen ausdrucksvoll… Mund. Ihre kastanienbraun… Haare trug Romy lang. Romy hatte eine sehr graziös… Figur mit schmal… Schultern, einer schlank… Taille und lang… schlank… Beinen. Noch heute, viele Jahre nach ihrem Tod, fasziniert Romy Schneider die Menschen mit ihrer Schönheit und inner… Ausstrahlung.

Til Schweiger gehört mittlerweile zu den bekanntest… deutsch… Schauspielern und wird oft als deutsch… Tom Cruise bezeichnet. Er ist nicht besonders groß, 178 cm, aber er hat breit… Schultern und einen athletisch… durchtrainiert… Körper. Til hat ein oval… Gesicht, ein ausgeprägt… Kinn mit einem Grübchen und tief sitzend… blaugrün… Augen. Sein bezaubernd… Lächeln macht Til besonders attraktiv. Sein Äußeres gilt vielen Zuschauern als Beispiel der männlich… Schönheit.

6 **Literarische Beschreibung einer Person.**
Lest einen Auszug aus dem Roman von Thomas Mann „Buddenbrooks“.
Findet im Text Beispiele zu den folgenden Stichpunkten.

- Alter, Name und Größe der Person;
- äußeres Erscheinungsbild (Statur, Aussehen, besondere Merkmale oder Auffälligkeiten);
- Ticks oder außergewöhnliche Sprechweisen.

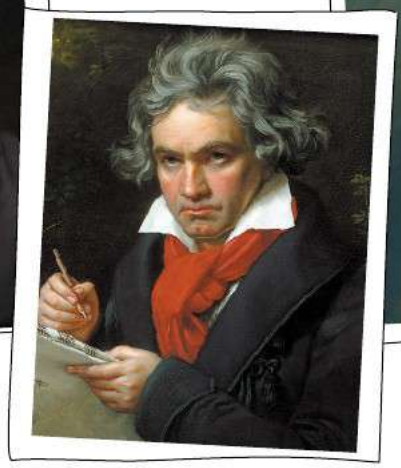


Therese Weichbrodt war bucklig, sie war so bucklig, dass sie nicht viel höher war als ein Tisch. Sie war einundvierzig Jahre alt, aber da sie niemals Gewicht auf äußere Wohlgefälligkeit gelegt hatte, so ging sie gekleidet wie eine Dame von sechzig bis siebzig. Auf ihren grauen gepolsterten Ohrlocken saß eine Haube mit grünen Bändern, die über die schmalen Kinderschultern hinabfielen, und nie war an ihrem kümmerlichen schwarzen Kleidchen etwas wie Putz gesehen worden …
Das kleine Fräulein Weichbrodt besaß kluge und scharfe braune Augen, eine leichtgebogene Nase und schmale Lippen, die sie aufs Entschiedenste zusammenpressen konnte … Sie sprach mit lebhafter und stoßweiser Bewegung des Unterkiefers und einem schnellen, eindringlichen Kopfschütteln, exakt und dialektfrei, klar, bestimmt und mit sorgfältiger Betonung jedes Konsonanten.

7 **Berühmte deutsche Persönlichkeiten.**

a) Was wisst ihr über diese berühmten Deutschen? Wählt eine Persönlichkeit und beschreibt sie. Findet Informationen zu dieser Person im Internet.

Johann Wolfgang von Goethe


Ludwig van Beethoven

Elisabeth von Österreich-Ungarn

Martin Luther

b) Wählt eine bekannte Persönlichkeit unserer Zeit und beschreibt sie.

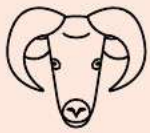
2. CHARAKTEREIGENSCHAFTEN UND VERHALTENSWEISEN

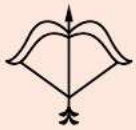
1 **Die Macht der Sterne.**

a) Lest den Text. Womit beschäftigt sich Astrologie?

Vor vielen Jahren, als man noch keinen Fernseher, kein Handy kannte, und auch das Radio und der Computer nicht erfunden worden waren, sahen die Menschen öfter in den Sternenhimmel. Man bemerkte, dass die Sterne in jeder Jahreszeit anders standen. Man gab den Sternen Namen. Welches Sternzeichen die Menschen haben, hängt davon ab, wo die Sterne zum Zeitpunkt der Geburt standen. Man hat die Menschen beobachtet, die in einem bestimmten Sternzeichen geboren waren. Jedem Sternzeichen hat man bestimmte Eigenschaften, Talente und Verhaltensweisen zugeordnet. Hängt wirklich von Planeten ab, welche Charaktereigenschaften Leute haben? Astrologie ist keine anerkannte Wissenschaft. Aber jeder dritte Mensch glaubt an die Macht der Sterne.

b) Findet euer Sternzeichen. Lest, welche Eigenschaften diesem Zeichen zugeschrieben werden, und sagt, ob es eurer Meinung nach stimmt.

Sternzeichen	positiv	negativ
Widder **21.03—19.04** 	abenteuerlustig zielstrebig selbstbewusst	egoistisch rücksichtslos neidisch
Stier **20.04—20.05**	ruhig geduldig zuverlässig	misstrauisch gierig eifersüchtig
Zwillinge **21.05—20.06**	intelligent neugierig kreativ	oberflächlich ungeduldig launisch
Krebs **21.06—22.07**	familienorientiert feinfühlig treu	ängstlich unselbstständig reizbar
Löwe **23.07—22.08**	großzügig mutig willensstark	arrogant unberechenbar ehrgeizig

Sternzeichen	positiv	negativ
Jungfrau **23.08—22.09**	arbeitsam vernünftig ordentlich	ängstlich misstrauisch intolerant
Waage **23.09—22.10**	ehrlich gerecht rücksichtsvoll	unentschlossen oberflächlich launisch
Skorpion **23.10—21.11**	willensstark zielstrebig zuverlässig	eifersüchtig nachtragend pessimistisch
Schütze **22.11—21.12** 	aufrichtig energisch optimistisch	egoistisch eigensinnig reizbar
Steinbock **22.12—19.01**	ernst hartnäckig verantwortungsbewusst	autoritär pessimistisch eigensinnig
Wassermann **20.01—18.02**	tolerant unabhängig vielseitig	individualistisch rebellisch ungeduldig
Fische **19.02—20.03**	kontaktfreudig hilfsbereit fantasievoll	überempfindlich unentschlossen disziplinlos

Ich bin … / Mein Sternzeichen ist …
Diesem Sternzeichen wird zugeschrieben, dass man … ist.
Das stimmt vollkommen / nur teilweise / gar nicht.
Ich glaube / denke / finde / meine, dass … / Ich bin fest davon überzeugt, dass …
Ich kann mir (nicht) vorstellen, dass …
Ich bin überrascht, dass …
Eigentlich …, aber …

c) Welche Eigenschaften würdet ihr zu euren Sternzeichen hinzufügen?

2 **Sternzeichen und Charaktereigenschaften.**

a) Hört euch die erste Aussage an.
2 **Welche Charaktereigenschaften treffen auf Marvin zu?**

- intelligent
- neugierig
- kontaktfreudig
- kreativ
- nachtragend
- oberflächlich
- misstrauisch
- ungeduldig
- arrogant

Marvin, 13

b) Welches Sternzeichen hat Marvin?
Begründet eure Meinung.

c) Hört euch die zweite Aussage an.
3 **Welche Charaktereigenschaften treffen auf Annika zu?**

Annika, 14

- hilfsbereit
- großzügig
- feinfühlig
- zielstrebig
- fantasievoll
- überempfindlich
- unentschlossen
- kontaktfreudig
- disziplinlos
- egoistisch

d) Welches Sternzeichen hat Annika? Begründet eure Meinung.

3 **Wortbildung.**

a) Findet Adjektive mit den folgenden Suffixen.

-ig	-lich	-isch	-voll	-los	-sam	-bar	-iv
ruhig …	ehrlich …	egoistisch …	rücksichtsvoll …	taktlos …	sparsam …	reizbar …	kreativ …

b) Bildet Adjektive von den folgenden Substantiven.

1. die Geduld, die Eifersucht, der Ehrgeiz, die Vorsicht, der Fleiß, der Jähzorn, der Mut, die Gier;
2. die Leidenschaft, die Angst; die Ehre, die Oberfläche;
3. der Neid, der Egoist, der Optimist, der Pessimist, der Verschwender, der Rebell; die Laune, die Energie;
4. die Arroganz, die Toleranz;
5. die Rücksicht, der Takt, der Respekt; die Sorge.

4 Positive und negative Charakterzüge.

a) Lest die folgenden Texte und bestimmt, um welche Charakterzüge es geht.

Zielstrebigkeit · Zuverlässigkeit · Habgier · Arroganz · Eitelkeit · Treue · Bescheidenheit · Ehrlichkeit · Hilfsbereitschaft · Egoismus

A. Die Menschen, die über diese Charaktereigenschaft verfügen, sind ständig bereit, anderen behilflich zu sein. Sie lassen die anderen nie im Stich und unterstützen ihre Mitmenschen bei jeder Gelegenheit. Durch diese Eigenschaft zeigen sie Liebe und Mitgefühl.

B. Dieser Charakterzug äußert sich in der Missachtung von den Interessen der Anderen. Der Mensch, der diese Eigenschaft besitzt, handelt nur im Interesse seiner Person und strebt nach Erfüllung eigener Wünsche ohne Rücksicht auf die Ansprüche oder Wünsche seiner Mitmenschen.

C. Auf einen Menschen mit dieser Eigenschaft können andere sich verlassen. Sie bedeutet, seine Aufgaben zu erfüllen oder es rechtzeitig zu sagen, wenn man sein Versprechen nicht halten kann, damit andere sich darauf einstellen können.

D. Die Menschen, die diese Eigenschaft haben, stellen sich nicht in den Mittelpunkt oder über andere Menschen. Ihr Umgang mit den anderen ist einfach und natürlich. Sie wollen weder durch Benehmen noch durch Kleidung auffallen. So bezeichnet man auch die Fähigkeit, mit Wenigem zufrieden zu sein.

E. Das ist die Besorgtheit um den eigenen Ruf, das Aussehen und die Außendarstellung. Immer wieder möchte man hören, dass man der talentierteste, fähigste, intelligenteste und attraktivste Mensch ist. Solche Menschen brauchen Schmeicheleien wie andere das tägliche Brot.

F. Das ist die Fähigkeit, Ziele zu setzten und sie zu erreichen. Es bedeutet, dass man fleißig und unbeirrt seine Absicht verfolgt. Solche Menschen sind meist energisch, entschlossen und geduldig. Sie geben nicht gleich alles auf, wenn es nicht klappt.

b) Welche Charaktereigenschaften sind euch bei anderen Menschen wichtig? Warum?

c) Welche Charakterzüge könnt ihr bei anderen Menschen nicht vertragen? Warum?

d) Was würdet ihr an eurem Charakter ändern?

Ich bin (zu) ... . Es wäre schön, wenn ich ... wäre.

5 In der neuen Klasse.

a) Lest den Text und findet Gründe für Roberts Wut.

Nun ist Robert schon drei Wochen in der neuen Klasse.

Aber Freunde hat er immer noch nicht. Manche aus seiner Klasse kann er gut leiden. Aber die haben schon alle einen Freund.

Am besten gefällt ihm die Simone aus der zweiten Bank. Simone hat kurze dunkle Haare.

Wenn Simone lacht, werden ihre Augen ganz schmal. Wie bei einer Eskimofrau. Simone lacht oft. Das gefällt Robert so gut an ihr. Ihm hat sie auch schon einmal zugelacht.

Aber Simone ist ausgerechnet mit Frank befreundet. Und den kann Robert überhaupt nicht leiden.

Frank ist der stärkste aus der Klasse. Das will er jeden Tag beweisen. Außerdem ist er ein Angeber.

Robert kann gar nicht verstehen, was Simone an Frank findet.

In der großen Pause, als Frank gerade mit Jürgen rauft, geht Robert zu Simone.

Sie steht am Zaun und isst ihr Pausenbrot.

„Was meinst du, wer gewinnt?“, fragt Robert. „Frank oder Jürgen?“

„Ist mir doch egal“, sagt Simone.

„Das ist dir egal?“, fragt Robert erstaunt. „Frank ist doch dein Freund. Willst du nicht, dass er gewinnt?“

„Wer sagt denn, dass Frank mein Freund ist? Außerdem kann ich Schlägereien sowieso nicht leiden.“

„Ach so“, sagt Robert. Er kramt in seiner Jackentasche und holt eine Dose heraus. Er öffnet sie. Sie ist bis an den Rand gefüllt mit weißen Kügelchen.

„Magst du ein Bonbon?“, fragt Robert und hält Simone die Dose hin.

„Das sind Bonbons? Die sehen aus wie Kopfschmerztabletten“, sagt Simone.

„Das sind Pfefferminzbonbons. Probier doch mal! Sie schmecken gut“, sagt Robert.

Als Simone gerade in die Dose greifen will, kommt Frank zurück. Er schlägt von unten gegen die Dose. Alle Bonbons fliegen heraus und liegen auf dem Schulhof.

„Schau mal: Ein Wunder! Es hat geschneit!“, ruft Frank. „In diesem Jahr kommt der Winter schon im September. Eine Sensation! Das müssen wir gleich dem Fernsehen melden!“

Alle, die herum stehen, lachen. Sogar Simone muss unwillkürlich lachen. Dabei will sie es eigentlich gar nicht. Aber die weißen Bonbons auf dem Boden sehen wirklich wie Schnee aus. Robert könnte heulen vor Wut. Er steckt die leere Dose in die Tasche und geht. Die Bonbons lässt er liegen. Er geht ganz schnell. Die anderen sollen nicht sehen, dass ihm die Tränen in die Augen steigen.

Sogar Simone hat gelacht über ihn! So eine Gemeinheit! „Die sind alle gemein“, murmelt Robert vor sich hin. „Ich will keinen von denen als Freund. Ich spiele nur noch mit Trebor!“

Simone schaut Robert her.

„Jetzt ist er beleidigt“, sagt sie zu Frank. „Du bist schuld daran!“

„Na und?“, sagt Frank und lacht. „Was kann ich dafür, wenn er so schnell beleidigt ist und keinen Spaß versteht?“

„Ich find es trotzdem doof von dir, dass du die Bonbons ausgeschüttet hast“, sagt Simone.

„Du findest mich doof? Sag das noch einmal!“, sagt Frank drohend.

„Ja, ich finde dich doof!“, sagt Simone mutig und dreht Frank den Rücken zu. Aber all das hat Robert nicht gehört, weil er so schnell weggegangen ist.

(*Paul Maar*)

b) Charakterisiert die handelnden Personen der Erzählung.

c) Erzählt die Geschichte aus der Perspektive von Simone oder Frank nach.

d) Wie könnte die Geschichte weitergehen? Schreibt eine Fortsetzung.

6 ***lassen*.**

a) Findet im Text den Satz mit dem Verb *lassen*. Wie versteht ihr den Satz?

b) Welche Bedeutung hat das Verb *lassen* in den folgenden Sätzen?

„aufhören“ / „etwas nicht mehr tun“ „etwas nicht mitnehmen“

„etwas erlauben“ „etwas machen lassen“

„etwas ist möglich / unmöglich“

1) Simone lässt sich nicht einschüchtern. 2) Lass mich in Ruhe! 3) Das Problem lässt sich lösen. 4) Lass dich überraschen! 5) Frank lässt sich von niemandem kritisieren. 6) Lasst das! 7) Sie lässt sich die Haare schneiden. 8) Die Mutter lässt ihren Sohn abends fernsehen. 9) Der Schüler hat sein Lehrbuch zu Hause liegen lassen. 10) Lass uns nochmal darüber reden! 11) Der Text lässt sich leicht übersetzten. 12) Der Vater lässt das Auto in der Garage stehen.

7 **Beschreibe deinen Freund bzw. deine Freundin.**

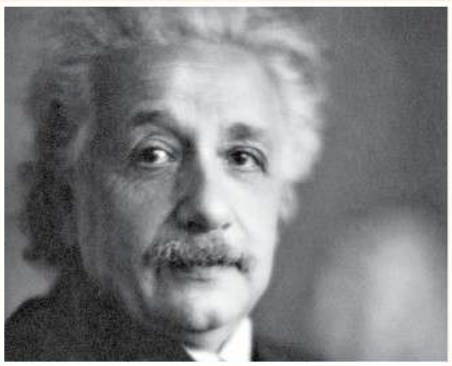
1. Wie sieht er / sie aus?
2. Welche Charaktereigenschaften hat er / sie?
3. Warum ist er / sie dein Freund bzw. deine Freundin?

3. VORBILDER UND IDOLE

1 **Vorbilder und Idole des 20. Jahrhunderts.**

a) Lest die folgenden Texte. Welche Eigenschaften machen diese Menschen zu außerordentlichen Persönlichkeiten?

Marlene Dietrich, Welt-Film-Star und Sängerin, galt im 20. Jahrhundert als eine der schönsten und elegantesten Frauen der Welt. Sie wuchs in Berlin auf, wurde aber in den USA berühmt.
Sie verkörperte eine selbstbewusste, emanzipierte und intelligente Frau. In ihrem ersten amerikanischen Film trug sie Männerkleidung. Viele Frauen folgten ihrem Beispiel und zogen Hosen an.
Man bewunderte Marlene nicht nur für ihr Talent und Schönheit, sondern auch für ihren mutigen Widerstand gegen die Nazis. Als Protest gegen die Nationalsozialisten nahm sie 1939 die amerikanische Staatsbürgerschaft an.



Albert Einstein, Physik-Nobelpreisträger, verfasste viele grundlegende wissenschaftliche Arbeiten, erklärte die Natur des Lichts und entdeckte die Relativitätstheorie. Er veränderte die Vorstellung von Raum und Zeit.
Für viele Wissenschaftler gilt Albert Einstein als Inbegriff des Forschers. Seine intellektuellen Errungenschaften und seine Originalität machen den Namen „Einstein“ zum Synonym für Genie.

Juri Gagarin, der erste Kosmonaut der Welt, umrundete am 12. April 1961 einmal den Erdball. Sein Flug ins All dauerte 108 Minuten. Damit begann das Zeitalter der bemannten Weltraumfahrt. Man bewunderte den Mut sowie die Tapferkeit dieses Menschen. Nach seiner erfolgreichen Landung wurde Gagarin, der erst 27 Jahre alt war, weltweit bekannt. In seinem Heimatland ist er zum Nationalhelden geworden.

Mutter Teresa, Ordensschwester und Missionarin, kümmerte sich fast 50 Jahre lang in der indischen Stadt Kalkutta um arme und kranke Menschen. Für ihre Barmherzigkeit und Selbstlosigkeit nannte man Mutter Teresa „Engel der Armen".
Im Laufe ihres Lebens und sogar nach ihrem Tod wurde sie als die am meisten bewunderte Person der Welt geehrt. 1979 bekam sie den Friedensnobelpreis. 2016 wurde Mutter Teresa von der katholischen Kirche heiliggesprochen.

b) Was ist der Unterschied zwischen Idol und Vorbild? Wen von den oben genannten Personen würdet ihr als Vorbild oder als Idol bezeichnen? Begründet eure Meinung.

Idole sind häufig Berühmtheiten oder Stars, denen man nur selten begegnet. Als Idole dienen oft erfolgreiche Sportler, berühmte Schauspieler und Sänger. Bei Idolen zählt die Leistung, nicht der Mensch selber, man bewundert bei ihnen vor allem äußere Werte, keine inneren. Man himmelt sie an, man verherrlicht sie, aber man hat auch eine gewisse Distanz zu ihnen, und man weiß, dass ihr Status für einen einfachen Menschen unerreichbar ist. Wenn aber Jugendliche ihren Idolen alles kritiklos nachmachen, kann es schnell zu einem Problem werden und sogar zum Verlust der eigenen Identität führen.

Ein **Vorbild** ist eine Person, die als Muster angesehen wird, nach dem man sich richtet. Das ist jemand, deren Eigenschaften und Taten wir bewundern und den wir nachahmen wollen. Vorbilder sind nicht immer perfekt, sie sind häufig in der Familie, Verwandtschaft und Bekanntschaft zu finden.

c) Recherchiert im Internet, findet andere Beispiele für ein Idol oder ein Vorbild. Berichtet über diese Person in der Klasse.

2 Präpositionalergänzungen.

a) Mit welchen Präpositionen werden die folgenden Verben gebraucht?

mit Dat. · nach Dat. · als Nom. · für Akk. · zu Dat. · an Dat. · um Akk.

1. gelten;
2. sich richten;
3. sich orientieren;
4. halten;
5. bewundern;
6. beginnen;
7. werden;
8. sich kümmern.

b) Bildet Sätze zum Thema „Vorbilder und Idole" mit den Verben aus Übung 2a.

3 **Wie wichtig sind Vorbilder für uns?**

4 **a) Hört euch das Interview mit Dr. Schmidt an und sagt, warum wir Vorbilder brauchen.**

b) Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder wurde davon nichts gesagt?

1. Die meisten Menschen haben von Kindheit an Vorbilder, die ihnen Verhaltensmuster liefern.
2. Nur hervorragende Persönlichkeiten, die etwas Besonderes geleistet haben, können Vorbilder sein.
3. In unserer Gesellschaft spielen Erfolg und Leistung eine große Rolle.
4. Wer sich nur an Vorbildern orientiert, bringt keine eigene Leistung.
5. Vorbilder zeigen uns, dass man das Unmögliche möglich machen kann, wenn man sein Bestes tut und sich viel Mühe gibt.
6. Wenn Kinder älter werden, suchen sie sich Vorbilder außerhalb der Familie.
7. Kinder und Jugendliche suchen sich Vorbilder, wenn sie in schwierigen Lebenssituationen sind.
8. Vorbilder müssen perfekt sein und keine Schwächen zeigen.

4 **Infinitiv mit und ohne *zu*.**
Setzt, wenn nötig, die Partikel *zu* ein.

1) Es ist kein Zeichen von Schwäche, in unserer Zeit Vorbilder ... haben. 2) Es liegt in der Natur des Menschen, Vorbilder ... haben. 3) Es ist wichtig, eine passende Person sich zum Vorbild ... nehmen. 4) Am Vorbild lernt jeder Mensch von Geburt an, sich richtig ... benehmen. 5) Man versucht, die Verhaltensweise des Vorbildes nach...ahmen. 6) Wir können Menschen, die Außergewöhnliches geleistet haben, ... bewundern. 7) Vorbilder geben uns Ansporn, uns mehr an...strengen. 8) Sie können uns ... inspirieren und ... motivieren. 9) Vorbilder helfen uns, unseren eigenen Weg im Leben ... finden. 10) Wir versuchen der Person, die uns so sehr gefällt, in ihrem Verhalten nach...eifern. 11) Vorbilder müssen nicht perfekt ... sein. 12) Auch wenn wir eine andere Person bewundern, dürfen wir niemals ... vergessen: Er oder sie ist auch nur ein Mensch. 13) Es ist sehr wichtig, Vorbilder von Idolen ... unterscheiden. 14) Wer mediale Idole zu stark idealisiert und romantisiert, läuft Gefahr, seine Identität ... verlieren und soziale Kontakte ... vernachlässigen. 15) Ein altes chinesisches Sprichwort besagt: „Niemand ist so unglücklich wie der, der versucht, jemand anderes ... sein, als er ist".

5 **a) Merkt es euch!**

etwas / nichts / viel / wenig / manch Interessant**es**
all**es** / einig**es** / viel**es** / manch**es** Gut**e**

b) Bildet Wortverbindungen.

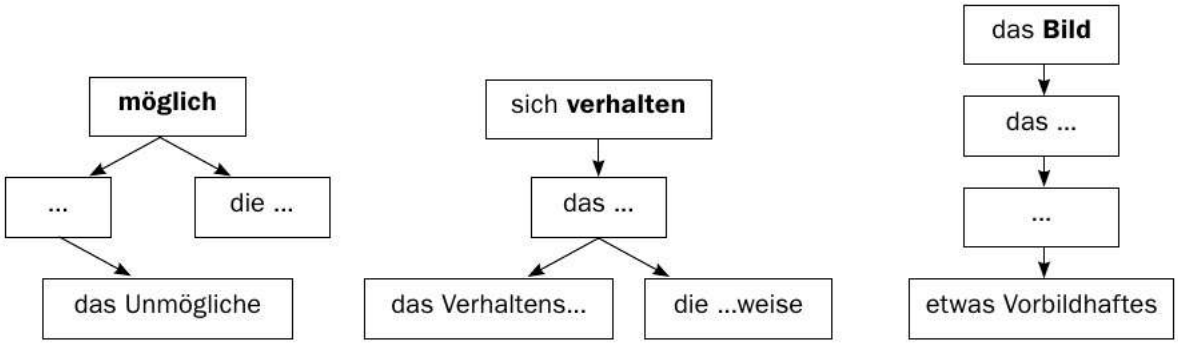
1) etwas, besonder; 2) viel, schön; 3) manch, außergewöhnlich; 4) alles, möglich; 5) nichts, hervorragend; 6) einiges, sehenswert; 7) viel, bewundernswert; 8) alles, neu; 9) manches, interessant; 10) wenig, bedeutend; 11) viel, wichtig; 12) wenig, bekannt; 13) nichts, unmöglich; 14) alles, gut.

6 **Wortbildung.**

a) Bildet Substantive mit Hilfe von folgenden Suffixen, bestimmt das Genus der Substantive.

-ung: meinen, erfahren, leisten, anstrengen, nachahmen, identifizieren, (sich) orientieren, bewundern, vorstellen;
-keit / -heit: barmherzig, tapfer, persönlich, möglich, ehrlich; berühmt, offen;
-schaft: eigen, verwandt, bekannt; wissen.

b) Macht die Wortfamilien komplett.



c) Bildet aus den gegebenen Wörtern neue Wörter und ergänzt damit die Lücken.

1. Wie wir uns ..., hängt sehr stark davon ab, mit welchen Menschen wir in unserem Leben bislang kommuniziert haben.	VERHALTENSWEISE
2. Vorbilder bieten eine hervorragende ... , gewünschte Eigenschaften bei sich zu entwickeln.	MÖGLICH
3. Wir bewundern berühmte Persönlichkeiten, die etwas Außergewöhnliches ... haben.	LEISTUNG
4. Die enge ... liefert uns die meisten Vorbilder.	VERWANDT
5. Mutter Teresa ist für viele Menschen ein bewundernswertes Beispiel der	BARMHERZIG
6. In den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts ... viele Frauen den Kleidungsstil von Marlene Dietrich	NACHAHMUNG
7. Der erste Kosmonaut der Welt Juri Gagarin wird für seine ... und seinen Mut bewundert.	TAPFER
8. Der berühmte ... Albert Einstein war der Meinung, dass Phantasie wichtiger als Wissen ist, denn Wissen ist begrenzt.	WISSENSCHAFT

7 Forumsbeiträge.

a) Lest die Beiträge und sagt, wer diese Jugendlichen beeinflusst hat.

Jasper

Ich finde es sehr wichtig, Vorbilder zu haben. Ein Vorbild ist für mich jemand, der solche positiven Eigenschaften besitzt wie Offenheit, Ehrlichkeit, Verantwortung und soziales Engagement. Ein gutes Beispiel einer berühmten Persönlichkeit, die sich für das Wohl der anderen einsetzt, ist der ägyptische Fußballspieler Mohamed Salah. Er ist einer der erfolgreichsten und prominentesten Sportler, der eine atemberaubende Sportkarriere gemacht und dank seines Fleißes und Talents viel Geld verdient hat. Aber in seinem Heimatland ist er nicht nur wegen seines fußballerischen Könnens populär, sondern auch wegen seiner Wohltätigkeit. Er spendet Geld für Schulen, Krankenhäuser sowie Fußballplätze und hilft seinem Heimatdorf. Solche Taten finde ich bewundernswert.

Linda
Irgendwie sind meine Eltern schon ein Vorbild für mich. Mein Vater hat einiges in seinem Leben erreicht, und meinen Ehrgeiz habe ich wohl von ihm geerbt. Er hat mit meiner Mutter aus dem Nichts ein eigenes Unternehmen aufgebaut. Was ich an meinen Eltern sehr schätze, ist ihre Lebensfreude und ihr Wissensdurst. Sie genießen das Leben in vollen Zügen und haben Spaß bei all dem, was sie tun. Meine Eltern haben mir sehr viel beigebracht, und wenn ich in verschiedenen Situationen nur halb so gut handeln würde wie sie, dann wäre ich froh.

Sven
Geprägt hat mich vor allem meine Familie. Das ist auch logisch, weil das die Menschen sind, mit denen ich die meiste Zeit zusammen bin. Von meinem Vater habe ich seine Offenheit und Lautstärke geerbt. Er ist ein sehr lustiger und kontaktfreudiger Mensch, und das wollte ich auch sein. Von meiner Mama habe ich gelernt, Familie zu schätzen, darum bin ich eindeutig ein Familienmensch. Meinen älteren Schwestern habe ich meinen Ehrgeiz zu verdanken, weil sie vieles erreicht hatten und ich noch besser als sie sein wollte. Ich kann nicht sagen, dass ich ein Vorbild unter Berühmtheiten habe. Natürlich haben mich große Karrieren beeindruckt, aber ich habe nie ernsthaft daran gedacht, ihnen nachzueifern.

b) Jeder Mensch hat etwas, was wir an ihm bewundern können.

Bildet Relativsätze nach dem Muster.

Muster: Ich bewundere meine Tante. Sie ist interessiert und humorvoll, erfolgreich und fleißig. —
Ich bewundere meine Tante, **die** interessiert und humorvoll, erfolgreich und fleißig ist.

1) Meine Freundin ist für mich ein Vorbild. Sie sieht alles positiv. 2) Mein Bruder bewundert seinen Freund. Er hat die Prüfungen gut abgelegt, obwohl er immer überall war und keine Party verpasst hat. 3) Meine Großeltern bewundern Kinder. Sie denken nicht so viel und haben keine Schranken im Kopf. 4) Meine Mutter nimmt sich ein Beispiel an ihrer Chefin. Sie vereinbart erfogreich Familie und Karriere. 5) Für meinen Vater ist sein Cousin ein Vorbild. Er verdient genug, um die Familie allein zu versorgen. 6) Wir bewundern unseren Großvater. Er ist trotz seines Alters offen und lebensfroh. 7) Alle bewundern unsere Urgroßmutter. Sie ist in ihrem Alter selbstständig und willensstark. 8) Ich versuche, meinen Bruder nachzuahmen. Er strahlt Ruhe aus. 9) Besonders bewundernswert ist unser Onkel. Er hat ein enormes Allgemeinwissen.

c) Wer hat euch geprägt?
Schreibt einen Beitrag im Forum.

II. FAMILIE

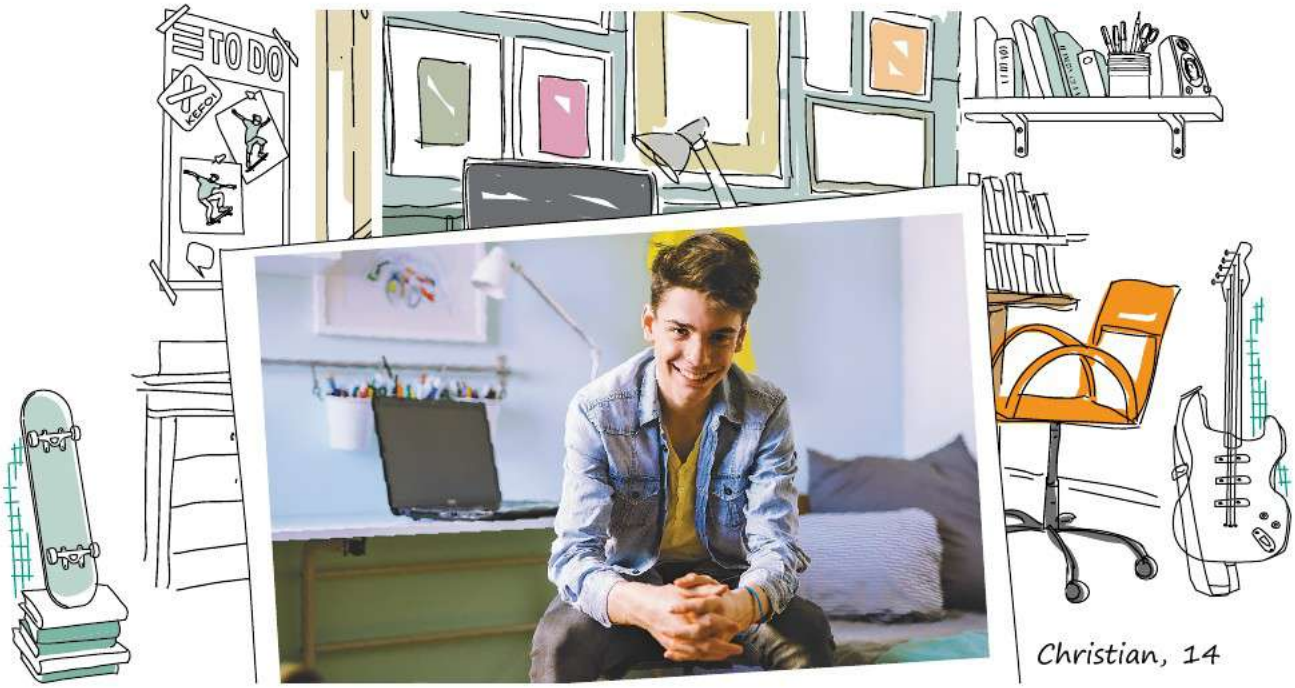
In diesem Kapitel lernt ihr:

- über die Beziehungen in der Familie zu sprechen;
- die Tendenz zur Kleinfamilie in Deutschland mit den Tendenzen in Russland zu vergleichen;
- über Vor- und Nachteile des Lebens als Einzelkind zu diskutieren;
- von den Verhältnissen mit Eltern und Geschwistern zu berichten;
- über die Ursachen der Familienkonflikte und deren Lösungen zu sprechen.

1. KINDER UND ELTERN

1 **Allein zu Hause.**

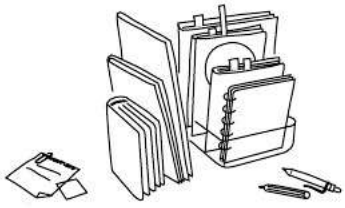
5 **a) Hört euch den Text an. Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder wurde davon nichts gesagt?**



1. Als Christian nach Hause kam, war seine Mutter auf der Arbeit.
2. Christian war froh, dass niemand zu Hause war.
3. In der Diele hängte er seinen Anorak an den Kleiderhacken.
4. Das Mittagessen stand bereits auf dem Herd.
5. Zu Mittag hat Christian eine Scheibe Schinken und ein Stück Kuchen gegessen.
6. Nach dem Essen hat Christian das Geschirr gespült.
7. Im Wohnzimmer hat sich Christian auf das Sofa gelegt und Musik gehört.
8. Vor einigen Jahren hat Christian gern der Mutter von seinem Schulleben erzählt.
9. Die Mutter gab ihm viele Ratschläge, auch wenn er sie danach nicht fragte.
10. Christian wollte perfekt wie seine Mutter sein.

5 **b) Hört euch den Text noch einmal an und beantwortet die Fragen.**

1. Was macht Christian allein zu Hause?
2. Wie fühlt er sich, wenn er allein zu Hause ist?
3. Wie war es früher?



c) Was macht ihr, wenn ihr allein zu Hause seid?

d) Was meint ihr: Welche Vorwürfe macht die Mutter ihrem Sohn, wenn sie nach Hause kommt?

2 Wann kommt es zu Streitigkeiten zwischen Eltern und Kindern?

a) Lest die folgenden Stichwörter und formuliert das Problem.

- Unordnung
- Hilfe im Haushalt
- Freunde
- Weggehen
- Hausaufgaben
- Kleidung
- Schulleistungen
- Outfit
- Taschengeld
- Computer
- laute Musik

REDEMITTEL

Es kommt zu Streitigkeiten, wenn …
Es gibt oft Streit in der Familie, wenn …
Eltern und Kinder streiten, wenn …

b) Worüber ärgern sich Kinder?

6 **Hört euch ein kurzes Interview an und beantwortet diese Frage.**

c) Wann kommt es in eurer Familien zu Streitigkeiten? Worüber ärgert ihr euch?

3 Aus verschiedenen Blickwinkeln.

a) Lest den Text und sagt, ob Anna gute Beziehungen zu ihren Eltern hat.

Anna, 15

Meine Mutter ist eine dominante Persönlichkeit. Sie ist sehr streng erzogen worden, und ich bewundere an ihr, dass sie anders geworden ist. Sie lacht viel und gern. Sie versteht sich gut mit meinen Freunden, das ist mir auch wichtig.

Aber manchmal benimmt sie sich wie eine Grundschullehrerin. Manche Sachen erklärt sie zehnmal, obwohl jeder sie schon beim ersten Mal verstanden hat.

Am meisten bewundere ich an ihr, dass sie den ganzen Stress aushält: mit ihrer Arbeit und mit meinem Bruder, der mehr Unterstützung braucht als ich. In vielen Dingen bin ich wie meine Mutter. Wir sind beide selbstbewusst und dominant und haben bei Klamotten den gleichen Geschmack.

Meine Mutter und ich erzählen uns ziemlich viel — von Papa oder ihren Kollegen oder von Problemen mit ihrem Chef. Meistens dann, wenn wir uns in der Küche etwas zum Abendessen machen. Wir bleiben dann in der Küche hocken und quatschen; mein Vater und mein Bruder essen im Wohnzimmer und schauen fern.

Meine Eltern haben eine ganz gute Einstellung zum Weggehen. Natürlich will ich auch mal länger weg bleiben als bis um Mitternacht. Manche von meinen Freundinnen dürfen länger ausgehen, andere müssen schon eher heim. Und sonst lassen mir meine Eltern viel Freiraum — auch, weil sie selbst viel unterwegs sind. Sie können ja schlecht sagen: „Heute Nachmittag bleibst du daheim“, wenn sie dann nicht da sind. Ich kann immer Freunde mit heimbringen, das ist kein Thema. Meine Eltern sind nicht so empfindlich, was die Lautstärke angeht.

Ich habe ein ziemlich gutes Verhältnis zu meinen Eltern. Ich habe sie beide gern. Manchmal, wenn ich schlecht gelaunt bin, lasse ich sie das vielleicht nicht genug spüren. Ich weiß nicht warum.

b) Zu welchen Stichpunkten aus Übung 2 hat Anna sich geäußert? Findet die entsprechenden Stellen im Text.

c) Ergänzt die Sätze.

1) Die Mutter von Anna ist … . 2) Anna bewundert an ihr, dass … . 3) Für Anna ist es wichtig, dass … . 4) Anna gefällt es nicht, dass … . 5) Wenn Anna und ihre Mutter zusammen etwas zum Abendessen machen, … . 6) Anna meint, dass ihre Eltern … . 7) Anna kann immer ihre Freunde nach Hause mitbringen, weil … . 8) Ihre Eltern erlauben Anna, … zu … . 9) Anna hat … .

d) Wie charakterisiert Anna ihre Mutter? Was findet sie positiv an ihrer Mutter, und was kritisiert sie?

4 Gute Beziehungen soll man pflegen.

a) Was macht Annas Mutter dafür? Findet Beispiele im Text.

Angelika, 40

Anna und ich haben viel Gemeinsames. Vielleicht haben wir deshalb so ein gutes Verhältnis. Ich weiß von ihr nicht alles, aber das akzeptiere ich auch.

Mein Motto ist: leben und leben lassen. Wenn ich an meine eigene Jugend denke, fällt es mir leichter, Anna Freiheiten zu geben. Außerdem habe ich mir sehr früh Gedanken über das Loslassen gemacht und beschlossen: Anna soll selbstständig werden. Sie ist eine Führungspersönlichkeit, hat viele Ideen und kann gut organisieren. Ich finde es toll, dass sie so reif ist. Ich kann Vertrauen zu ihr haben. Sicher kann jeder mal irgendwas falsch machen. Aber ich versuche, das positiv zu sehen, und mische mich nicht zu sehr ein.

Mein Mann und ich haben immer gesagt, wir wollen Raum für unsere Kinder schaffen. Einen Platz, wo sie sich aufhalten können und sich nicht ausgestoßen fühlen. Einen Kellerraum hatten wir schon immer. Jetzt haben wir das Garagendach ausgebaut. Ich bin überzeugt, wenn alle Jugendlichen einen solchen Platz hätten, gäbe es viel weniger Probleme mit Drogen und Kriminalität. Unsere Kinder durften schon immer jeden heimbringen, auch übernachten war kein Problem. Ich sage „Hallo“ und lasse sie dann allein. Das Gute ist, dass ich die meisten Freunde von Anna dadurch schon von Kindheit an kenne. Wenn ich nicht wüsste, mit wem sie sich trifft, wäre mir das nicht recht.

b) Ergänzt die Sätze.

1) Anna und Angelika haben ein gutes Verhältnis, weil … . 2) Angelika gibt ihrer Tochter viel Freiraum, weil … . 3) Sie hat Vertrauen zu Anna, weil … . 4) Angelika ist überzeugt, dass … . 5) Sie erlaubt ihrer Tochter, Freunde nach Hause zu bringen, weil … .

c) Wie sieht Angelika ihre Tochter?

5 **Präpositionalergänzungen.**

a) Mit welchen Präpositionen werden die folgenden Verben und Substantive gebraucht? Findet Beispiele im Text.

denken … wissen … etw. bewundern …

sich verstehen … erzählen … sich (Dat.) Gedanken … machen

Vertrauen … haben eine Einstellung … haben ein gutes Verhältnis … haben

b) Ergänzt die Sätze.

1) Ich verstehe mich gut … (meine Eltern). 2) Anna hat Vertrauen … (ihre Mutter). 3) Hast du ein gutes Verhältnis … (dein Bruder)? 4) Ich bewundere … (du) deine Willensstärke. 5) Erzähl mir … (deine Reise) in die Schweiz. 6) Die Einstellung … (die Großfamilie) hat sich im Laufe der Zeit verändert. 7) Die Jugendlichen machen sich oft Gedanken … (ihre Zukunft). 8) Angelika denkt oft … (ihre Jugend). 9) Was weißt du … (er)? 10) Er erzählt viel … (sein Hobby).

c) Findet die passende Präposition und bildet Sätze.

an Akk. auf Akk. bei Dat. für Akk. mit Dat. mit Dat. über Akk.

nach Dat. über Akk. um Akk. von Dat.

1. bitten Akk.;
2. danken Dat.;
3. denken;
4. fragen Akk.;
5. helfen Dat.;
6. hoffen;
7. sich interessieren;
8. sich kümmern;
9. nachdenken;
10. sorgen;
11. stolz sein;
12. träumen;
13. sich unterhalten;
14. zufrieden sein;
15. sich verstehen.

d) Bildet Sätze zum Thema „Beziehungen in der Familie“. Gebraucht dabei möglichst viele Präpositionalergänzungen.

6 **Du und deine Eltern.**

a) Fragt einander aus.

1. Welches Verhältnis hast du zu deinen Eltern?
2. Wie würdest du deine Eltern charakterisieren?
3. Möchtest du wie deine Mutter / dein Vater sein? Warum (nicht)?
4. Wie könnten dich deine Eltern beschreiben?
5. Habt ihr gemeinsame Interessen? Was macht ihr zusammen?
6. Wie verstehen sich deine Eltern mit deinen Freunden?
7. Darfst du deine Freunde nach Hause mitbringen?
8. Geben dir deine Eltern viel Freiraum?
9. Welche Einstellung haben deine Eltern zum Weggehen?
10. Wann kommt es in deiner Familie zum Streit?
11. Wie werden in deiner Familie Probleme gelöst?

b) Erzählt über euer Verhältnis zu euren Eltern.

2. GESCHWISTER

1 **Immer mehr Einzelkinder.**

a) Lest den Text. Wie kann man die Tendenz zur Kleinfamilie in vielen hochentwickelten Ländern erklären?

In Deutschland haben immer weniger Kinder mehrere Geschwister. Das heißt, die meisten Mädchen und Jungen in Deutschland sind Einzelkinder oder haben nur ein Geschwisterkind. Zwei oder mehr Geschwister sind selten geworden. Diese Tendenz zur Kleinfamilie gibt es in allen Industriestaaten. Vor allem Frauen mit hoher Bildung bekommen immer seltener Kinder. Viele bekommen ihr erstes Kind auch relativ spät, mit über 30 Jahren. Und manche wollen ihr ganzes Leben lang keine Kinder. Dafür gibt es viele Erklärungen. In manchen Ländern ist es schwer, eine Familie zu haben und gleichzeitig Karriere zu machen. Das ist auch in Deutschland so. Heute gibt es noch einen weiteren Trend: Weil sich immer mehr Eltern scheiden lassen oder ein zweites Mal heiraten, haben viele Kinder heute auch Halb- oder Stiefgeschwister.

b) Wie ist die Tendenz in Russland? Macht eine Umfrage in der Klasse und stellt fest, wer von den Klassenkameraden ein Einzelkind ist, wer nur ein Geschwisterkind und wer mehrere Geschwister hat.

2 Gleichgesinnte trotz Verschiedenheiten.

a) Hört euch den Text an. Welche Themen wurden angesprochen?

7

A. Aussehen	**D.** Hobby	**G.** Eltern
B. Kleidungsstil	**E.** Jungen	**H.** Auslandsjahr
C. Streitigkeiten	**F.** Schule	**I.** Charaktereigenschaften

b) Welche Aussage ist richtig?

1. Leonie und Amelie …
a) sind gleich alt.
b) haben einen ähnlichen Kleidungsstil.
c) sehen verschieden aus.

2. Als sie klein waren, …
a) hatten sie keine Freunde.
b) waren sie unzertrennlich.
c) haben sie wenig gemeinsam erlebt.

3. Die Mädchen hatten lange Zeit …
a) ein gemeinsames Hobby.
b) ein Vorbild.
c) kein eigenes Pferd.

4. Nach der Trennung …
a) ist Leonie nicht mehr reiten gefahren.
b) haben die Schwestern sich nicht verändert.
c) ist ihre Beziehung anders geworden.

5. Die jüngere Schwester ist …
a) nachdenklich.
b) extrovertiert.
c) ruhig.

6. Die Schwestern …
a) nehmen einander in Schutz.
b) haben gleiche Interessen.
c) haben verschiedene Augenfarben.

c) Auf wen trifft das zu?

Leonie **Amelie** **beide Schwestern**

- ist 16 Jahre alt
- ist 17 Jahre alt
- hat grüne Augen
- schminkt sich
- sieht sportlich aus
- interessiert sich für Mode
- ist nachdenklich
- ist offen
- ist impulsiv
- ist geritten
- hat Probleme mit Mathe
- war ein Jahr lang in den USA
- ist froh, eine Schwester zu haben

d) Erzählt von den Schwestern.

3 Ist es gut, Geschwister zu haben?

a) Sammelt eure Ideen.

	Vorteile	Nachteile
Wenn man Geschwister hat, ...		
Wenn man keine Geschwister hat, ...		

b) Lest die Aussagen der Jugendlichen und ergänzt die Tabelle mit weiteren Argumenten.

Ich habe eine Schwester. Sie ist ein Jahr älter als ich. Im September ist sie fünfzehn geworden. Wir streiten uns ständig: über Haarspangen, über das Fernsehprogramm. Früher haben wir uns auch gestritten, wer als Erste den Fahrstuhlknopf drücken darf. Wir haben gekratzt, gebissen, geschrien, Haare gezogen. Jetzt ignoriert sie mich immer vor Freunden und verdreht am Tisch die Augen, kaum mache ich nur den Mund auf. Einmal hat sie ein Loch in mein neues festliches Kleid geschnitten. Unsere Eltern mischen sich nie in Streitigkeiten ein. Aber meine Schwester wahrt meine Geheimnisse und eilt zur Hilfe, wenn mich etwas bedroht.

Verena

Benjamin

Ich bin ein Einzelkind. Geschwister hätte ich gern. Ich habe niemanden, mit dem ich spielen könnte und fühle mich oft einsam. Obwohl ich mich selbst beschäftigen kann und selbstständig bin, brauche ich Kontakt zu Gleichaltrigen. Meine Eltern beruhigen mich. Sie sagen, dass ich ihre Aufmerksamkeit genießen kann und nichts mit anderen teilen muss. Sie kümmern sich um mich. Ich weiß auch, dass jedes vierte Kind in Deutschland ohne Geschwister aufwächst. Ich bin gar nicht egoistisch, ich nehme immer Rücksicht auf andere Menschen. Ich denke an meine Freunde, und sie finden mich freigiebig und zuverlässig.

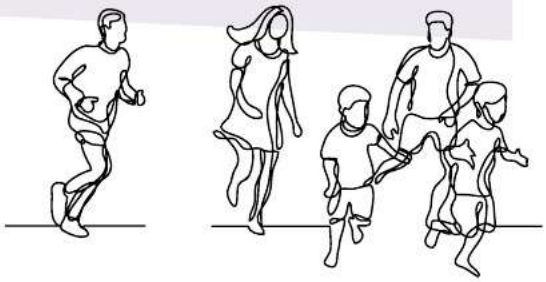
Ich habe einen drei Jahre älteren Bruder. Früher haben wir zusammen oft gespielt. Aber als mein Bruder so dreizehn, vierzehn Jahre alt war, hat er mich als Dummerchen behandelt. Wir haben uns wegen jeder Kleinigkeit gestritten. Jetzt ist er schon siebzehn und seine Freunde interessieren sich auch für mich. Ich meine auch, ich verstehe die Jungs viel besser als meine Freundinnen, weil ich einen Bruder habe.

Anna

Lukas

Ich bin das älteste von fünf Kindern und habe einen Bruder und drei Schwestern. Zwischen mir und der jüngsten Schwester besteht ein Altersunterschied von zwölf Jahren. Wahrscheinlich hat es seine guten und schlechten Seiten, wenn so viele Kinder unter einem Dach groß werden. Nie fühlt sich einer von uns einsam. Ich und meine Geschwister haben keine Kontaktschwierigkeiten in der Schule und im Kindergarten. Zum Glück wohnen wir in einem großen Einfamilienhaus mit Garten, und es gibt genug Platz. Seit einem Jahr habe ich sogar mein eigenes Zimmer, wohin ich mich zurückziehen kann. Unruhe im Haus ist bei uns völlig normal. Laufend hat jemand einen Wunsch oder benötigt Hilfe oder schreit lauthals oder sitzt trotzig in der Ecke. Natürlich helfe ich meinen Eltern. Ich hole meine kleine Schwester vom Kindergarten ab, helfe dem neunjährigen Bruder bei den Hausaufgaben, decke den Tisch und räume mein Zimmer auf.

c) Auf wen trifft das zu?



1. … wächst in einer Großfamilie auf.
2. … fühlt sich oft einsam.
3. … hat eine ältere Schwester.
4. … hat früher viel Zeit mit ihrem Bruder verbracht.
5. … passt auf die jüngeren Geschwister auf.
6. … streitet sich oft mit ihrer Schwester.
7. … ist ein guter Freund.
8. … versteht sich gut mit den Freunden ihres Bruders.

4 **a) Findet Paare.**

1. Rücksicht auf Akk.	a) pflegen;
2. Aufmerksamkeit	b) haben;
3. Hilfe	c) nehmen;
4. zur Hilfe	d) wahren;
5. Geheimnisse	e) genießen;
6. gute Beziehungen	f) eilen;
7. Kontaktschwierigkeiten	g) benötigen.

b) Bildet Sätze mit diesen Wortverbindungen.

5 **sich-Verben.**
Setzt die folgenden Verben in der richtigen Form ein.

sich streiten · sich interessieren · sich beschäftigen
sich scheiden lassen · sich kümmern · sich fühlen
sich zurückziehen · sich einmischen

1) … … deine Eltern in deine Angelegenheiten … ? 2) Meine Schwester und ich haben … nie wegen Kleinigkeiten … . 3) In einer Großfamilie … man … nie einsam. 4) Die älteren Kinder müssen … oft um die Kleinen … . 5) … du … viel mit deinem Bruder? 6) Nach dem Streit hat … meine Schwester in ihr Zimmer … . 7) Seit meiner Kindheit … ich … für Technik. 8) Womit … ihr … in eurer Freizeit? 9) … du … mit fremden Leuten wohl? 10) Er wollte nicht streiten und hat … … . 11) Wenn die Mutter mit ihrem Sohn spricht, … … die Tochter oft … . 12) Wer … … um das Haustier, wenn die Familie verreist? 13) Im Kreis meiner Familie … ich … geborgen. 14) Kinder … … oft unglücklich, wenn die Eltern … … . 15) … ihr … oft mit euren Geschwistern?

6 **Was ist besser, Einzelkind zu sein oder Geschwister zu haben?**
Äußert eure Meinung dazu.

7 **Ergänzt die Sätze.**

1. Wenn ich (k)eine Schwester hätte, könnte / würde / wäre ich …
2. Wenn ich (k)einen älteren Bruder hätte, …
3. Wenn ich (k)einen jüngeren Bruder hätte, …
4. Wenn ich (k)ein Einzelkind wäre, …
5. Wenn ich (keine) Geschwister hätte, …
6. Wenn ich der Vater / die Mutter einer großen Familie wäre, …
7. Wenn ich eigene Kinder hätte, …

8 **Ein Beitrag im Forum.**
Lest den Brief von einem Mädchen und schreibt eine Antwort.

Sonja

Ich habe in meinem Freundeskreis viele Einzelkinder, die auch meistens sehr stolz darauf sind, und sagen, dass sie dadurch nur Vorteile haben. Ich selbst nabe zwei Brüder und bin sehr froh darüber, weil ich meine Beschützer dabei habe und schon früh gelernt habe, zu teilen und mit anderen auszukommen. Wie ist das bei euch? Habt ihr Geschwister oder seid ihr Einzelkinder? Wo seht ihr die Vorteile und Nachteile davon?

3. WENN MAN PROBLEME HAT...

1 **„Abhauen war mein Hilferuf“.**

a) Lest den Text und findet Antworten auf die folgenden Fragen.

1. Warum ist Simone von Zuhause weggelaufen?
2. Wo war sie zehn Tage lang?
3. Was hat sie damit erreicht?

Jedes Jahr laufen Tausende Jugendliche von zu Hause weg. Die häufigsten Gründe sind Streit mit den Eltern, schlechte Zeugnisse, Liebeskummer. Die meisten sind nach 14 Tagen wieder zu Hause. Was erleben sie in dieser Zeit? Simone (17) aus Starnberg bei München berichtet.

Es war am letzten Schultag vor den Sommerferien. Simone, Schülerin der 11. Klasse eines Gymnasiums, saß am Hauptbahnhof. Sie wartete auf den Zug nach Straßburg. Sie hatte nur einen Schlafsack und einen Rucksack mit Toilettenartikeln, ein bisschen Wäsche und ein paar T-Shirts. Und nach dem Kauf der Fahrkarte — einmal einfach München — Straßburg — noch genau 124 Euro. Damit kommt man nicht weit. Das wusste Simone. Trotzdem war sie zehn Tage lang in Frankreich und Deutschland unterwegs.

Einige Tausend Ausreißer gibt es jedes Jahr in der Bundesrepublik. Einige findet die Polizei und schickt sie zurück nach Hause. Die meisten Ausreißer kommen von selbst zurück.

„Ich bin nicht wegen der Schule abgehauen“, sagt Simone. „Ich habe mich ganz spontan am letzten Schultag dafür entschieden. Ich hatte Streit mit meinem Freund. Und ich hatte mich mal wieder mit meiner Mutter gezankt. Ich wollte endlich mal ein Zeichen setzen: Seht her! Ich hau' ab! Ich lasse mir das alles nicht mehr gefallen! Ich trau' mich was!!! — Abhauen“, sagt Simone, „ist ein Hilferuf. Eine Tat — für Worte, die man nicht mehr sagen kann. Ich wollte auf mich aufmerksam machen, es war ein Aufschrei.“

Das ist ihr nachher klargeworden. An diesem Sommermorgen hatte Simone bloß eine unheimliche Wut im Bauch. „Ich bin mit dem Zug gefahren. Im Zug sind so viele Interrailer unterwegs, dass du nicht weiter auffällst. Ich war ganz sicher, dass meine Eltern sofort nach meinem Verschwinden die Polizei alarmieren.“ Simone kam ohne Probleme nach Straßburg. „Im Zug hatte ich jede Menge Zeit zum Nachdenken. Meiner Familie und meinem Freund wollte ich Angst machen. Die sollten mal nachdenken über meine Motive. Aber die sind ja nicht mal zur Polizei gegangen…“

Ihr Vater hat Simone später erklärt, warum er das nicht tat. „Er hatte schon den Hörer in der Hand, um mich als vermisst zu melden. Sie hat-

ten mein Verschwinden erst spät gemerkt. Morgens frühstücke ich sowieso immer allein. So konnte ich mit dem Rucksack unbemerkt das Haus verlassen. Erst als ich abends immer noch nicht da war, sahen sie in meinem Zimmer nach." Simones Vater meinte, eine so späte Suchmeldung hätte keinen Erfolg gehabt. Sie wäre längst über alle Berge gewesen.

Sie wollte in die Bretagne zu ihrer Freundin Véronique. Die hatte bei der Nachbarsfamilie zu Hause als Au-pair-Mädchen gearbeitet und war mit Simone viel zusammen. „Das war dann ganz schön schwer. Ich stand frühmorgens allein auf der Autobahn Richtung Paris und trampte." Simone übernachtete in der Jugendherberge in Paris. So kam sie mit weniger als hundert Euro in der Bretagne an. Véro war tatsächlich zu Hause. „Ich hatte mich nicht angemeldet. Ich hatte Angst, dass meine Eltern mich suchten. Véro freute sich riesig über meinen überraschenden Besuch. Wir redeten und redeten. Sie wusste auch keinen Rat für meine Probleme. Trotzdem fühlte ich mich unheimlich gut und hatte plötzlich wieder Mut und Hoffnung. Wir fuhren dann zusammen zu Verwanden von ihr an die südliche Atlantikküste. Von dort rief ich dann zu Hause an. Am Telefon war meine Mutter. Sie sagte nur wenig. ‚Bist du gesund? — Ja. — Bist du bei Véronique? — Ja. Okay. Bis dann …' Das war's." Nun trampte Simone quer durch Frankreich nach Frankfurt zurück. Dort war Endstation: Nachts um eins stand sie immer noch an der Autobahn, ohne einen Cent Geld. Nach vier Stunden gab sie auf. Dann rief sie eine Tante in Frankfurt an. Die holte sie ab. Simone übernachtete dort und bekam das Geld für die Fahrkarte nach München. Im Zug Richtung Heimat dachte sie an viele Dinge: Was sage ich zu Hause? Wie reagiert mein Freund? Hat mein Ausreißen die andern zum Nachdenken gebracht? Sie hatte Herzklopfen, als sie zu Hause vor der Tür stand und klingelte. Aber dann kam alles anders als erwartet: Die Eltern taten so, als wär sie grad mal beim Bäcker gewesen. Sie übergingen die letzten zehn Tage ganz einfach. Ein Gespräch fand nicht statt. Ihr Freund erklärte Simone, er habe nun eine andere Freundin.

„Durch mein Ausreißen ist zu Hause nichts besser geworden, aber ich habe etwas gelernt. Ich weiß nun, dass ich mir viel mehr zutrauen kann, als ich dachte. Deshalb bereue ich auch nichts. Die letzten Tage waren auch manchmal gefährlich. Aber ich habe es geschafft, endlich die Wahrheit zu akzeptieren. Mein Freund wollte mich wirklich nicht mehr. Meine Eltern haben ihre eigenen Probleme und kümmern sich nicht um mich. Ich muss das Beste draus machen." Es klingt traurig, wie Simone das sagt. Und es ist wohl kaum eine Anregung für andere, es ihr nachzumachen.

b) Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder wurde davon nichts gesagt?

1. Simone ist Schülerin eines Gymnasiums und wohnt in München.
2. Die Fahrkarte nach Straßburg hat genau 124 Euro gekostet.
3. Die meisten Jugendlichen laufen wegen der Schule von zu Hause weg.
4. Simone hat sich mit ihrem Freund und ihrer Mutter gestritten.
5. Die Eltern von Simone haben sofort die Polizei alarmiert.
6. Simone ist zu ihrer Freundin Véronique in die Bretagne gefahren.
7. Sie hat früher bei Véronique als Au-pair-Mädchen gearbeitet.
8. Die Freundinnen sind mit dem Zug an die Atlantikküste gefahren.
9. Von dort hat Simone mit der Mutter telefoniert.
10. Die Tante von Simone hat sie nach München gebracht.
11. Die Eltern haben viel mit Simone über die vergangenen zehn Tage gesprochen.
12. Simone bereut nicht, dass sie abgehauen ist.

c) Was hat sich nach dem Ausreißen von Simone verändert? Hat es sich gelohnt, abzuhauen? Warum?

d) Gestaltet Dialoge.

- Simone und Véronique;
- Simone und ihre Tante;
- Simone und Vater / Mutter.

2 Ersetzt die fettgedruckten Wörter und Wortverbindungen durch Synonyme aus dem Text.

1) Simone ist von Zuhause **weggelaufen**. 2) Sie hat **die Entscheidung** spontan **getroffen**. 3) Sie hat **sich** mit ihrem Freund **gestritten**. 4) Simone **reiste** zehn Tage lang **durch** Frankreich und Deutschland. 5) „Ich **will mich damit** nicht mehr **abfinden**!" 6) „Ich wollte **die Aufmerksamkeit** auf mich **ziehen**." 7) Das **hat sie** nachher **verstanden**. 8) **Nachdem** Simone **verschwunden war**, hatten die Eltern die Polizei nicht alarmiert. 9) Das Mädchen kam **problemlos** nach Straßburg. 10) Im Zug hatte sie **viel** Zeit, **um nachzudenken**. 11) Simone wollte **ihre** Familie und **ihren** Freund **erschrecken**. 12) Am Morgen konnte Simone **heimlich** das Haus verlassen. 13) Simones Vater **glaubte,** dass eine Suchmeldung **erfolglos gewesen wäre.** 14) Da Simone wenig Geld hatte, musste sie **per Anhalter fahren.** 15) Simones Freundin **konnte ihr nichts raten.** 16) Aus der Bretagne **telefonierte** Simone **mit ihrer** Mutter. 17) Simone **verbrachte eine Nacht** bei ihrer Tante in Frankfurt. 18) **Ein** Gespräch **kam nicht zustande**. 19) Der Freund **machte** Simone **klar**, dass er eine andere Freundin hat. 20) Simone **empfindet keine Reue**.

3 Präpositionalergänzungen.

a) Mit welchen Präpositionen werden die folgenden Verben gebraucht? Findet Beispiele im Text.

denken … warten … sich entscheiden …

j-n aufmerksam machen … fahren … nachdenken …

sich freuen … sich kümmern …

b) Setzt diese Verben in der richtigen Form ein.

1) Jedes Jahr … sich viele Jugendliche in Deutschland *für* das Ausreißen von zu Hause. 2) Simone wollte mit ihrem Abhauen die Eltern *auf* ihre Probleme … … . 3) Der Freund hat nicht *an* Simone … . 4) Simone ist von München nach Paris *mit* dem Zug … . 5) Im Zug hat Simone *über* ihre Probleme … . 6) In Frankreich hat sich Véronique *um* Simone … . 7) Die Eltern von Simone haben lange *auf* ihren Anruf … . 8) Die Eltern haben … sehr *über* die Rückkehr von Simone … .

4 Konflikte lösen.

a) Hört euch das Interview mit einer Psychologin an und bestimmt, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. 8

1. In der Pubertät kommt es in einigen Familien zu Beziehungskrisen zwischen Eltern und Kindern.
2. Die Beziehung zwischen Eltern und Kindern verschlechtert sich, weil es keine gemeinsamen Abende und Familienausflüge mehr gibt.
3. Teenager werden älter, verändern sich körperlich, aber ihr Benehmen bleibt beim Alten.
4. Jugendliche wollen wie Erwachsene behandelt werden.
5. Es kommt oft zu Konflikten in der Familie, weil Teenies zu sehr bemuttert werden.
6. Jugendliche laufen von zu Hause weg, weil sie selbstständig sein und allein für sich sorgen wollen.
7. Weglaufen ist ein Hilfeschrei.
8. Eltern können das Weglaufen ihrer Kinder nicht verhindern.

b) Warum verschlechtert sich die Beziehung zwischen Eltern und ihren Kindern, wenn diese im Pubertätsalter sind?

c) Antwortet auf die folgenden Fragen.

1. Wovon sollte man so früh wie möglich den Eltern erzählen?
2. Was ist wichtig für eine erfolgreiche Diskussion im Familienkreis?
3. Wann soll man das Gespräch beenden?
4. Warum ist Streiten manchmal sinnvoll?

d) Findet eine passende Antwort auf jede Frage aus Übung 3c.

A. Man sollte einen ruhigen Zeitpunkt wählen. Es ist wichtig, für eine gute Gesprächsatmosphäre zu sorgen. Beim Gespräch sollte man sachlich bleiben, einander ausreden lassen und gut zuhören. Denn das Ziel jeder Diskussion sollte es sein, nach konstruktiven Lösungen und Kompromissen zu suchen.

B. Streiten gehört zur Entwicklung des Menschen. Eine Auseinandersetzung, in der zwei Personen anderer Meinung sind, hilft, neue Sichtweisen kennenzulernen. Man erhält Gegenargumente und kann sich darüber Gedanken machen.

C. Wenn alle lauter werden und keiner mehr richtig zuhört, soll man vorschlagen, sich zu beruhigen und später weiter zu reden.

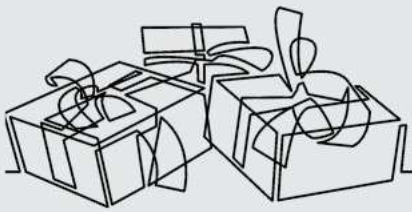
D. Wenn die Eltern rechtzeitig von Problemen erfahren, können sie reagieren. Vielen Jugendlichen fällt es besonders schwer, darüber zu sprechen, wenn sie gemobbt oder ausgegrenzt werden. Nur wenn man sich den Eltern öffnet, haben sie eine Chance, zu helfen.

e) Wie löst ihr Konflikte zu Hause?

III. FESTE UND FEIERN

In diesem Kapitel lernt ihr:

- über Feste und Feiertage in Deutschland und in Russland zu erzählen und die Traditionen des Feierns in beiden Ländern zu vergleichen;
- über euer Lieblingsfest zu erzählen;
- Geschenke zu besprechen;
- Vorschläge zu machen, sie abzulehnen oder anzunehmen;
- eine Geschichte zum Thema „Feste und Feiern" zu schreiben.



1. FEIERTAGE IN DEUTSCHLAND UND IN RUSSLAND

1 **Alles hat seine Zeit!**

a) Wann finden diese Feiertage in Deutschland statt? Was passt zusammen?

1. Weihnachten	a) am 1. Januar;
2. Neujahr	b) Mitte Februar;
3. Tag der deutschen Einheit	c) zwischen dem 22. März und dem 25. April;
4. Ostern	d) am 1. Mai;
5. Tag der Arbeit	e) am 2. Sonntag im Mai;
6. Karneval / Fasching / Fastnacht	f) am 3. Oktober;
7. Silvester	g) am 6. Dezember;
8. Muttertag	h) am 24. Dezember;
9. Nikolaustag	i) am 25. und am 26. Dezember;
10. Heiligabend	j) am 31. Dezember.

b) Um welche Feiertage geht es in den Texten? Findet ein passendes Bild zu jedem Text.

A. Das ist das wichtigste und älteste Fest der Christen. Am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling wird die Auferstehung Jesu Christi von den Toten gefeiert. Ein Symbol des Festes ist ein gefärbtes Ei. In deutschsprachigen Ländern glauben Kinder, dass bunte Eier vom Osterhasen gebracht werden.

B. Der Gedenktag dieses Heiligen wird kurz vor Weihnachten gefeiert. Am Vorabend des Feiertages stellen die Kinder ihre Stiefel vor die Tür oder neben den Kamin in der Hoffnung, dass sie von dem Heiligen mit kleinen Geschenken gefüllt werden.

C. Dieses Fest wird oft als fünfte Jahreszeit bezeichnet. Verbunden damit sind verschiedene Bräuche, mit denen die Zeit vor der vierzigtägigen Fastenzeit gefeiert wird. Umzüge, Masken, Musik und das Verkleiden spielen dabei eine besondere Rolle.

D. Das ist das wichtigste Familienfest im deutschsprachigen Raum. Der Heilige Abend ist zu einem häuslichen Bescherungsfest geworden. Man versammelt sich um den geschmückten Baum, singt Lieder und packt die Geschenke aus. Am 1. Festtag gibt es dann ein großes Festessen.

E. Dieser internationale Feiertag ist einer der wenigen Feiertage, die keinen religiösen Bezug haben. Dieser Tag erinnert uns an die Arbeiter, die für bessere Arbeitsbedingungen und für einen Achtstundentag gekämpft haben. An diesem Tag werden traditionell Massendemonstrationen veranstaltet.

F. Dieses Fest ist relativ jung und wird erst seit dem Anfang des 20. Jahrhunderts gefeiert. Es ist üblich, dass Kinder ihren Müttern an diesem Tag Geschenke machen oder Gefallen tun.

ARBEIT FÜR ALLE
DIE KRISE BEKÄMPFEN!
BEI FAIREM LOHN!

1

Frohe Ostern!

2

Am 6. Dezember ist
Nikolaustag

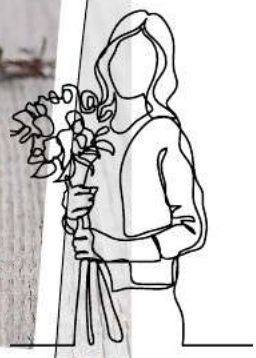
3

4

5

Alles Liebe
zum
Muttertag!

6



2 Gesetzliche, arbeitsfreie Feiertage in Russland.

a) Stellt einen Festkalender zusammen. Wann werden diese Feste gefeiert?

- Neujahr
- das russisch-orthodoxe Weihnachtsfest (Weihnachten)
- der Tag des Verteidigers des Vaterlandes
- der internationale Frauentag
- der Tag des Frühlings und der Arbeit
- der Tag des Sieges
- der Nationalfeiertag Russlands
- der Tag der Einheit des Volkes

b) Welche Feiertage sind das?

A. Früher hieß dieser Feiertag der Tag der Roten Armee. Seinen heutigen Namen trägt er seit 1991. Im Laufe der Zeit wurde dieser Tag inoffiziell zum Tag des Mannes. An diesem Tag werden alle Männer, auch wenn sie nicht in der Armee gedient haben, von den Frauen beglückwünscht und beschenkt.

B. An diesem Tag erinnern wir uns an den Sieg über das Deutsche Reich im Zweiten Weltkrieg und an das Ende des Großen Vaterländischen Krieges. In vielen Städten unseres Landes finden Militärparaden statt.

C. Die ursprüngliche Idee dieses Feiertages war, die Aufmerksamkeit auf die Frauenrechte und die Emanzipationsbewegung zu richten. Heutzutage hat dieses Fest in unserem Land seine politische Bedeutung verloren. Es ist eher eine Kombination aus dem Valentins- und dem Muttertag. Die Frauen bekommen an diesem Tag Blumen und werden von Männern und Kindern verwöhnt.

D. Das Fest wird seit 1994 als offizieller Feiertag gefeiert. 1990 wurde an diesem Datum die Deklaration der staatlichen Unabhängigkeit Russlands angenommen. Ein Jahr später fanden an diesem Tag die ersten freien Präsidentschaftswahlen in Russland statt.

E. Als gesetzlicher Feiertag wurde das Fest erst 2005 eingeführt, war in Russland aber bis 1917 jährlich gefeiert worden. Der Anlass war die Befreiung Russlands von der polnisch-litauischen Besetzung 1612.

F. Für einige Parteien und politische Organisationen ist das ein Tag, an dem Demonstrationen und Kundgebungen veranstaltet werden. Aber die meisten Leute fahren an diesem Tag aufs Land, um sich zu erholen oder im Garten zu arbeiten.

c) Welche Feste und Feiertage werden nur in Russland und welche nur in Deutschland gefeiert? Was feiert man sowohl in Deutschland als auch bei uns?

3 **Wiederholung.**

a) Bildet Sätze im Passiv.

I. Präsens Passiv

Muster: das Fest, feiern — Das Fest wird gefeiert.

1) Geschenke, basteln; 2) der Tannenbaum, schmücken; 3) Plätzchen, backen; 4) Eier, färben; 5) das Festessen, zubereiten; 6) Blumen, schenken.

II. Präteritum Passiv

Muster: ein neuer Feiertag, einführen — Ein neuer Feiertag wurde eingeführt.

1) Demonstrationen, veranstalten; 2) Festspiele, durchführen; 3) Geschenke, verteilen; 4) ein Weihnachtslied, singen; 5) ein Feuerwerk, machen; 6) Glückwunschkarten, schreiben.

b) Formt die Sätze ins Passiv um. Beachtet dabei die Zeitform.

Muster: Alle Christen feiern Ostern. — Ostern wird von allen Christen gefeiert.

1) Am 6. Dezember bringt der Nikolaus kleine Geschenke. 2) Die Kinder stellten die Stiefel vor die Tür. 3) Der Osterhase versteckt bunte Eier im Garten. 4) Die Kinder suchten versteckte Eier. 5) Die Kölner feiern gern Karneval. 6) Die Einwohner schmückten das Zentrum der Stadt zu Weihnachten.

4 **Grammatik.**

a) Passiv mit Modalverben. Was passt?

1. Der Tannenbaum **soll** ein paar Tage vor dem Fest	**verwöhnt**	**werden.**
2. In der Neujahrsnacht **dürfen** Feuerwerkskörper	**gefeiert**	
3. An dem internationalen Frauentag **wollen** alle Frauen	**geschmückt**	
4. Demonstrationen **müssen** im Voraus	**gezündet**	
5. Nach der Oktoberrevolution 1917 **durfte** Weihnachten nicht	**angemeldet**	
6. Im Stadtpark **können** Konzerte	**veranstaltet**	

b) Wie wird Passiv mit Modalverben gebildet? Formuliert eine Regel.

Passiv mit Modalverben = Modalverb + ... vom Vollverb + Infinitiv von ... .

5 **Wie wird ein Tannenbaum aufgestellt?**
Bildet Passivsätze mit dem Modalverb *sollen*.

Muster: Der Tannenbaum **wird aufgestellt**. — Der Tannenbaum **soll aufgestellt werden**.

1) Der Stamm **wird** um 2 Zentimeter **gekürzt**, damit er das Wasser besser aufnehmen kann. 2) Am besten **wird** der Tannenbaum nicht direkt vor der Heizung oder dem Kamin **aufgestellt**. 3) Unter den Baum **wird** eine Decke **gelegt**, um die abfallenden Nadeln leichter wegzuräumen. 4) Die Lichterkette **wird** als erstes **angebracht**, um bereits aufgehängte Kugeln und Girlanden nicht zu beschädigen. 5) Die Lichterkette **wird** am besten spiralförmig von oben nach unten um den Baum **gelegt**. 6) Große Kugeln **werden** nach unten **gehängt** und kleinere nach oben.

6 **Mein Lieblingsfest.**

a) Hört euch die Aussagen der Jugendlichen an. Auf wen trifft das zu?

9

1. Lena	a) feiert Weihnachten am liebsten.
2. Jonas	b) hat früher an das Christkind geglaubt.
3. Melanie	c) hat eine Karte zum Valentinstag bekommen.
	d) feiert sein / ihr Lieblingsfest mit den Freunden.
	e) wartet mit Ungeduld auf das nächste Fest.
	f) bekommt oft Geld geschenkt.
	g) glaubt nicht mehr an den Weihnachtsmann.
	h) wird nie mit den Geschenken überrascht.

b) Was ist dein Lieblingsfest? Warum? Wie wird es gefeiert?
Schreibe eine E-Mail an einen deutschen Freund und beantworte die Fragen.

7 **Gemeinsam ein Klassenfest planen.**

Bildet eine Mädchen- und eine Jungengruppe. Mädchen bereiten ein Fest für Jungen zum Tag des Verteidigers des Vaterlandes und Jungen bereiten ein Fest für Mädchen zum Internationalen Frauentag vor. Besprecht, was alles gemacht werden soll (Geschenke, Programm, Musik, Essen, Raum etc.)

Spielt die Gespräche vor. Gebraucht dabei die folgenden Redemittel.

REDEMITTEL

etwas vorschlagen

Ich schlage vor, … zu … .
Wollen wir … ?
Wir könnten … .
Was haltet ihr davon, wenn … ?
Ich würde gern … .

zustimmen

Ja, das ist eine gute Idee. Dazu könnten wir auch … .
Das gefällt mir. Wir sollen aber nicht vergessen … .
Das finde ich gut / super. Ich finde auch wichtig … .
Damit bin ich einverstanden. Könnten wir noch … ?
Du hast Recht, so machen wir. Dann … .

Zweifel ausdrücken

Ich weiß nicht. Vielleicht sollten wir lieber … .
Das ist kein schlechter Vorschlag, aber … .

ablehnen

Ich bin anderer Meinung. Wir sollten … .
So geht es nicht. Wir müssen … .

2. DIE FÜNFTE JAHRESZEIT

1 **Masleniza — die Butterwoche.**

Was ist euch über dieses Fest bekannt?
Wann und wie wird es gefeiert?

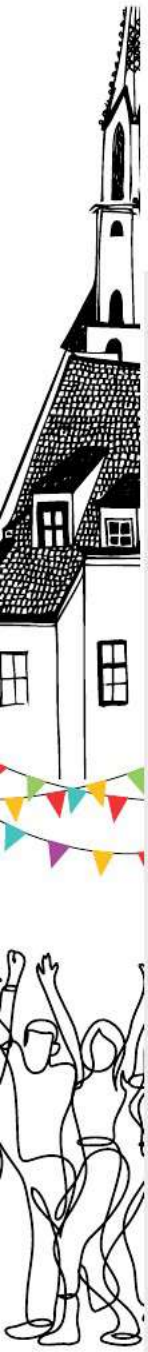
2 **Die Traditionen, die auch heute gepflegt werden.**

a) Bildet Relativsätze nach dem Muster.

Muster: Masleniza war das fröhlichste Fest des Jahres. Das Fest wurde überall mit Freude erwartet. — Masleniza war das fröhlichste Fest des Jahres, ***das*** überall mit Freude erwartet wurde.

1. Das Fest dauert immer eine Woche. Es gilt als Vorbereitung auf die Fastenzeit vor Ostern.
2. Interessant sind die Bräuche. Sie werden heute wieder zum Leben erweckt.
3. Man bastelt eine Strohpuppe. Den Namen Masleniza trägt auch die Puppe.
4. Am ersten Tag treffen sich die Schwiegereltern bei den Eltern der Ehefrau zu Gast. Der Tag wird „Tag des Treffens" genannt.
5. Am zweiten Tag werden Masken und Kostüme angezogen. Der Tag wird auf der Straße gefeiert.
6. Am Mittwoch laden Schwiegermütter ihre Schwiegersöhne zu Blini ein. Dieser Tag wird „Tag des Leckermäulchens" genannt.
7. Donnerstag ist einer der lustigsten Tage. Er wird „Spieltag" genannt.
8. Sonntag ist der letzte Tag. Der Tag trägt den Namen „Tag der Vergebung".
9. Der Höhepunkt der Butterwoche ist das Verbrennen der Strohpuppe. Das Verbrennen symbolisiert das Vertreiben des Winters.
10. Überall werden Pfannkuchen (Blini) gebacken. Die Pfannkuchen werden mit Honig, Kaviar, Hering, saurer Sahne, Marmelade gegessen.
11. Die Blini symbolisieren die Sonne. Sie sollen rund, gelb und warm sein.

b) Wie wird Masleniza in euren Familien gefeiert?
Welche Bräuche haben eure Familien bewahrt?



3 Karneval, Fasching oder Fastnacht?
Lest den Text und beantwortet die Fragen.

1. Wann wird Karneval gefeiert?
2. Worin besteht der Unterschied zwischen der alemannischen Fastnacht und dem Karneval in katholischen Gebieten Deutschlands?
3. Wann beginnen die Vorbereitungen auf den Karneval? Was wird gemacht?
4. Wie heißen die Tage der Karnevalswoche?
5. Was ist typisch für den Rosenmontagzug in Köln und in Mainz?

Das Fest im Februar hat viele Namen und unterschiedliche Bräuche, aber Umzüge, Musik, Maskenbälle und Verkleiden spielen immer und überall eine wichtige Rolle. Der normale Alltag wird auf den Kopf gestellt: Jeder kann sich verkleiden, wie er möchte, und machen, was man sich sonst nicht erlauben würde.

Die alten Germanen glaubten an Dämonen. Jedes Jahr feierten sie ein Fest, bei dem die bösen Wintergeister vertrieben werden sollten. Die Dorfbewohner setzten sich grauenvolle Masken auf ihre Gesichter und machten Krach, um Wintergeister zu vertreiben. Aus dieser Tradition ist die alemannische Fastnacht entstanden, wie man sie im Südwesten Deutschlands (Freiburg), im Elsass / Frankreich, in der Schweiz und in Norditalien kennt.

Karneval in Köln

Im katholischen Rheinland, in Köln, Düsseldorf, Mainz und Eschweiler bei Aachen feiert man dagegen Karneval. Das Datum des Karnevals richtet sich nach Ostern, denn das Fest findet vor der österlichen Fastenzeit statt: Mit dem Karneval verabschiedet man sich damit vom Fleisch.

Obwohl Karneval im Februar gefeiert wird, beginnen die Schulen und Vereine mit den Vorbereitungen schon Ende November. Wagen für die Karnevalszüge werden gebaut, Politiker karikiert und Wurfmaterial wie Bonbons und Blumen bestellt.

Karneval *– vom italienischen* carne vale = *Fleisch, lebe wohl! (italienisch* carne = *Fleisch,* vale = *lebe wohl!)*

Die Tage der Karnevalswoche haben eigene Namen: Weiberfastnacht heißt der Donnerstag, der 1. Tag der Karnevalswoche. Der größte Zug läuft am Rosenmontag. Am Aschermittwoch ist die Session vorbei.

Diese Tage sind zwar keine gesetzlichen Feiertage, aber in den Städten am Rhein, in denen Karneval gefeiert wird, geben viele Betriebe ihren Arbeitnehmern frei, damit sie die Faschingstage genießen könnten. In manchen Bundesländern haben Schulkinder Faschingsferien, in den anderen Bundesländern feiern die Kinder in der Schule.

In Köln hat jede Karnevalssession ein eigenes Motto. Einheimische Vereine und Vereine aus anderen Städten und sogar aus dem Ausland schmücken ihre Wagen mit Themen aus Politik und Zeitgeschehen. Am Rosenmontag zieht dort ein 8 km langer Umzug über fast 6 Stunden durch die Stadt. Etwa 1 Million Zuschauer feiern am Straßenrand mit. Über sie regnen fast 300 Tonnen Bonbons und Blumen — „Kamelle und Strüßjer".

Die Fastnacht in Mainz ist bekannt für ihren Rosenmontagzug mit alten Militäruniformen aus früheren Zeiten und mit den großen Pappmacheeköpfen, die typische Mainzer Charaktere darstellen.

Rosenmontag *hat mit Rosen nichts zu tun. Dieser Begriff stammt aus dem Dialekt der Bewohner am Niederrhein: Dort wurde der Tag „rasen(d)" Montag genannt. Das bedeutet „rasender" (wilder) Montag.*

Die Bezeichnung ***Aschermittwoch*** *kommt von dem Brauch, in der Heiligen Messe dieses Tages die Asche vom Verbrennen der Palmzweige des Vorjahres zu segnen und die Gläubigen mit einem Kreuz aus dieser Asche zu bezeichnen.*

Rosenmontagzug in Mainz

4 Karneval in Köln.

a) Hört euch einen Bericht an. Was habt ihr Neues über den Karneval in Köln erfahren?

10

b) Hört euch den Bericht noch einmal an und korrigiert die falschen Aussagen.

10

1. Den Karneval in Köln eröffnet das Dreigestirn aus Jungfrau, Prinz und Kaiser.
2. An Weiberfastnacht übernimmt die Kaiserin Agrippina die Macht in der Stadt.
3. „Schunkeln" bedeutet Süßigkeiten in die Menge zu werfen.
4. Die Kinder feiern den Karneval in der Schule: Sie singen, spielen und essen kleine runde Kuchen mit Senf.
5. Die Zuschauer am Straßenrand begrüßen die Karnevalisten mit Bonbons und Blumen.
6. Der Nubbel ist ein Mann, der die Figur des Sündenbocks symbolisiert.
7. Um Mitternacht werden die Karnevalsmasken verbrannt.

Dreigestirn

5 Vergleicht Masleniza mit dem Fasching.

a) Überlegt in kleinen Gruppen, welche Bräuche in Russland und in Deutschland bei diesen fröhlichen Festen ähnlich oder sogar gleich sind und was anders ist.

b) Präsentiert eure Ergebnisse, verwendet dabei folgende Redemittel.

Wir haben festgestellt, dass … .
Uns ist aufgefallen, dass … .
Sowohl in Russland als auch in den deutschsprachigen Ländern … .
Deutsche und Russen haben gemeinsam, dass … .
Im Unterschied / Im Gegensatz / Im Vergleich zu … .
In … / bei uns … .
Während … .

c) Seht euch zwei Fotos an. Vergleicht sie.

3. GESCHENKE

1 **Schenken und beschenkt werden.**

a) Wie versteht ihr diese Sprüche?

A. Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul.
B. Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.
C. Beschenkt zu werden ist noch schwerer, als selbst zu schenken.
D. Schenken macht Freude.
E. Arme Leute schenken gern.

b) Lest den Text und findet zu jedem Absatz einen passenden Spruch. Ein Spruch bleibt übrig.

Für die meisten Menschen ist Weihnachten ein Fest der Freude. 87 Prozent der Deutschen haben nicht nur Spaß daran, beschenkt zu werden, sondern auch, selbst zu schenken.

1. Die Begeisterung für das Schenken ist keine Sache des Vermögens. Wer wenig hat, schenkt mit der gleichen Freude wie jemand, der mehr hat.

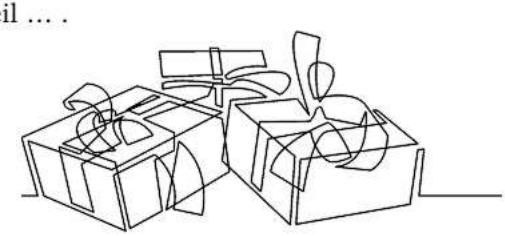
2. Geld allein macht nicht glücklich, sagt man. Zumindest, wenn man es nur für sich selbst ausgibt. Menschen, die Geld für andere ausgeben, sind glücklicher als solche, die es nur für sich verwenden. Bereits kleine Geschenke machen die Schenkenden glücklich.

3. Das Schenken soll Menschen verbinden. Mit einem Geschenk demonstrieren wir, dass wir an den anderen gedacht haben. Durch das Schenken werden soziale Beziehungen gefestigt. Aber falsches Schenken kann auch kränken.

4. Mit einem Geschenk werden gleichzeitig auch immaterielle Werte wie Sympathie, Prestige oder sogar Macht zum Ausdruck gebracht. Nicht alle Geschenke erhalten die Freundschaft. Ein zu kleines Geschenk ist ebenso unpassend wie ein zu großes, da der andere in diesem Fall Mühe hat, die Gabe zu erwidern. Trotzdem soll ein Geschenk nicht bemängelt oder kritisiert, sondern dankbar angenommen werden.

c) Ergänzt die Sätze.

1. Schenken und Beschenktwerden sind für uns wichtig, weil … .
2. Wenn wir Geld für andere ausgeben, … .
3. Kleine Geschenke … .
4. Durch das Schenken zeigen wir, dass … .
5. Mit einem Geschenk bringt man … zum Ausdruck.
6. Man soll vermeiden, … .
7. Wenn das Geschenk nicht gefällt, … .



2 **Bei festlichen Anlässen …**
Fragt einander und erzählt, was ihr herausgefunden habt.

1. Zu welchem Anlass bekommt ihr Geschenke?
2. Was war das schönste Geschenk, das ihr je bekommen habt?
3. Was war das scheußlichste Geschenk, das ihr je bekommen habt?
4. Welche Geschenke sollte man meiden? Warum?

3 **Ein Weihnachtsgeschenk.**

a) Hört euch die Erzählung an und beantwortet die folgenden Fragen.

11

1. Welches Geschenk hat ein älterer Mann der Familie Obermeyer gebracht?
2. Von wem war das Geschenk?
3. Warum wollte Herr Obermeyer das Geschenk nicht annehmen?
4. Was war das Ziel des älteren Mannes?
   Warum war er sicher, dass er mit seinem Trick dieses Ziel erreicht?

b) Ergänzt die Sätze und gebt den Inhalt der Geschichte wieder.

1. Es war am … .
2. Herr Obermeyer schmückte … .
3. Es klingelte, und Frau Obermeyer … .
4. Nach einigen Minuten kam sie zurück mit einem … .
5. Der Mann war nicht allein, sondern mit … .
6. Der Mann sagte, dass … .
7. Herr Obermeyer fragte, wer … .
8. Der ältere Mann antwortete, dass … .
9. Herr Obermeyer wollte … .
10. Er hat erklärt, dass … .
11. Herr Obermeyer gab dem älteren Mann …, damit er … .
12. Draußen sagte der ältere Mann zu dem Hund … .

4 **Relativsätze.**

a) Merkt euch die Deklination der Relativpronomen.

	m	n	f	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Genitiv	dessen	dessen	deren	deren
Dativ	dem	dem	der	denen
Akkusativ	den	das	die	die

Wie heißt der Mann, **der** der Familie Obermeyer ein Geschenk geschickt hat?
Der Mann, **dessen** Namen unbekannt ist, hat ihnen einen Hund geschenkt.
Der Mann, mit **dem** Herr Obermeyer gesprochen hat, war alt.
Der Hund, **den** der alte Mann auf die Straße geführt hat, heißt Bello.

b) Ergänzt die Sätze mit den Relativpronomen.

I. 1) Familie Obermeyer wohnt in einer Wohnung, … sehr klein ist. 2) Die Geschenke, … wir vorbereitet haben, liegen unter dem Tannenbaum. 3) Das Fest, … wir am 8. März feiern, heißt Internationaler Frauentag. 4) Der Nikolaustag, … am 6. Dezember gefeiert wird, ist bei vielen Kindern beliebt.

II. 1) Familie Obermeyer, … Wohnung klein ist, wohnt im Erdgeschoss. 2) Herr Obermeyer, … Kinder in der Schule waren, schmückte den Tannenbaum. 3) Das Mädchen, … Geburtstag am Wochenende gefeiert wurde, bekam viele Geschenke. 4) Die Kinder, … Kostüme die besten waren, wurden ausgezeichnet.

III. 1) Die Neujahrsparty, auf … wir uns getroffen haben, war unvergesslich. 2) Der Hund, mit … der ältere Mann kam, war riesengroß. 3) Unter dem Tannenbaum lag ein Geschenk, von … ich lange geträumt habe. 4) Die Jugendlichen, mit … ich das Klassenfest vorbereitet habe, sind meine Freunde.

IV. 1) Der Tannenbaum, … Herr Meier geschmückt hat, war groß. 2) In der Vase stehen die Blumen, … wir der Mutter geschenkt haben. 3) Neujahr ist ein Fest, … alle gern feiern. 4) Die Konzerte, … man zu Silvester veranstaltet hat, waren ein großer Erfolg.

V. 1) Die Wahl eines richtigen Geschenks, … dem Beschenkten und dem Schenkenden eine Freude bereitet, ist keine leichte Aufgabe. 2) Es ist wichtig, auf die Interessen der Person zu achten, für … das Geschenk bestimmt ist. 3) Das Geschenk, … Preis zu hoch ist, kann den Beschenkten in eine unangenehme Lage versetzen. 4) Topfpflanzen sollte man nur jemandem schenken, … Pflanzen mag und sie gern pflegt. 5) Über ein Küchengerät freut sich nur jemand, … es wirklich braucht. 6) Für abergläubische Menschen symbolisieren Gegenstände, … spitz sind (Messer, Schere usw.), Feindschaft. 7) Abergläubische Menschen, … man einen Spiegel schenkt, denken, dass der Schenkende ihnen Glück und Erfolg raubt. 8) Der Blumenstrauß, … Anzahl von Blumen ungerade ist, soll in Russland nicht geschenkt werden.

5 Unsere Wünsche.

a) Ergänzt die Relativpronomen.

1. Ich hätte gern ein Tablet,	auf … ich spielen könnte. mit … ich deutsche und englische Vokabeln spielerisch lernen könnte. auf … ich Filme schauen könnte. mit … ich fotografieren und Filme drehen könnte.
2. Ich wünsche mir einen Hund,	um … ich mich kümmern würde. mit … ich spazieren gehen würde. … ich dressieren könnte. … für mich ein treuer Freund wäre.
3. Ich möchte Kopfhörer haben,	… im Rhythmus der Musik leuchten könnten. … für mein Handy und meinen Mp4-Player kompatibel wären. mit … ich telefonieren könnte.

b) Was wünscht ihr euch? Führt eigene Beispiele an.

c) Schreibt eine E-Mail an einen deutschen Freund, beantwortet dabei die folgenden Fragen.

1. Magst du Geschenke?
2. Was ist besser: beschenkt zu werden oder selbst zu schenken?
3. Was hast du zum letzten Geburtstag geschenkt bekommen?
4. Was wünschst du dir zum nächsten Geburtstag?

6 Wann Geschenke keine Freude machen...

a) Lest den ersten Teil der Geschichte und beantwortet die Fragen.

1. Wie alt ist wohl die Hauptperson?
2. Aus welcher Zeit stammt diese Erzählung? Warum meint ihr so?
3. Was meint ihr, was bedeutet „etwas anschreiben lassen"?

Der Osterhase

Mutter bereitete das Abendessen vor. Plötzlich rief sie mich. „Gleich wird Vater kommen, und ich bin noch nicht fertig", erklärte sie mir. „Geh bitte zum Bäcker und hole ein Brot." Sie drückte mir eine Mark in die Hand. „Und gib acht, du bekommst noch Geld zurück."

Unser Bäcker wohnte nur wenige Häuser weiter auf der gleichen Straßenseite. Er hatte sein großes Schaufenster für Ostern hergerichtet: In der Mitte ragte ein Berg von riesigen Pappeiern mit blauen und roten Schleifen. Ringsum, in allen Farben bunt durcheinander, lagen Schokoladeneier, Schaumeier, Zuckereier. Entlang der Scheibe standen abwechselnd Zucker- und Stoffküken. Den Hintergrund bildete ein Heer von Osterhasen, der Größe nach geordnet.

Jedes Mal, wenn ich an dem Fenster vorüberkam, schaute ich die Osterhasen an. Wie gern hätte ich einen von diesen Papposterhasen gehabt! Keinen großen, nur einen, den man so richtig in den Arm nehmen konnte. Schon oft hatte ich mir einen solchen Hasen gewünscht. Bekommen hatte ich nie einen.

„Dafür haben wir kein Geld", sagte Mutter.

Ich betrat den Bäckerladen. Als ich an der Reihe war, verlangte ich mein Brot.

Die Frau des Bäckers schlug den Laib in dünnes Papier ein. Dann schaute sie mich fragend an. „Noch etwas, bitte?"

Ich schluckte, dann sagte ich rasch: „Und einen Osterhasen — den da." Dabei zeigte ich auf einen mittelgroßen, der auf dem Verkaufstisch stand.

Die Frau suchte eine Schachtel und verpackte den Osterhasen in grünem Papiergras. Endlich hatte sie das Päckchen fertig und reichte es mir.

Ich legte meine Mark auf den Tisch und klemmte mir Brot und Päckchen unter den Arm. Ich wollte mich umdrehen...

„Das ist aber zu wenig Geld", sagte die Frau.

Damit hatte ich nicht gerechnet. Ich druckste herum. Da fiel mir glücklicherweise ein, was ich schon oft gehört hatte, wenn andere Kinder einkauften. Und ich plapperte einfach nach: „Sie möchten bitte anschreiben." Dabei starrte ich der Frau fest in die Augen. Ich spürte, wie meine Stimme zitterte.

Verwundert schüttelte die Frau den Kopf. „Ihr lasst doch sonst nie anschreiben?" Dann trug sie aber doch den Betrag in das große Buch ein.

b) Ergänzt die Sätze.

1. Die Mutter hat den Jungen ... .
2. Im Schaufenster, das der Bäcker zu Ostern hergerichtet hat, ...
3. Der Junge hat sich immer ... .
4. Als der Junge in der Bäckerei an der Reihe war, ...
5. Die Frau des Bäckers fragte, ob ... .

6. Der Junge wollte noch … .
7. Aber er hatte … und ließ den Betrag … .

c) Wie geht die Geschichte wohl weiter? Sammelt eure Vermutungen.

d) Lest den zweiten Teil der Geschichte und sagt:
Warum gefällt der Osterhase dem Jungen nicht mehr so recht?

Zu Hause versteckte ich die Schachtel mit dem Osterhasen unter meinem Bett, ehe ich Mutter das Brot in die Küche brachte.

„Das hat aber lange gedauert", beschwerte sich Mutter. „Wo ist das restliche Geld?", fragte sie und hielt die Hand auf.

Auch das hatte ich nicht bedacht. In meiner Not verplapperte ich mich und sagte: „Die Frau hat es aufgeschrieben…"

Mutter verstand das anders: Der Bäcker hat uns ein Guthaben angeschrieben, so glaubte sie, und sie gab sich zufrieden.

Ich begriff nichts, ich fühlte mich nicht wohl. Deswegen verlangte ich früh ins Bett. Kaum hatte Mutter mich ins Bett gebracht, holte ich die Schachtel hervor und wickelte den Hasen aus seinem Papiergras. Im Halbdunkel konnte ich den weißen Bauch und den braunen Rücken erkennen. Die rechte Hinterpfote war schwarz gefleckt. Eigentlich gefiel mir das Papptier gar nicht mehr so recht. Dennoch streichelte ich den Hasen und drückte ihn fest an mich. Darüber schlief ich ein.

e) Lest das Ende der Geschichte und sagt, ob die Eltern eurer Meinung nach richtig gehandelt haben. Begründet eure Meinung.

Am nächsten Morgen wurde ich früher als sonst geweckt. Vater und Mutter standen neben meinem Bett. Aber sie wünschten mir keinen „Guten Morgen", sondern fragten streng: „Wo kommt der Hase her?"

Neben mir lag noch immer der Papphase. So rasch und unvorbereitet fiel mir keine Lüge ein. Ich stammelte Unverständliches, dann begann ich zu weinen.

„Gut", sagte Mutter, „die Schachtel stammt vom Bäcker. Dort wird man es mir wohl sagen können. Ich gehe und frage."

Ich weinte lauter, verzweifelt. Alles hätte ich gebeichtet…

Doch Vater befahl: „Zieh dich sofort an!"

Mutter und Vater verließen das Zimmer. Den Papphasen, das Papiergras und die Schachtel nahmen sie mit.

Nach einer Ewigkeit holten Vater und Mutter mich aus dem Zimmer. Vater war angezogen wie immer, wenn er zur Arbeit fuhr. Mutter trug die Hasenschachtel unter dem Arm. Ohne mit mir zu reden, führten sie mich aus der Wohnung, die Treppe hinab, bis vor den Bäckerladen.

Dort gab Mutter mir das Päckchen.

Vater sagte: „Du hast den Osterhasen allein gekauft, nun bring ihn auch allein zurück. Wir warten hier."

Sosehr ich mich auch sträubte, ich musste gehen. An den wartenden Kunden vorbei drückte ich mich in eine Ecke. Doch ich sah, wie Vater und Mutter mir von draußen drohten. Je länger ich wartete, desto mehr Kunden betraten das Geschäft.

Schließlich sprach die Frau des Bäckers mich an.

Ich trat nach vorn, reichte die Schachtel hoch und stotterte: „Den Osterhasen — den muss ich — den muss ich zurückgeben." Und dann ganz leise und schnell: „Den durfte ich nicht kaufen."

Die Frau nahm das Päckchen und stellte es unbesehen beiseite. Sie schaute mich streng an. „Warte!", sagte sie. Umständlich holte sie das große Buch aus der Schublade und strich unsere Schuld aus.

Alle Kunden im Laden musterten mich.

Als ich das Buch zuklappen hörte, stürzte ich aus dem Laden. Draußen heulte ich laut auf. Aber niemand tröstete mich.

Mutter brachte mich nach Hause, und Vater fuhr mit der nächsten Straßenbahn ins Büro. Von dem Osterhasen wurde kein Wort mehr geredet.

Zu Ostern bekam ich nichts. Erst im folgenden Jahr fand ich einen Pappposterhasen unter dem Tisch. Er war so groß wie jener andere, den ich eigenmächtig gekauft hatte. Er hatte sogar einen schwarzen Fleck an der rechten Hinterpfote. Aber gemocht habe ich ihn nie.

(*Hans Peter Richter*)

f) Richtig oder falsch?

1. Zu Hause haben die Eltern gleich bemerkt, dass der Junge einen Osterhasen gekauft hat.
2. Die Eltern waren mit seiner eigenwilligen Tat sehr unzufrieden.
3. Die Mutter wollte den Osterhasen in die Bäckerei zurück bringen.
4. Die Eltern haben auf den Jungen vor dem Laden gewartet.
5. Die Frau des Bäckers war froh, den Osterhasen zurück zu bekommen.
6. Sie strich den Betrag in dem großen Buch aus.
7. Die Familie kehrte zusammen nach Hause zurück.
8. Zu Ostern bekam der Junge einen anderen Osterhasen.
9. Der Osterhase wurde zu seinem Lieblingsspielzeug.

7 Ideen für Geschenke.

Seht euch die Fotos an. Erfindet für jede Person eine Geschichte (Name, Alter, Charaktereigenschaften, Familie, Hobbys etc.). Besprecht in Paaren, was man jeder Person zum Geburtstag schenken könnte. Spielt eure Dialoge vor.

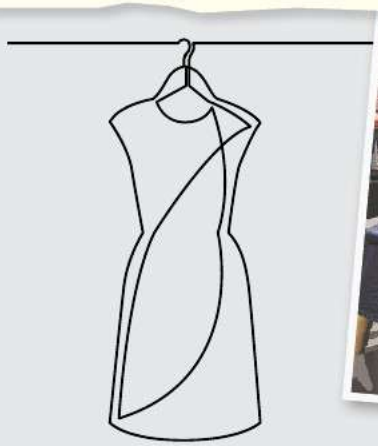
8 Literarischer Wettbewerb.

Schreibt eine Geschichte zum Thema „Feste und Feiern“ und erzählt sie in der Klasse.

IV. „ICH KONSUMIERE, ALSO BIN ICH?..“

In diesem Kapitel lernt ihr:

- über Konsum in der modernen Gesellschaft euch auszutauschen;
- positive und negative Seiten der Werbung abzuwägen;
- Werbeplakate zu lesen und zu analysieren;
- über Taschengeld zu sprechen;
- eine Grafik zu beschreiben;
- Kaufverhalten von Jugendlichen zu analysieren;
- Durchsagen in einem Einkaufszentrum zu verstehen;
- Kaufgespräche zu verstehen und zu führen;
- über Mode und Markensachen zu diskutieren.



1. KONSUM HEUTE

1 **Konsum – Wirtschaft – Gesellschaft.**

a) Lest den Text und beantwortet die folgenden Fragen.

1. Was ist Konsum?
2. Warum nennt man heute unsere Gesellschaft „Konsumgesellschaft“?
3. Warum ist Konsum wichtig?
4. Wann führt Konsum zu Problemen?
5. Welche negativen Folgen hat Konsum?
6. Was kann man dagegen tun?

Ein Europäer kauft im Jahr durchschnittlich 65 bis 70 neue Kleidungsstücke. Ein durchschnittlicher europäischer Haushalt verfügt über 18 elektronische Geräte. Ein Deutscher wirft pro Jahr mindestens 55 Kilogramm Lebensmittel weg.

Das sind nur drei Fakten zu unserer Gesellschaft, die oft auch „Konsumgesellschaft“ genannt wird.

Das Einkaufen und Verbrauchen spielen heutzutage eine große Rolle. Man richtet sich nach dem Motto: „Ich konsumiere, also bin ich.“

Konsum ist Grundlage der Marktwirtschaft. Denn je mehr eingekauft wird, desto mehr muss auch produziert werden. Dadurch werden neue Arbeitsplätze geschaffen und mehr Steuern gezahlt, was einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Wirtschaft hat.

Um den Kunden zu weiteren Einkäufen zu bewegen und dadurch den Konsum zu steigern, erarbeiten Hersteller Werbekompanien und -strategien.

Brauchen wir aber wirklich alles, was wir kaufen?

Soziologen haben das Kaufverhalten der jungen Leute untersucht. Moderne Jugendliche geben mehr Geld aus als jede Generation vor ihnen. Die Umfrage hat allerdings ergeben, dass nicht alles, was gekauft wird, den Jugendlichen wichtig ist, etwa die Hälfte erscheint ihnen überflüssig.

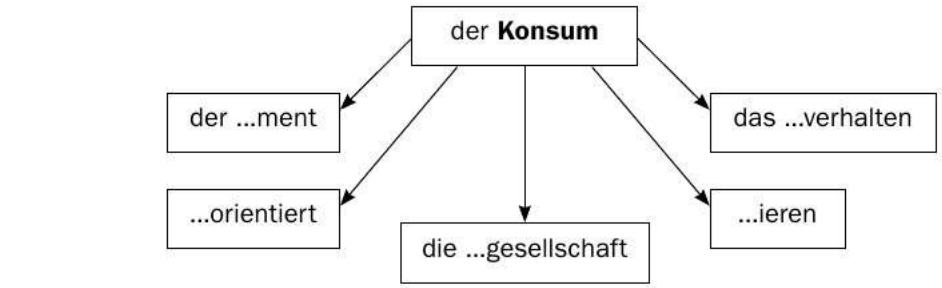
Wenn der Konsum übermäßig wird, kann es problematisch werden. Es gibt immer mehr Menschen, die unter Kaufsucht leiden. Sie machen Schulden, um Dinge zu kaufen, die sie gar nicht brauchen.

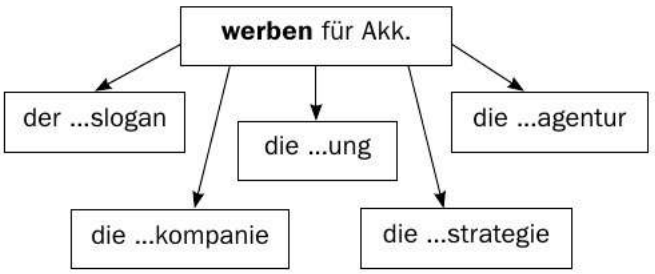
Man sollte auch bedenken, dass jede Form von Konsum mit Folgen für die Umwelt verbunden ist: Natürliche Ressourcen werden verbraucht, die Umwelt wird verschmutzt und Müllberge wachsen.

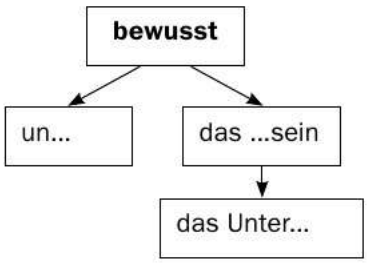
Ein Ausweg wäre ein bewusster Konsum, das heißt, man überlegt sich genau, was man wirklich braucht, bevor man sich etwas anschafft.

***Konsum** ist Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen.*

b) Macht die Wortfamilien komplett. Was bedeuten die abgeleiteten Wörter?







c) Bildet aus den gegebenen Wörtern neue Wörter und ergänzt damit die Lücken.

1. Heutzutage leben wir in einer ... Gesellschaft.	KONSUMORIENTIERUNG
2. Wir ... viel zu viel.	KONSUM
3. Es wird viel Unnötiges hergestellt und	VERBRAUCH
4. Unternehmen investieren in ..., weil sie ihre Produkte besser verkaufen wollen.	WERBEN
5. Forscher untersuchen die ... der Werbung auf unser Kaufverhalten.	WIRKEN
6. Werbemacher greifen zu raffinierten Tricks, um uns zu manipulieren und den ... zu erhöhen.	KONSUMIEREN
7. Wir werden durch Werbung stark	BEEINFLUSSUNG
8. Die Werbemacher, die sich Slogans ausdenken, hoffen, dass sich die Leute beim nächsten ... an die Sprüche und Lieder aus der Werbung erinnern und entsprechende Produkte kaufen.	EINKAUFEN
9. Werbung dient heute weniger der ... als vielmehr der gezielten Beeinflussung.	INFORMIEREN
10. Werbung übertreibt, ... und nervt. Doch sie ist gleichzeitig ein entscheidender Wirtschaftsmotor, der Innovationen fördert und eine große Zahl von Arbeitsplätzen schafft.	MANIPULATION

2 Werbung.

a) Welche Assoziationen verbindet ihr mit dem Begriff „Werbung“?

12 **b) Hört euch das Interview mit einem Experten an und ergänzt das Assoziogramm.**

c) Ergänzt die Sätze.

1. Heutzutage ist Werbung ... .
2. Manchmal ist sie ... und kann ... .
3. Andererseits bringt Werbung auch ... .
4. Sie informiert ... und hilft ... .
5. Außerdem ... .
6. Man sollte sich jedoch dessen bewusst sein, dass Werbung ... .
7. Deswegen ist es wichtig, ...
8. Schöne und originelle Werbung erregt ..., weckt ... und führt ... .
9. Werbemacher benutzen verschiedene ... , um ... zu ... .
10. Bestimmte Farben, Kinder und Tiere sprechen ... an und rufen ... hervor.
11. Werbung verspricht, ... zu erfüllen.
12. Da jeder von uns sich von der Werbung beeinflussen lässt, ist es wichtig, ...

d) Wie ist eure Einstellung zur Werbung? Kauft ihr oft Produkte, für die geworben wird, oder lasst ihr euch von der Werbung weniger beeinflussen?

3 Werbeanzeigen.

a) Seht euch die Anzeigen an und beantwortet die Fragen.

1. Für welches Produkt wird geworben?
2. Wie wird das Produkt präsentiert?
3. Was verspricht diese Werbung?
4. Welche Zielgruppe wird angesprochen?
5. Welche Werbetricks werden verwendet?

b) Findet andere Werbeanzeigen und analysiert sie.

4 Projekt.

Bildet Gruppen. Wählt ein Produkt und macht Werbung dafür. Die Formen der Präsentation können verschieden sein: Plakat, Collage, Inszenierung, Kurzfilm mit dem Handy usw.

5 Erich Fromm über Glück.
Lest das Zitat und nehmt Stellung dazu.

„Unsere Konsum- und Marktwirtschaft beruht auf der Idee, dass man Glück kaufen kann, wie man alles kaufen kann. Und wenn man kein Geld bezahlen muss für etwas, dann kann es einen auch nicht glücklich machen. Dass Glück aber etwas ganz anderes ist, was nur aus der eigenen Anstrengung, aus dem Innern kommt und überhaupt kein Geld kostet, dass Glück das „Billigste" ist, was es auf der Welt gibt, das ist den Menschen noch nicht aufgegangen."

Erich Fromm, deutscher Philosoph und Sozialpsychologe

2. JUGEND UND GELD

1 Taschengeld.

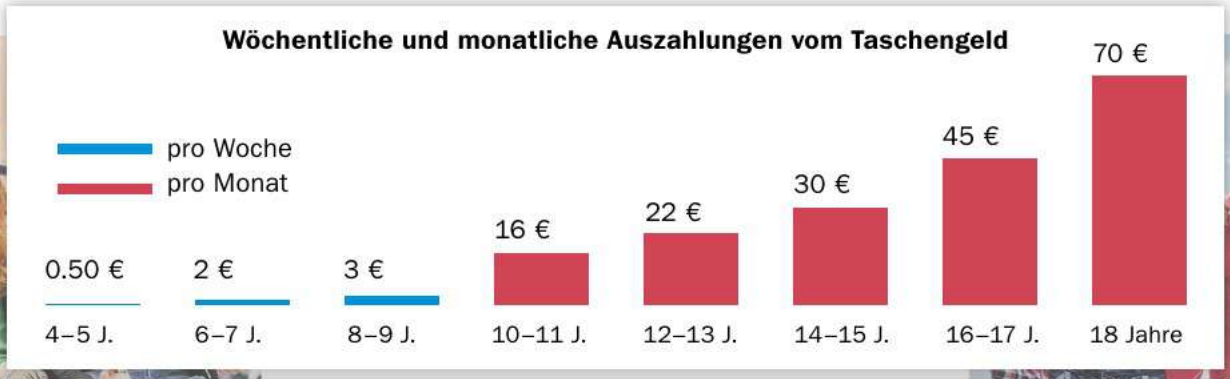
a) Bekommt ihr Taschengeld? Wie oft? Wofür gebt ihr euer Taschengeld aus?

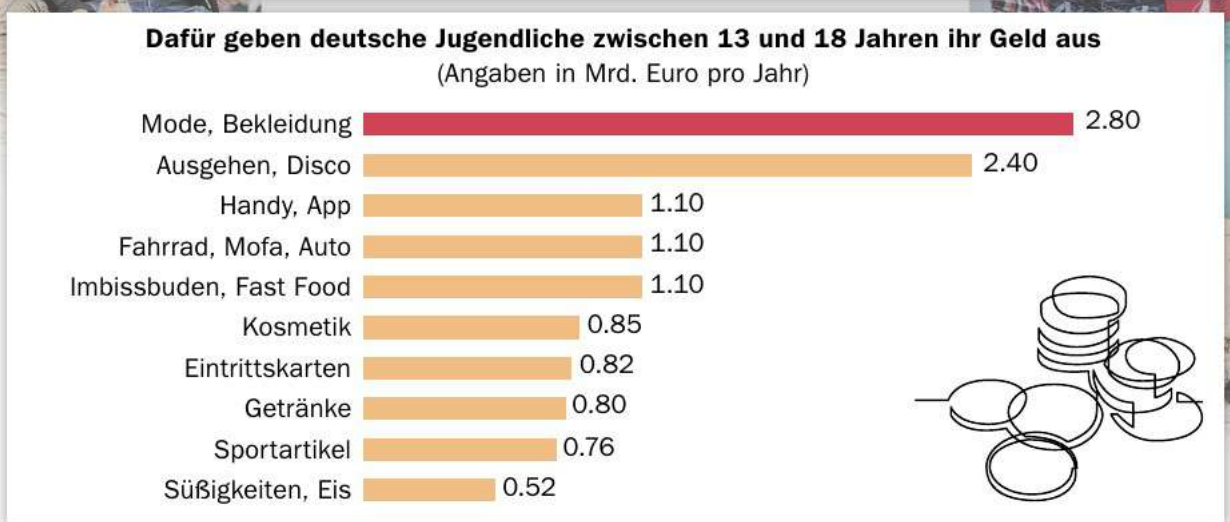
Mein Taschengeld bekomme ich ... .
Das meiste Geld gebe ich für ... aus.
Am liebsten kaufe ich ... .
Manchmal kaufe ich ... .

b) Seht euch die Grafiken an und beantwortet die folgenden Fragen.

1. Welche Informationen liefert uns die Grafik?
2. Woher stammen die Angaben?
3. Wovon hängt die Höhe des Taschengeldes ab? Warum?
4. Welche Beträge findet ihr überraschend?
5. Wofür geben deutsche Jugendliche das meiste Geld aus?
6. Was fällt euch auf?

Taschengeld für Kinder und Jugendliche





Quelle: Jugendamt

c) Macht eine Umfrage in der Klasse, stellt eine Rangliste euer Ausgaben zusammen.

Das meiste Geld wird für ... ausgegeben.

Ganz oben auf unserer Rangliste stehen Ausgaben für ... .

In der Mitte liegen ... .

Danach folgen / folgt ... .

Ganz wenig Geld wird für ... .

2 Taschengeld-Typen.

a) Lest die Aussagen der Jugendlichen und bestimmt, welcher Taschengeld-Typ jeder von ihnen ist.

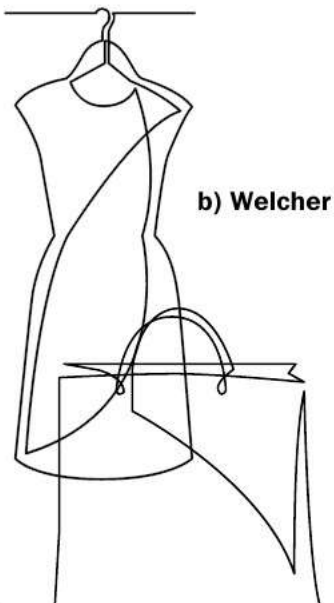
Sparer(in) Verschwender(in) Pragmatiker(in)

Ines: Kaufen ist für mich ein echtes Erlebnis. Ich kaufe mir Dinge, die mir Spaß machen. Wenn ich ein tolles T-Shirt in einem Laden sehe, kann ich der Versuchung nicht widerstehen und kaufe es sofort. Dabei ist es mir egal, was es kostet. Ich gebe sehr schnell mein Geld aus, darum kommt es oft vor, dass ich meine Eltern nach mehr Taschengeld fragen muss. Meine Eltern, die mit meinen Ausgaben höchst unzufrieden sind, haben mir empfohlen, meine Einkäufe genau zu planen. Ich habe eine Einkaufsliste zusammengestellt und versucht, mich daran zu halten. Aber es hat leider nicht funktioniert, weil das Geld wegen der unerwarteten Ausgaben bald wieder weg war.

Andi: Mein Taschengeld reicht mir immer aus. Ich bekomme von meinen Eltern monatlich eine bestimmte Summe und teile sie sorgfältig ein. Ich weiß ganz genau, wie viel Geld ich für welche Bedürfnisse brauche. Manche meiner Freunde lassen sich von der Werbung manipulieren. Wenn sie Werbesports mit Markenklamotten sehen, können sie sich dem Wunsch nicht entziehen, sie gleich zu haben, und kaufen viele unnötige Dinge. Das ist nicht mein Fall. Shoppen macht mir keinen besonderen Spaß, und ich kaufe nie etwas spontan.

Frank: Von meinem Taschengeld behalte ich jeden Monat nur einen Teil, den Rest spare ich. Ehe ich mir etwas kaufe, überlege ich genau, wiege die Vor- und Nachteile des Produktes ab. Also man kann sagen, dass mein Kaufverhalten sehr vorsichtig ist. Ich drehe jeden Cent zweimal um, bevor ich ihn ausgebe. Ich habe bereits ein Sparkonto. Später, wenn ich volljährig bin, nehme ich mein gespartes Geld für den Führerschein und ein Auto.

b) Welcher Taschengeld-Typ bist du?



3 **Warum ist es wichtig, sein eigenes Geld zu haben?**
Nehmt die folgenden Wortverbindungen zu Hilfe und beantwortet die Frage.

- ein wichtiger Bestandteil der Kindererziehung
- mit Geld gut / sinnvoll umgehen können
- einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen
- Selbstverantwortung stärken
- das Geld einzuteilen lernen
- ein Stück Unabhängigkeit von den Eltern
- sich später in der Geschäftswelt zurechtfinden können
- sparen lernen
- selbst bestimmen, was man dafür kauft
- seine eigenen Erfahrungen mit dem Geld machen

4 **Eine E-Mail aus Deutschland.**
Ihr habt eine E-Mail von eurer deutschen Freundin Ines bekommen.
Schreibt ihr eine Antwort, beantwortet ihre Fragen.

Neue E-Mail
Von:
An:
Betreff:

...
Zurzeit habe ich wieder Probleme mit den Eltern. Diesmal wegen des Taschengeldes. Sie meinen, ich gebe mein Taschengeld zu schnell aus und muss sparen lernen. Ich bin aber der Meinung, dass ich selbst entscheiden kann, was ich mit meinem Geld mache. Ist es für dich wichtig, Taschengeld zu haben? Wofür gibst du dein Taschengeld aus? Wie gehst du mit deinem Taschengeld um? Was sagen deine Eltern dazu?

Liebe Grüße
deine Ines

5 **Das meiste Geld geben deutsche Jugendliche für Kleidung aus.**
Fünf Freunde gehen ins Einkaufszentrum.

13 **a) Hört euch die Durchsagen im Einkaufszentrum an und korrigiert die falschen Aussagen.**

Durchsage 1.
Jetzt im Winterschlussverkauf:
Strick-Pullover für Herrn
ab 25, 99 Euro.

Durchsage 2.
Benutzen Sie bitte die Lifte,
weil die Rolltreppe leider defekt ist.

Durchsage 3.
Die Information befindet sich im Untergeschoss.

14 **b) Hört euch die Gespräche an und bestimmt, wer was gekauft hat.**

c) Wie kann ein Kleidungsstück sein? Ergänzt die Reihen.

Anzug, der: elegant, ...	**Jacke**, die: ...	**Pullover**, der: ...	**Strumpfhose**, die: ...
Bluse, die: ...	**Jeans**, Pl.: ...	**Rock**, der: ...	**Stiefel**, Pl.: ...
Handschuhe, Pl.: ...	**Kleid**, das: ...	**Schal**, der: ...	**Stiefeletten**, Pl.: ...
Hemd, das: ...	**Mantel**, der: ...	**Schuhe**, Pl.: ...	**T-Shirt**, das: ...
Hose, die: ...	**Mütze**, die: ...	**Socken**, Pl.: ...	**Weste**, die: ...

einfarbig
bunt
blau / gelb / ...
hell
dunkel

gestreift
geblümt
gepunktet
kariert

seiden
wollen
ledern
gestrickt

langärmelig
kurzärmelig
ärmellos

sommerlich
festlich
sportlich
modisch
elegant
schick

dick
dünn
warm
kurz
lang
schmal
weit

d) Wie sind die Jugendlichen auf dem Bild angezogen? Beschreibt sie.

Anna hat eine ..., ein ... und eine ... und braune Stiefelletten mit hohen Absätzen an.

Marko trägt ... .

...

e) Was gefällt euch (nicht)?

Muster: Mir gefällt gut die graue Weste von Anna.
Mir gefällt der braune Schal von Lena nicht. Den braunen Schal finde ich langweilig.

6 Bitterschokolade.

a) Lest einen Auszug aus dem Roman von Miriam Pressler „Bitterschokolade“ und beantwortet die Fragen.

1. Welches Problem hat Eva?
2. Was will sie kaufen?
3. Warum hat sie seit langem keine Hose gehabt?
4. Welche negativen Erfahrungen hat sie schon mit dem Einkaufen gemacht?
5. Welche Befürchtungen hat Eva vor dem Einkaufengehen mit Franziska?

Eva und Franziska hatten gelernt und dann gingen sie in die Stadt. „Soll ich mit dir gehen?“, hatte Franziska gefragt, als sie von dem Hundertmarkschein[1] gehört hatte. „Komm, lass mich mitgehen. Ich gehe gern einkaufen.“

„Ich weiß aber noch gar nicht, was ich will“, hatte Eva zögernd geantwortet. Wie würde das sein, anprobieren, wenn Franziska dabei war? Einkaufen mit der Mutter, das war etwas anderes. Die Mutter kannte Eva, schaute nicht auf den dicken Busen, wusste um die Größe ihres Hinterns. Franziska, hatte sie vielleicht noch gar nicht gemerkt, wie dick Eva war? Würde es ihr auffallen, wenn Eva Hosen probierte?

Jeans wollte sie kaufen. Aber vielleicht sollte sie doch lieber Bücher nehmen? Eigentlich wollte sie eine Hose und eine Bluse. Sie hatte schon lange keine Hose mehr gehabt.

„Eva, dir passt sowieso keine. Nimm lieber ein Kleid“, war die Meinung der Mutter. „Ein Faltenrock, oben eng, dann mit Springfalten, das ist günstig für dich. Und möglichst dunkel. Helle Farben tragen auf.“

Eva, aus Angst vor dem Gelächter, aus Angst vor dem Probieren, aus Angst vor der Erfahrung, dass ihr wirklich nichts passen würde, hatte genickt und wieder einen neuen Rock bekommen.

„Für mich ist es schwer, etwas zu finden“, sagte sie zu Franziska.

„Macht nichts. Ich habe Geduld, viel Geduld. Meine Mutter ist auch schwierig, aber sie mag es, wenn ich mitgehe. Sie sagt, ich könnte gut beraten.“

Sie fuhren mit der Straßenbahn in die Stadt. Franziska wusste einen kleinen Laden, einen ganz guten, sagte sie, dort würden sie bestimmt etwas finden.

Einmal war Eva in einen Jeans-Laden gegangen, hatte aufgeregt und beschämt probiert.

„Wenn Ihnen vierunddreißig Inch zu klein ist, probieren Sie doch mal sechsunddreißig Inch.“

Die Verkäuferin hatte mit einer zweiten Verkäuferin geredet. Eva, in der Kabine, hatte sie nicht verstehen können, so leise hatten sie geredet. Sie hatte nicht gewusst, worüber sie lachten. Eva hatte in der Kabine gestanden und versucht, die Jeans zuzukriegen, und draußen das Lachen der Verkäuferin, der sicher die Größe neunundzwanzig passte. Neunundzwanzig Inch. Wenn Eva das jemals erreichen könnte! Sie hatte in der Kabine gestanden und hatte mit vor Anstrengung gerötetem Gesicht versucht, den Reißverschluss zu schließen. Es ging nicht. Er klemmte. Aber sie wagte nicht, die Verkäuferin zu rufen, die mit der Größe neunundzwanzig, vielleicht hatte sie sogar achtundzwanzig, um sie zu bitten, ihr zu helfen beim Schließen. Dann war sie zur Kasse gegangen, hatte die Jeans, die Vierunddreißig, auf die Theke gelegt und gesagt: „Ich nehme die.“ Sie hatte bezahlt und war gegangen. Warum hatte sie das gemacht? Neunundsechzig Mark für nichts, für die Hose, die ihr zu eng war, die sie nie anziehen konnte, nur weil sie sich schämte zu sagen: „Sie passt mir nicht.“ Wie würde es mit Franziska sein?

[1] **Hundertmarkschein** — ein Geldschein von 100 Mark, etwa 50 Euro; die Mark — deutsche Währung vor der Einführung des Euro am 1.1.2002.

b) Verbindet die Satzteile.

1. Eva hatte Hundert Mark und	a) die Hose eine Nummer größer zu nehmen.
2. Ihre Freundin Franziska schlug vor,	b) in dem sie etwas Passendes finden konnten.
3. Früher kaufte Eva	c) an eine unangenehme Erfahrung in einem Jeansladen.
4. Da Eva dick war,	d) wollte nach der Schule einkaufen gehen.
5. Franziska wusste einen kleinen Laden,	e) die ihr zu eng waren und die sie nie anziehen konnte.
6. Eva erinnerte sich	f) sie zu begleiten.
7. Sie hatte einmal Jeans gekauft,	g) wie es mit Franziska sein würde.
8. Eva hatte es gemacht, weil sie sich geschämt hatte,	h) Kleidung nur mit ihrer Mutter.
9. Jetzt wusste sie nicht,	i) hatte sie Angst, sich lächerlich zu machen.

c) Wie könnte die Geschichte wohl weiter gehen? Sammelt Vermutungen.

d) Lest die Geschichte weiter und überprüft eure Vermutungen.

Der Laden war wirklich ziemlich klein. Eva wäre lieber in einen größeren gegangen, in einen, in dem sie nicht so aufgefallen wäre, eine Kundin unter vielen, nicht jemand, den man besonders beachtet. Aber Franziska schien sich hier wohlzufühlen. „Hier habe ich schon oft gekauft", sagte sie. „Hier kauf ich gern. Die haben tolle Sachen."

„Das Hemd hier gefällt mir", sagte Eva. Das Hemd war rosa.

„Kauf es dir doch."

„Ich möchte eine Jeans, eine blaue", sagte Eva zu der Verkäuferin. Und sie dachte: So eine ganz helle. Und dazu das rosa Hemd! Schade.

Sie stand in der Kabine und bemühte sich verzweifelt den Reißverschluss zuzumachen. Es ging nicht.

„Na, was ist?", fragte Franziska von draußen.

„Zu klein."

Franziska brachte die nächste Hose. Noch eine. Sie hob den Vorhang zur Seite und kam herein.

„Hier, probier mal."

„Aber die ist viel zu hell", sagte Eva. „So helle Farben machen mich doch nur noch dicker."

„Ach was. Helle Farben stehen dir sicher viel besser als das ewige Dunkelblau oder Braun."

Eva wagte nicht zu widersprechen. Sie hoffte, Franziska würde hinausgehen, würde nicht zusehen, wie Eva sich in die Hose quetschen musste. Aber Franziska ging nicht. Sie blieb auf dem Hocker sitzen und schaute zu.

„Die Farbe der Hose passt zu deinen Haaren", sagte sie.

„Genierst du dich nicht mit mir?", fragte Eva.

„Wieso?"

„Weil ich so dick bin."

„Du spinnst", sagte Franziska. „Wieso soll ich mich da genieren? Es gibt halt Dünne und Dicke, na und?"

Der Reißverschluss ging zu, ein bisschen schwer, aber er ging zu.

„So muss es sein", sagte Franziska. „Wenn du sie weiter nimmst, hängt sie morgen schon wie ein Sack an dir."

Die Farbe der Hose passte wirklich gut zu ihren Haaren. Sie war so hell wie ihre Haare am Stirnansatz. Franziska kam mit dem rosafarbenen Hemd zurück. „Hier, zieh an."

Dann stand Eva vor dem Spiegel, erstaunt, verblüfft, dass sie so aussehen konnte, so ganz anders als im blauen Faltenrock. Ganz anders als in den unauffälligen Blusen. Überhaupt ganz anders.

„Schön ist das", sagte Franziska zufrieden. „Ganz toll. Die Farben sind genau richtig für dich."

Dunkle Farben strecken, helle tragen auf. „Ich bin zu dick für so etwas. Findest du nicht, dass ich zu dick bin für solche Sachen?"

„Finde ich nicht", sagte Franziska. „Mir gefällst du so. Und was soll's! Im dunklen Faltenrock bist du auch nicht dünner. So bist du nun mal. Und du siehst wirklich gut aus. Schau nur!"

Und Eva schaute. Sie sah ein dickes Mädchen, mit dickem Busen, dickem Bauch und dicken Beinen. Aber sie sah wirklich nicht schlecht aus, ein bisschen auffällig, das schon, aber nicht schlecht. Sie war dick. Aber es musste doch auch schöne Dicke geben. Und was war das überhaupt: schön? Waren nur die Mädchen schön, die so aussahen wie die auf den Fotos einer Modezeitschrift? Worte fielen ihr ein wie langbeinig, schlank, rassig, schmal, zierlich. Sie musste lachen, als sie an die Frauen auf den Bildern alter Meister dachte, voll, üppig, schwer. Eva lachte. Sie lachte das Mädchen im Spiegel an. Und da geschah es.

Es war ganz anders, als sie erwartet hatte, dass es sein würde. Eigentlich geschah nichts Sichtbares und trotzdem war sie plötzlich die Eva, die sie sein wollte. Sie lachte, sie konnte nicht mehr aufhören zu lachen, lachte in Franziskas erstauntes Gesicht hinein und sagte, während ihr das Lachen fast die Stimme nahm: „Wie ein Sommertag sehe ich aus. So sehe ich aus. Wie ein Sommertag."

(*Mirjam Pressler*)

e) Ergänzt die Sätze.

1. Der Laden, in den Eva und Franziska kamen, ...
2. Franziska fühlte sich im Laden wohl, weil ... .
3. Eva wollte ... .
4. Die Jeans, die Eva anprobierte, ...
5. Franziska brachte Eva ... .
6. Die Farbe der Hose passte ... .
7. Eva probierte auch ... an.
8. In neuen Sachen sah Eva ... aus.

f) Wie veränderte sich Evas Stimmung? Warum?

g) Erzählt die Geschichte aus der Perspektive von Eva.

7 Beantwortet die Fragen.

1. Mit wem geht ihr Kleidung kaufen?
2. Macht es immer Spaß? Warum (nicht)?
3. Was würdet ihr kaufen, wenn ihr viel Geld hättet?

3. MODE UND WIR

1 **150 Jahre hoch in Mode.**

a) Lest die Textabschnitte und bringt sie in die richtige Reihenfolge.

Es gibt sicher kein anderes Kleidungsstück, das so lange bei Männern und Frauen, Jungen und Alten, Reichen und Armen voll im Trend liegt: Die Levis Jeans werden bald 150 Jahre alt.

A. Aber der eigentliche Siegeszug der Jeans begann, als Levi Strauss längst gestorben war. In den 30er Jahren begannen Jugendliche in Amerika, die Bluejeans zu tragen, und die ehemalige Arbeiterhose wurde zum Symbol der Rebellion, zum Zeichen des Protests gegen Tradition und Autorität.

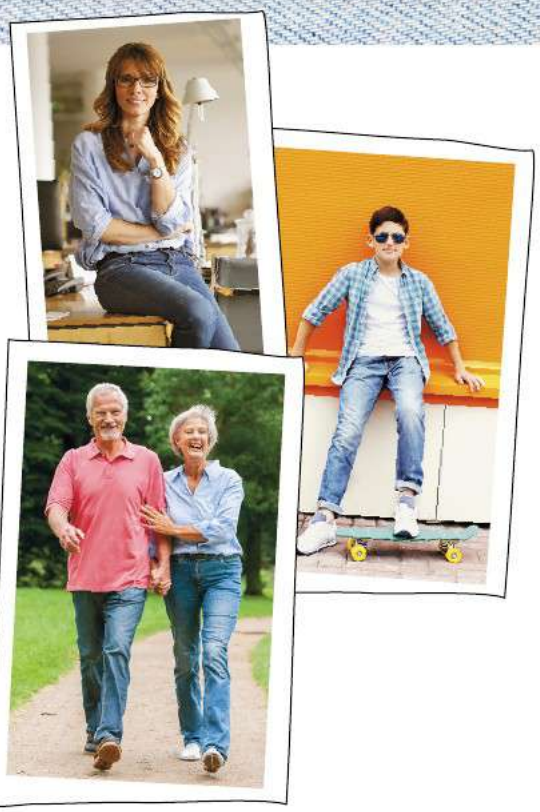
B. Zuerst fertigten die Partner ihre Hosen aus dem starken braunen Segeltuch. Dann ersetzten sie es durch eine strapazierfähige Baumwolle. Dieser Stoff wurde aus Nîmes in Frankreich importiert (*fr.* „importé de Nîmes"), darum bekam er den Namen *Denim*. Als Markenzeichen färbten die Partner ihre Jeans Dunkelblau und verzierten sie mit orangefarbenen Nähten. Schnell wurde die neue Hose sehr populär. Nicht nur Goldgräber waren an praktischen Jeans interessiert, sondern auch Cowboys, Farmer und Holzfäller. Die Nachfrage war enorm.

C. Nach dem Zweiten Weltkrieg brachten amerikanische Soldaten die Jeanshose nach Europa, die schnell zum Kultobjekt unter Jugendlichen wurde. Fernsehen und Kino sorgten in der Nachkriegszeit für die Steigerung der Bekanntheit und Popularität von Jeans. Kinostars trugen dieses Kleidungsstück und machten es zum Statussymbol. Die erste Frau, die in einem Film mit Jeans bekleidet war, war Marilyn Monroe. Nun standen die Bluejeans auch für die Unabhängigkeit der Frauen.

D. Die ersten Jeans wurden von Levi Strauss erfunden. Als sein Vater starb, wanderte Levi im Alter von 18 Jahren zusammen mit seiner Mutter und Geschwistern aus Deutschland nach Amerika aus. Das war im Jahre 1829. In Amerika herrschte zu jener Zeit das Goldfieber. So kam bald der junge Geschäftsmann nach San Francisco, wo er einen Stoffhandel eröffnete.

E. Heute ist aus der alten Pionierkleidung ein Kleidungsstück geworden, das man zu jeder Gelegenheit tragen kann. Es gibt Jeans in allen Farben und Formen zu kaufen, mit aufgenähten und aufgemalten Mustern, ja sogar kaputte Jeans mit Löchern. Die Jeans fehlen in keinem Kleidungsschrank. Der eine trägt teure Markenjeans aus einer Boutigue, während der andere seine Hose im Sonderangebot im Supermarkt gekauft hat. Aber Jeans bleiben Jeans.

F. Levi Strauss bemerkte, dass die Leute, die nach Gold schürften und Geld sparten, oft zerrissene und löchrige Hosen trugen. Ihm wurde klar, dass sie praktische und widerstandsfähige Hosen mit vielen Taschen für ihre Werkzeuge brauchten. 1873 erhielt Levi Strauss zusammen mit seinem Partner Jacob Davis das Patent für die neue Hose. Dieses Jahr gilt als Geburtsdatum der Jeans. Schon im ersten Jahr wurden 5875 Jeans verkauft.



15 **b) Hört euch den Text an und überprüft euch.**

c) Beantwortet die Fragen.

1. Was ist das älteste modische Kleidungsstück?
2. Wer hat die ersten Jeans erfunden?
3. Wer war Levi Strauss?
4. Wann ist er nach Amerika gekommen?
5. Warum ist er auf die Idee gekommen, neue, widerstandsfähige Hosen zu nähen?
6. Woraus wurden die ersten Jeans hergestellt?
7. Wer waren die ersten Käufer von den neuen Hosen?
8. Was bedeuteten Jeans für Jugendliche Amerikas in den 30er Jahren?
9. Wie kamen die Bluejeans nach Europa?
10. Warum wurden Jeans weltweit schnell populär?
11. Welche Bedeutung hat man den Jeans zugeschrieben?
12. Was ist das Besondere an Jeans?

d) Tragt ihr Jeans? Wann? Warum (nicht)?

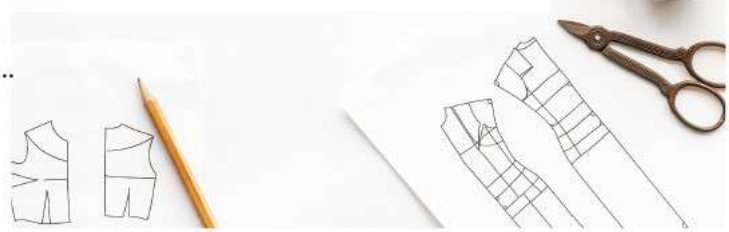
2 Deutsche Modemacher.

16 **a) Hört euch das Interview mit einem Modedesigner an und sagt, welche Themen angesprochen wurden.**

A. Familienleben
B. Schulzeit
C. Ausbildung
D. Freundeskreis
E. Deutsche Modedesigner
F. Inspirationsquellen
G. Tipps für Anfänger
H. Zukunftspläne

b) Was ist richtig?

1. In der Kindheit hat Reimer Claussen ...
a) für seine Teddys Kleider genäht.
b) sich nicht für Mode interessiert.
c) ein Kleidergeschäft oft besucht.



2. Eine Ausbildung als Modedesigner hat Claussen ...
a) an einer Modeschule in Deutschland gemacht.
b) bei Karl Lagerfeld in Frankreich gemacht.
c) bei Detlev Alberts in Berlin gemacht.

3. In der Modebranche ...
a) kann jeder, der hart arbeitet, weltweit berühmt werden.
b) ist die Konkurrenz sehr stark.
c) haben Anfänger gar keine Chance, sich durchzusetzen.

4. Die deutsche Mode hat auf dem internationalen Markt ...
a) keinen Stellenwert.
b) einen hohen Stellenwert.
c) einen geringen Stellenwert.

5. Zu den bedeutendsten deutschen Modedesignern gehören ...
a) Detlev Alberts und Reimer Claussen.
b) Reimer Claussen und Karl Lagerfeld.
c) Karl Lagerfeld und Jil Sander.

6. Reimer Claussen macht Kleidung ...
a) für alle, die sich konservativ kleiden.
b) für alle, die sich klassisch, aber nicht konservativ kleiden.
c) für eine bestimmte Altersgruppe, die sich nicht konservativ kleidet.

7. Newcomer sollen bereit sein, ...
a) schon morgen bekannt zu werden.
b) viel zu arbeiten.
c) ein großes Startkapital zu investieren.

c) Beantwortet die Fragen.

1. Was haltet ihr von dem Beruf eines Modedesigners?
2. Welche Namen von anderen Designern sind euch bekannt?
3. Welche Hersteller sind bei den Jugendlichen populär?

3 Markensachen: Muss es sein?

a) Ergänzt die Aussagen der Jugendlichen.

Markensachen · ein Sprichwort · von bekannten Marken · ein Statussymbol · für den Namen der Marke · Materialien · Geschmack · mit Labels und Brands · viel Wert · Aussehen

Lisa: Ich kaufe hauptsächlich Markensachen, denn ich will „in" sein und mit den anderen mithalten. Es ist einfach ... . An meiner Schule werden Leute, die sich solche Sachen nicht leisten können, beleidigt oder gehänselt. Für mich sind ... nicht so wichtig, aber ich will nicht gemobbt werden.

Stefanie: Ich trage ausschließlich Markensachen, weil ich ... darauf lege, dass die Sachen nach einiger Zeit noch gut aussehen. Es gibt ...: „Wer billig kauft, kauft zweimal". Billige Sachen sind meistens aus minderwertigen ... hergestellt und sind von niedriger Qualität. Darum halten sie nicht lange.

Georg: Ich persönliche finde, dass manche Sachen schon ... sein sollten. Aber man sollte es nicht übertreiben und nur noch Markenklamotten kaufen. Denn meistens sind No-Name-Sachen genauso gut. Bei Markenklamotten bezahlt man bestimmt 50% des Kaufpreises nur ... und das Logo.

Tobias: Ich denke, man sollte das tragen, worin man sich wohlfühlt! Nicht das, was gerade „in" ist. Gutes ... hängt nicht von der Marke ab, sondern von der Persönlichkeit. Nur Leute, die unsicher sind, müssen sich unbedingt ... „schmücken". Leute, die ... haben, wählen auch so das Richtige, ohne sklavisch auf die Marke zu achten.

b) Auf wen trifft das zu?

1. ... meint, dass Sachen von unbekannten Marken genauso gut sind.
2. ... findet, dass Markensachen von der besseren Qualität sind.
3. ... trägt meistens Markensachen, um dazuzugehören.
4. ... achtet nicht auf die Marke.
5. ... will nicht wegen unmodischer Kleidung gemobbt werden.
6. ... legt mehr Wert auf Persönlichkeit als auf Brands und Labels.

c) Warum bevorzugen viele Jugendliche Markensachen?

d) Was haltet ihr von Markensachen?

4 Wie modebewusst seid ihr?

Schreibt einen Forumsbeitrag. Äußert eure Meinung zu Mode und Markensachen. Berichtet, wie ihr euch kleidet.

V. SPAß UND STRESS IN DER SCHULE

In diesem Kapitel lernt ihr:

- von positiven und negativen Seiten des Schullebens zu berichten;
- die Probleme von Leistungen in der Schule zu besprechen und über die Notwendigkeit der Schulnoten zu diskutieren;
- einen idealen Lehrer / eine ideale Lehrerin zu beschreiben;
- das Problem des Mobbings zu besprechen;
- über die Einführung einer Schuluniform zu diskutieren.

1. SCHULE OHNE NOTEN?

1 **Wann die Schule Spaß macht.**

a) Lest die Aussagen der Jugendlichen und bestimmt, welche Aspekte genannt wurden.

Freunde · Pausen · Lieblingsfächer · Lieblingslehrer · Hausaufgaben · Schulaktivitäten · Klassenarbeiten · Unterricht · frühes Aufstehen · Leistungsdruck · Noten

Julia: Die Schule macht mir Spaß, wenn ich gute Noten bekomme. Wenn der Lehrer seinen Unterricht interessant gestaltet und im Unterricht spannende Themen besprochen werden, macht das Lernen auch Spaß. Wir sind doch von Natur aus neugierig und wissbegierig.

Ben: Die Schule macht mir keinen Spaß mehr. Ich bin in meiner Klasse sehr unbeliebt, und mit meinen Leistungen sieht es auch schlecht aus, egal wie sehr ich mich bemühe.

Lukas: Natürlich kann Schule Spaß machen. Es gibt zahlreiche Fächer, die ich extrem langweilig finde, aber auch Fächer, die wirklich klasse sind. Ich finde, man fühlt sich am Ende des Tages gut, wenn man weiß, was man geschafft hat, und wenn man etwas Neues gelernt hat.

Johanna: Als ich noch in der Grundschule war, hat mir die Schule total viel Spaß gemacht. Jetzt habe ich andere Interessen und Hobbys, die ich wichtiger finde als Schulfächer. Am schlimmsten finde ich die unendlich vielen Hausaufgaben, die mir meine freie Zeit rauben.

Daniel: Mir gefällt an der Schule, dass ich Klassenkameraden habe. Nach den Ferien freue ich mich immer auf die Schule, weil ich dann meine Freunde wiedersehen kann. Außerdem gefällt mir, dass in der Schule immer was los ist: Wir haben viele AGs und ich nehme gern an verschiedenen Veranstaltungen teil.

Mia: Im Großen und Ganzen gehe ich gern zur Schule. Ich mag Chemie, und unsere Chemielehrerin finde ich cool. Mir gefällt es nicht, dass der Unterricht so früh anfängt. Ich bin Langschläferin, und in den ersten Stunden kann ich mich nicht so gut konzentrieren und bin oft nicht bei der Sache.

b) Verbindet die Satzteile.

1. Ben macht die Schule keinen Spaß, weil er	a) nicht alle Fächer interessant findet.
2. Julia geht gern zur Schule, weil sie	b) morgens immer müde ist.
3. Lukas langweilt sich manchmal in der Schule, weil er	c) keine Freunde unter Klassenkameraden hat.
4. Mia ist oft nicht bei der Sache, weil sie	d) die Chemielehrerin den Unterricht interessant gestaltet.
5. Johanna macht die Schule keinen Spaß, weil sie	e) trifft nach den Ferien seine Klassenkameraden.
6. Daniel geht mit Freude zur Schule, weil er	f) gute Leistungen hat.
7. Ben geht nicht gern zur Schule, denn er	g) möchte ihren Lieblingsbeschäftigungen nachgehen.
8. Mia mag die Schule, weil	h) mehr Freizeit haben möchte.
9. Daniel freut sich auf die Schule, denn er	i) bekommt oft schlechte Noten.
10. Johanna hat keine Lust auf Hausaufgaben, denn sie	j) gern an Schulaktivitäten teilnimmt.

c) Ergänzt die Sätze nach dem Muster.

Muster: Die Schule macht Spaß, ***wenn*** man gute Noten hat.

Die Schule macht Spaß, wenn …

Die Schule macht keinen Spaß, wenn …

d) Macht euch die Schule Spaß? Warum (nicht)?

2 Nur 'ne Fünf.

a) Lest den Text und bestimmt das Thema der Erzählung.

A. Leistungsdruck in der Schule
B. Stress wegen der schulischen Leistungen
C. Subjektive Notenvergabe

Sonst ließ er den Schlafanzug einfach irgendwo im Zimmer fallen, da, wo er gerade stand und sich anzog. Heute faltete er ihn ordentlich zusammen und legte ihn aufs Bett. Die fünf Mark hatte er in seine Hosentasche gesteckt. Noch die Jacke. Abends würde es sicher kalt werden. Und in der Nacht erst…

„Was willst du denn um Himmels willen bei dieser Hitze mit der Jacke? — Morgen", sagte seine Mutter und goss Milch in ihren Kaffee.

„'n Morgen. Ist doch gar nicht so heiß. Ist Papa denn schon weg?"

„Schon längst."

Ihm fuhr ein leiser Stich durch die Brust. Papa war schon weg.

„Heute gibt's Zeugnisse, oder?" Die Mutter blätterte in der Zeitung.

Sie suchte das Fernsehprogramm.

„Na?", sagte sie und schaute ihn an.

„Ja. Ja, ja. Heute gibt's Zeugnisse."

„Hm. Du redest wohl nicht gern davon? Das sag' ich dir, mit 'ner Fünf brauchst du gar nicht erst nach Hause zu kommen. Dann raucht's. Aber das weißt du ja selber. Lieber Gott, in diesem Kasten gibt's aber auch nichts Gescheites mehr." Sie studierte weiter das Fernsehprogramm.

„Na, was ist denn… mach schon… du kommst zu spät!"

Die Tür fiel hinter ihm zu.

Langsam ging er die Straße entlang. Wievielmal er diesen Weg schon gegangen war. Hin, her.

Hin, her. Die Straße wäre voll von seinen Schritten, wenn man sie noch alle sehen konnte. Bis jetzt war alles in Ordnung.

So wie jeden Tag, alles war so, wie es sein sollte.

Der Bus an der Ecke hielt und fuhr ab.

Er ging hinter ihm über die Straße, er war angezogen, hatte gefrühstückt und seiner Mutter ordentlich auf Wiedersehen gesagt.

Er war einfach ein Junge, der zur Schule ging.

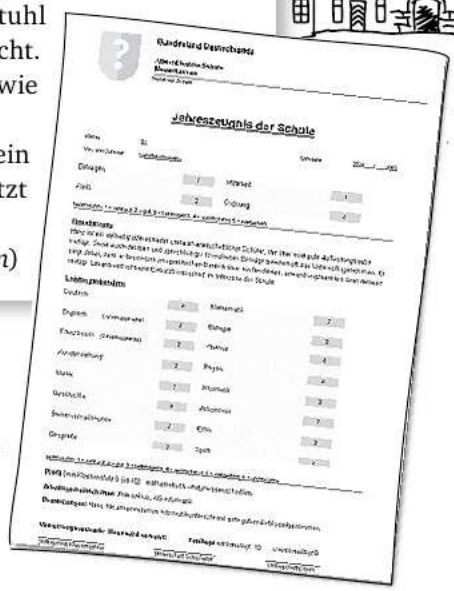
Er war ein Junge, der sich auf seinen Platz setzte. Sein Platz. Keiner sonst setzte sich darauf. Und gleich nach dem Klingeln konnte der Lehrer sehen, wer krank war. Jeder hatte seinen Platz, der zu ihm gehörte wie sein Name. — Da, sein Name. Er stand auf und ging zum Lehrertisch, um sein Zeugnis zu holen.

„Die Fünf muss aber weg, das nächste Mal, hörst du? Das wirst du schaffen! Trautmann!“ Der nächste war schon dran.

Da stand sie, die Fünf. Wirklich. Er saß wieder auf seinem Stuhl und sah die Fünf an. Die anderen Noten interessierten ihn gar nicht. Nur die. Er hatte es die ganze Zeit schon gewusst, aber nicht so wie jetzt. So direkt vor den Augen.

Er faltete das Zeugnis einmal zusammen und steckte es in sein Lesebuch. Er konnte nicht nach Hause gehen. Das konnte er jetzt wirklich nicht mehr…

(*Susanne Kilian*)



b) Beantwortet die folgenden Fragen.

1. Wie fühlt sich der Junge am Zeugnistag? Warum?
2. Wie sind die Beziehungen zwischen dem Jungen und seinen Eltern?
3. Warum konnte er nicht nach Hause gehen?

c) Gestaltet die möglichen Dialoge nach der Ausgabe der Zeugnisse.

- der Junge und die Eltern;
- die Eltern und der Lehrer;
- der Junge und sein Freund.

d) Wie geht die Geschichte wohl weiter?

1 = sehr gut,
2 = gut,
3 = befriedigend,
4 = ausreichend,
5 = mangelhaft,
6 = ungenügend

3 Temporalsätze mit *während* und *bevor*.

a) Merkt es euch!

Bevor der Junge den Schlafanzug aufs Bett legte, faltete er ihn ordentlich zusammen. —
Das Geschehen des Nebensatzes liegt nach dem Geschehen des Hauptsatzes.
Während die Mutter ihren Kaffee trank, blätterte sie in der Zeitung. —
Das Geschehen des Nebensatzes ist gleichzeitig mit dem Geschehen des Hauptsatzes.

b) Setzt *während* oder *bevor* ein.

1) … der Junge in die Schule ging, frühstückte er. 2) … er das Haus verließ, nahm er die Jacke. 3) … die Mutter mit ihrem Sohn sprach, studierte sie das Fernsehprogramm. 4) … er die Straße entlang ging, hielt ein Bus an der Ecke und fuhr ab. 5) … er das Zeugnis in sein Lesebuch steckte, faltete er es zusammen.

c) Bildet Temporalsätze mit *als*, *wenn*, *während* oder *bevor*.

1) Der Junge ging zum Lehrertisch. Er war aufgeregt. 2) Er bekommt eine schlechte Note. Es gibt Krach zu Hause. 3) Die Schüler haben eine Klassenarbeit geschrieben. Sie haben viele Übungen gemacht. 4) Es klingelt. Die Schüler setzen sich auf ihre Plätze. 5) Ich gehe spazieren. Ich mache meine Hausaufgaben. 6) Der Junge schläft noch. Die Mutter bereitet das Frühstück zu. 7) Ich gehe in die Schule. Ich packe meine Schultasche. 8) Die Stunde war zu Ende. Die Schüler gingen auf den Schulhof. 9) Der Lehrer betritt den Klassenraum. Die Schüler begrüßen ihn. 10) Ich machte Hausaufgaben. Mein Bruder sah fern. 11) Alle haben dem Lehrer aufmerksam zugehört. Max hat mit seinem Handy gespielt. 12) Ich kam gestern nach Hause. Meine Eltern waren noch nicht da.

d) Ergänzt die Sätze.

1. Bevor ich meine Hausaufgaben mache, … .
2. Als ich noch klein war, … .
3. Wenn ich morgens aufstehe, … .
4. Während der Lehrer den Lernstoff erklärt, … .
5. Wenn ich Zeit habe, … .
6. Als ich einmal eine schlechte Note bekommen habe, … .
7. Bevor ich schlafen gehe, … .
8. Während alle schlafen, … .

4 Noten: Wozu braucht man sie?

Seit Jahren überlegen Pädagogen, wie man die negativen Auswirkungen von schlechten Schulnoten vermeiden kann. Wegen schlechter Noten gibt es oft Streit in den Familien, ganz junge Schüler verlieren Spaß am Lernen. Experten diskutieren, ob man Noten überhaupt braucht.

a) Lest die angeführten Argumente und bestimmt, was für und was gegen Noten spricht.

1. Eine Bewertung von Leistungen der Schüler kann ihnen als Motivation dienen. Noten machen die Leistungen der Schüler vergleichbar. Bewertungen veranlassen die jungen Menschen auch dazu, sich mehr in einem Fach anzustrengen.

2. Noten sind weder objektiv noch motivierend. Unterschiedliche Lehrer bewerten dieselbe Leistung nicht gleich. Jeder Lehrer hat eigene Kriterien und beurteilt nach eigenen Maßstäben. Außerdem sind Noten oft Glückssache! So haben durchschnittlich Begabte eine größere Chance auf gute Noten, wenn ihre Mitschüler leistungsschwach sind. Wenn sie das „Pech" haben, in einer leistungsstarken Klasse zu sein, dann bekommen sie für die gleiche Leistung schlechtere Noten.

3. Zahlen sagen wenig über wirkliche Fähigkeiten aus. Sie lassen keinen Raum für Differenzierungen. Eine Note 3 in Deutsch zum Beispiel sagt nichts darüber aus, wo ein Schüler seine Stärken und wo er seine Schwächen hat: In der Größe des Wortschatzes? In der mündlichen Kommunikation? In der Schriftsprache?

4. Beim Zugang zu vielen Studien- oder Ausbildungsplätzen spielen die Zeugnisnoten eine wichtige Rolle. Jugendliche mit guten Noten haben bessere Berufschancen in der Zukunft.

5. Noten informieren die Lehrer und die Eltern über die Leistungen der Schüler. Auch die Schüler bekommen eine Rückmeldung darüber, wie gut sie wirklich sind und was noch zu verbessern ist.

6. Leistungsdruck kann dazu führen, dass Eltern ihren Kindern aus Sorge um deren Zukunft die Kindheit rauben! Wenn die Leistungen ihres Kindes nicht den Erwartungen der Eltern entsprechen, kommt es zum Streit in der Familie, und jede schlechte Note wird zum Drama.

b) Findet für jeden Textabschnitt eine passende Überschrift. Eine Überschrift bleibt übrig.

A. Noten sind subjektiv
B. Noten sind Motivationsfaktor
C. Schlechte Noten verursachen Stress
D. Noten sind informationsarm
E. Noten dienen als Orientierung
F. Noten haben eine Disziplinierungsfunktion
G. Noten sind wichtig für die weitere Bildung

5 Interview mit einem Experten.

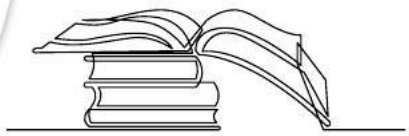
17 **a) Hört euch das Interview an und beantwortet die Frage.**

Was hält Dr. Andreas Schulze von Schulnoten?

b) Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder wurde davon nichts gesagt?

1. In der Grundschule hat Dr. Schulze gute Noten gehabt.
2. Die Eltern haben ihn unterstützt und motiviert.
3. Die Versetzung in eine andere Schule war für Dr. Schulze ein schwerer Schlag.
4. Die Lehrer an der Waldorfschule haben individuelle Fähigkeiten der Schüler gefördert.
5. Die Waldorfschule lag in einer malerischen Umgebung.
6. Im Abitur hat Dr. Schulze durchschnittliche Leistungen gezeigt.
7. Dr. Schulze meint, dass Schulnoten für individuelle Förderung und individuelles Lernen wichtig sind.

Waldorfschulen *sind Schulen, an denen nach der von Rudolf Steiner (1861—1925) begründeten Waldorfpädagogik unterrichtet wird. Waldorfschulen wollen gleichermaßen intellektuelle, kreative, praktische und soziale Fähigkeiten bei den Kindern und Jugendlichen entwickeln und verzichten auf Leistungsdruck durch Noten.*



6 Was meint ihr, sollte man Noten abschaffen? Begründet eure Meinung.

2. EIN IDEALER LEHRER

1 Vier Sätze an die Tafel geschrieben.

a) Lest den Text und beantwortet die Fragen.

1. Wer ist die handelnde Person der Erzählung?
2. Bei wem entschuldigt er sich und warum?

Du sagst, du bist böse mit mir und dass du mir noch fortläufst. Als ich aber Zahnbürste, Schlafanzug und ein Stück Brot in eine Tasche packe, willst du plötzlich nicht mehr weglaufen und verschiebst es auf den nächsten Tag.

Ich habe mich bei dir entschuldigt.

Ich habe nachgedacht, warum ich ungerecht zu dir war. Ich werde es dir erklären. Du kannst dann entscheiden, ob ich heute ein Recht darauf hatte, schlecht gelaunt zu sein.

Jetzt beschreibe ich dir die fünfundvierzig Minuten vor dem Nachhausekommen.

Der Lehrer, der dein Vater ist, betritt den Klassensaal, weil es zur Stunde geschellt hat und weil das Schellen ihn auffordert, den Achtjährigen in der Klasse 3c eine Stunde Unterricht Deutsch zu geben.

Er betritt das Klassenzimmer.

Er sieht, dass zwei mit dem Schwamm nacheinander schmeißen, zwei andere schmeißen mit Apfelsinenschalen. Er hört, dass einer sagt: „Achtung, der Brüllaffe ist schon da." Er, der Lehrer, der dein Vater ist, reagiert nicht, weil er es nicht sehen und hören will; er sagt: „Guten Morgen, bitte setzt euch."

Er schreibt den ersten Satz an die Tafel. An der letzten Bank auf der Fensterseite stehen noch zwei und schwätzen. Er sieht sie an. Sie setzen sich und schwätzen weiter.

Er schreibt den zweiten Satz an die Tafel. Jetzt schwätzen auch die in der vorletzten Bank auf der Fensterseite. Er spricht die erste Drohung aus. Er schreibt den dritten Satz. Er spricht die zweite Drohung aus und stellt sich so, dass er, während er schreibt, die ganze Klasse beobachten kann. Die Gesichter verstummen. Die Münder klappen zu. Unruhe und Unlust verstecken sich in Bewegungen unter den Bänken. Ein Zettel wandert. Die, die ihn auffalten, lachen.

Der Lehrer, der dein Vater ist, schreibt den vierten Satz.

Jetzt merkt er, dass seine Handflächen feucht geworden sind. Er ärgert sich über die feuchten Hände. Er ärgert sich über die Unruhe. Seine Stimme wird lauter. Er sucht die Unruhestifter.

„Mark, wenn du nicht den Mund hältst, schmeiß ich dich raus. Und Oliver, das gilt auch für dich. Und bereitet euch schon mal auf das Wiederholen der Aufgaben vor."

Dem Lehrer, der dein Vater ist, fällt ein, dass in der großen Pause am Tag vorher ein Lehrer dem anderen im Lehrerzimmer zugetuschelt hat, „Der wird auch nicht fertig mit der 3c." Ihm fällt ein, dass ein paar Tage vorher der Rektor zwischen Lehrerzimmertür und Flur gefragt hatte: „Na, wie schaffen Sie es mit der 3c? Ich habe gehört, es wäre nicht so einfach."

Der Lehrer, der dein Vater ist, hört auf zu schreiben, setzt sich an den Lehrertisch, verspricht sich zum ersten Mal, die Kinder lachen, er verspricht sich zum zweiten Mal. Die Kinder kratzen mit den Füßen, knistern mit Papier. Er hört jedes Geräusch deutlich, sogar das Schaben eines Kugelschreibers auf der Tischplatte der vorletzten Bank. 76 Augen betrachten teilnahmslos seine feuchten Hände und seine roten Ohren. Er schreit. Das hilft für ein paar Schreckminuten.

Der Lehrer, der dein Vater ist, lässt das Lesebuch aufschlagen und eine spannende Geschichte vorlesen. Er kommt über die Runden. Bei den ersten Anzeichen neuer Unruhe schlägt er das Notenbuch auf und lässt den, der stört und dem er an der Nasenspitze ansieht, dass er nicht zugehört hat, den Inhalt des zuletzt gelesenen Absatzes wiederholen. Das kann der Schüler nicht; der Lehrer, der dein Vater ist, trägt ihm eine Fünf ein und sagt, dass er eine Fünf einträgt. Jetzt hat er wieder Ruhe. Aber er weiß, dass er etwas Falsches getan hat. Seine Stimme wird müde. Er stellt eine Aufgabe, irgendeine belanglose, und redet darüber, bis es endlich schellt. Er treibt die Schüler aus dem Raum. Er ist heiser, müde, ärgerlich. Er geht nach Hause. Er öffnet die Tür, nimmt wahr Unruhe, Übereinandergepurzel, Geschrei. Da schreit er dazwischen.

Und wenn ich wieder mal nach Hause komme und zu Unrecht mit dir schreie, sagst du einfach: „Ich weiß Bescheid, die Scheißschule", dann weiß ich auch Bescheid, und wir lachen uns das Geschrei aus der Kehle.

(*Fritz Deppert*)

b) Setzt die Sätze fort.

1) Als Vater nach Hause kam, … . 2) Er möchte dem Sohn erklären, warum … . 3) Sein Arbeitstag in der Schule war sehr schwer, weil … . 4) Als er das Klassenzimmer betrat, … . 5) Der Lehrer sprach Drohungen aus und rief die Schüler zur Ordnung, aber … . 6) Während der Lehrer einen Satz an die Tafel schrieb, … . 7) Ihm fiel ein, dass … . 8) Der Lehrer versprach sich, weil … . 9) Er gab einem Schüler eine schlechte Note, denn … . 10) Als die Stunde zu Ende war, … . 11) Er bittet seinen Sohn um Verständnis, wenn … .

c) Warum war der Lehrer nach dem Unterricht heiser, müde und ärgerlich?

2 Temporalsätze mit *nachdem*.

a) Merkt es euch!

Zuerst	Danach
Gegenwart / Zukunft	
Vater hat einen schweren Tag in der Schule.	Er kommt müde und schlecht gelaunt nach Hause.
Nachdem Vater einen schweren Tag in der Schule **gehabt hat** *(Perfekt)*,	**kommt** *(Präsens)* er müde und schlecht gelaunt nach Hause.
Vergangenheit	
Vater hatte einen schweren Tag in der Schule.	Er kam müde und schlecht gelaunt nach Hause.
Nachdem Vater einen schweren Tag in der Schule **gehabt hatte** (*Plusquamperfekt*),	**kam** (*Präteritum*) er müde und schlecht gelaunt nach Hause.

b) Bildet Nebensätze mit *nachdem* im Plusquamperfekt.

Plusquamperfekt = haben / sein im Präteritum + Partizip II

Muster: Es schellte zur Stunde. Der Lehrer betrat das Klassenzimmer. — *Nachdem* es zur Stunde **geschellt hatte, betrat** der Lehrer das Klassenzimmer.

1) Der Lehrer sah die schwatzenden Schüler streng an. Sie setzten sich. 2) Er sprach eine Drohung aus. Die Schüler verstummten für kurze Zeit. 3) Er trug einem Schüler eine Fünf ins Notenbuch ein. Die Klasse beruhigte sich. 4) Der Lehrer schrieb vier Sätze an die Tafel. Er setzte sich an den Lehrertisch. 5) Vater dachte über diesen Vorfall lange nach. Er entschuldigte sich bei seinem Sohn. 6) Vater und Sohn beruhigten sich. Sie lachten zusammen.

c) Wie könnte die Stunde anders aussehen? Bildet Nebensätze mit *nachdem* im Perfekt.

Muster: Es schellt zur Stunde. Der Lehrer kommt ins Klassenzimmer. — *Nachdem* es zur Stunde **geschellt hat, kommt** der Lehrer ins Klassenzimmer.

1) Der Lehrer begrüßt die Schüler. Sie setzen sich. 2) Der Lehrer liest den Schülern eine Geschichte vor. Die Schüler beantworten Fragen zum Text. 3) Die Schüler besprechen die Geschichte. Der Lehrer beginnt ein neues Thema. 4) Der Lehrer erklärt den neuen Lernstoff. Er gibt den Schülern eine Aufgabe. 5) Die Schüler sind mit der Aufgabe fertig. Der Lehrer sammelt die Hefte ein. 6) Der Unterricht ist zu Ende. Alle gehen zufrieden nach Hause.

3 Karikatur.
Gebt der Karikatur einen Titel und beschreibt sie.

1. Um welches Thema geht es?
2. Was ist auf der Karikatur dargestellt?
3. Was wollte der Karikaturist damit sagen?
4. Wie findet ihr die Karikatur?

4 Wie sollte ein guter Lehrer sein?

Findet 5 Wörter bzw. Wortverbindungen, die eurer Meinung nach die wichtigsten Eigenschaften eines guten Lehrers / einer guten Lehrerin darstellen. Begründet eure Wahl.

streng / nicht zu streng · klug · kreativ · gerecht · geduldig · pünktlich · modebewusst · Humor haben · gut erklären können · den Unterricht interessant gestalten · sich gut in seinem Fach auskennen · nicht nur das Lehrprogramm behandeln · viele / keine Hausaufgaben aufgeben · sich in der Klasse durchsetzen können · die Meinung der Schüler akzeptieren · mit sich reden lassen · auf Disziplin achten · Rücksicht auf schwache Schüler nehmen · Schüler loben und zu hohen Leistungen motivieren

Meiner Meinung nach sollte ein guter Lehrer bzw. eine gute Lehrerin …, weil … .
Ich finde / denke / glaube, es ist wichtig, dass …, weil … .

5 Mein Lieblingslehrer.

18 **a) Hört euch die Aussagen der Schüler an. Auf wen trifft das zu?**

1. Die Lehrerin von Julia	a) hat Sinn für Humor.
2. Der Lehrer von Mia	b) nimmt Rücksicht auf die schwächeren Schüler.
3. Die Lehrerin von Lukas	c) arbeitet seit einem Jahr in der Schule.
	d) ist geduldig und erklärt gut.
	e) ist eine interessante Persönlichkeit.
	f) hat ein offenes Ohr für persönliche Probleme der Schüler.

b) Setzt die Wörter in der richtigen Form ein.

Meine Lieblingslehrerin unterrichtet unsere Klasse leider nicht mehr. Als sie vor vier … unsere Klassenlehrerin geworden ist, hat jeder in der Klasse sie gehasst, und wir … auch ordentlich geschockt, als wir …, dass wir sie bekommen. Das ging vielleicht ein Jahr. Aber wir haben sie kennen und lieben gelernt, und am … hat sie jeder auf irgendeine Art und Weise … . Ihr Unterricht war sehr stressig und anstrengend, ihre … waren hart, so ziemlich jeder in unserer Klasse war schlecht in Latein (das hat sie unterrichtet).
Aber sie hat uns mit ihren … über Römer und Griechen total gefesselt. Normalerweise hasse ich das Thema und schlafe in Geschichte auch regelmäßig ein, aber wenn sie geredet hat, dann mit so … Begeisterung, dass es in der Klasse vollkommen still war und alle … haben. Außerdem hat sie Humor und uns oft zum … gebracht. Sie hat uns auch in privaten Angelegenheiten geholfen und ist zu einer vertrauten … für uns geworden. Deshalb haben wir auch immer noch Kontakt zu …, auch wenn wir nicht mehr ihre Schüler sind.

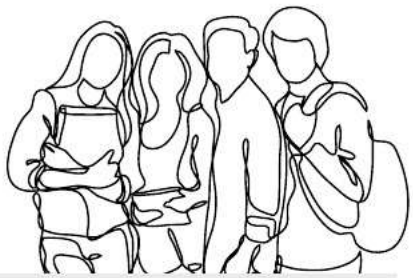
JAHR
SEIN, ERFAHREN
ENDEN
MÖGEN, ARBEITEN
GESCHICHTE
EIN
ZUHÖREN
LACHEN
ANSPRECHPARTNER
SIE

c) Erzählt von eurem Lieblingslehrer bzw. eurer Lieblingslehrerin.

3. UNIFORM STATT MARKENZWANG?

1 **Mobbing in der Schule.**

a) Lest den Artikel und sagt, ob dieses Problem euch bekannt ist?



Viele Kinder und Jugendliche, die sich teure Markenkleidung nicht leisten können oder wollen, werden in der Schule von ihren Mitschülern gemobbt. Vor allem von denen, die selber viel Geld für Kleidung ausgeben und sich damit in den Vordergrund spielen und andere anstacheln. Wer die „falsche“ Kleidung trägt, gehört nicht dazu. Betroffene werden ausgeschlossen, die sozialen Kontakte werden immer weniger und am Ende stehen die meisten alleine da. Der Druck ist enorm groß, aber die Kinder scheuen sich, über das Problem mit Erwachsenen zu reden, weil sie befürchten, die Situation zu verschlimmern. Sie hoffen, dass es einfach irgendwann von alleine aufhört.

Der Begriff „Mobbing“ *stammt aus dem Englischen (*to mob = *anpöbeln) und stellt eine besondere Form der Gewalt und Aggression dar. Mobbing findet über einen längeren Zeitraum hinweg statt und beinhaltet regelmäßige, intensive Aggressivität. Diese Aggressivität kann verbal (Beleidigungen, Beschimpfungen), physisch (Schlagen, Treten) und / oder auch mithilfe indirekter Strategien (Ausschluss aus der Gruppe) erfolgen.*

b) Beantwortet die Fragen.

1. Was ist Mobbing?
2. Welche Formen vom Mobbing gibt es?
3. Wer wird in der Schule gemobbt?
4. Wie verhalten sich die Betroffenen?

c) Was würdet ihr den Jugendlichen empfehlen, die in der Schule vom Mobbing betroffen sind?

- sich an eine Vertrauensperson wenden
- versuchen, sich mit Geld oder Süßigkeiten freizukaufen
- mit Lehrern / Eltern sprechen
- die Schule wechseln
- die Situation verschweigen
- offen für seine Rechte einstehen
- Markenkleidung kaufen

2 Schuluniform gegen Mobbing: Ein Projekt.

In Großbritannien, einigen asiatischen und mittelamerikanischen Ländern tragen Schüler eine Uniform. Schuluniformen können ein sinnvolles Mittel gegen Mobbing sein.

a) Seht euch die drei Fotos an und beschreibt, wie die Schüler gekleidet sind.

- weiße Hemden
- Sweatshirts
- Jacken
- Sportanzüge
- Krawatten
- dunkle Hosen und Röcke

b) Lest den Text und beantwortet die Fragen.

1. Welches Projekt wurde an zwei Berliner Schulen durchgeführt und wer hat am Projekt teilgenommen?
2. Für welche Kleidung haben sich die Schüler entschieden?
3. Welche Vor- und Nachteile der Schuluniform haben sie festgestellt?

Zwei Berliner Schulklassen haben in den letzten zwei Monaten vor den Sommerferien getestet, wie es ist, wenn alle gleich aussehen.

„Wir konnten uns Farbe und Schnitt aussuchen", erzählt die 16-jährige Antonia aus der 10. Klasse einer Friedrichsheiner Oberschule. Poloshirt, dunkles Fleeceshirt und schwarze Hose, für die Mädchen noch eine modische Sieben-Achtel-Hose — dafür entschieden sich 23 Schüler der Klasse 10c. Bei der Abstimmung war die Mehrheit ausschlaggebend. Natürlich hat es auch Unzufriedene gegeben. So musste zum Beispiel Antonias Klassenkamerad Björn die Hosen in enger Karottenform akzeptieren, obwohl er lieber die weiten Hosen genommen hätte, die seiner Meinung nach besser seine Individualität zum Aus-

druck bringen. Allerdings ist die Kleidung, die sich die 10. Klasse ausgesucht hat, kaum vergleichbar mit den konservativen Anzügen mit Krawatten, die in anderen Ländern als Schuluniform bezeichnet werden.

Noch lockerer ging es bei der Klasse 8a eines Steglitzer Gymnasiums zu: dunkelblaue, sportliche Freizeithose, hellblaues Polo- und dunkelblaues Sweatshirt, dazu ein Wappen.

In den ersten Wochen war die Schuluniform die große Attraktion, zuerst einmal bei den Mitschülern, denn von jeder Schule trug nur eine Klasse die Uniform. In der Pause haben die anderen sich lustig über die neuen Uniformträger gemacht. „Da wir alle gehänselt wurden, haben sich erstmals alle in den Pausen zusammengestellt und sich gegen die dummen Sprüche der anderen gewehrt“, erzählt die 14-jährige Petra. So haben die Achtklässler festgestellt, dass die Uniform den Gemeinschaftsgeist der Schüler stärken kann.

Petra ist es auch aufgefallen, dass sie morgens früher mit dem Anziehen fertig wurde. Viel Auswahl hatten die Schüler mit der Uniform eben nicht mehr. Ihre Eltern haben auch als positiv empfunden, dass sie jetzt nicht so viel Geld für Kleidung ausgeben müssen.

Der 14-jährige Max fand den Versuch mit den Uniformen zuerst spannend, später aber hat er sich beschwert, dass immer die gleiche Kleidung zu tragen auf die Dauer langweilig wird.

„Eine Schuluniform wäre eine sinnvolle Maßnahme gegen Mobbing“, meint die 16-jährige Antonia aus der 10. Klasse. „Alle wären gleich und es gäbe keinen Grund mehr, jemanden für das Nichtragen von Markenklamotten zu hänseln. Das Problem ist nur, dass die Uniform nicht allen steht und dass sich Figurprobleme schlecht kaschieren lassen. Ich finde auch, dass jeden Tag die gleiche Kleidung zu tragen unhygienisch ist.“

Auf jeden Fall haben die beiden Klassen interessante Erfahrungen gesammelt und viel Aufsehen erregt, auch bei Zeitungen und Fernsehen.

c) Seid ihr für oder gegen eine Schuluniform? Begründet eure Meinung.

d) Was meint ihr, hilft eine Schuluniform gegen Mobbing? Warum?

3 Ein Beitrag im Forum.
Lest den Beitrag und schreibt einen Kommentar dazu. Begründet eure Meinung.

Alex

Hallo an alle,
in der letzten Zeit wird bei uns die Frage diskutiert, ob man eine Schuluniform an deutschen Schulen einführen sollte. Mir gefällt diese Idee gar nicht.
Was haltet ihr von der Einführung einer einheitlichen Schulkleidung?

VI. REISEN

In diesem Kapitel lernt ihr:

- das Reiseverhalten der Deutschen und Russen zu vergleichen;
- Reiseziele in Deutschland und in Russland zu beschreiben;
- über interessante Reisen zu berichten;
- eine Grafik zu analysieren;
- Informationen in verschiedenen Quellen zu recherchieren und sie zu präsentieren;
- Informationen auszutauschen;
- eure Meinung zum Schüleraustausch zu äußern;
- eine Geschichte zum Bild zu schreiben.

1. REISEN UND URLAUB

1 **So reisen die Deutschen.**

Die Deutschen reisen oft und gern. Lange Zeit erfreute sich Deutschland sogar über den Titel Reiseweltmeister, mittlerweile trägt diesen Titel zwar China, die Reiselust der Deutschen ist dennoch ungebrochen.

a) Lest den Text und findet zu jedem Abschnitt einen passenden Titel. Ein Titel bleibt übrig.

A. Lieblingsorte im Inland
B. All inclusive auf spanischen Inseln
C. Das Auto muss mit
D. Beliebteste Urlaubsaktivitäten
E. Deutsche Sparsamkeit

1. Die Deutschen sind viel unterwegs, das allerdings möglichst sparsam. Pro Urlaubstag geben die Deutschen 78 Euro im Durchschnitt aus. Damit liegen sie ein gutes Stück unter dem Durchschnitt, der bei 90 Euro pro Tag liegt. Die Italiener geben 99 Euro pro Urlaubstag aus, auch die Spanier liegen mit 95 Euro pro Tag etwas über dem Durchschnitt. Die US-Amerikaner und Kanadier geben sogar 140 Euro pro Urlaubstag aus.

2. Der Durchschnittsdeutsche reist am liebsten mit seinem Auto. Zumindest, wenn er innerhalb Deutschlands verreist. Auch wenn die Anreise mit dem Auto wegen der Staus wenig entspannt ist, reisen damit 75% der Deutschen. 12% nutzen für Inlandsreisen die Deutsche Bahn, der kleine Rest entfällt auf Bus, Motorrad oder Fahrrad.
Wenn es ins Ausland geht, reist immer noch ein Drittel der Deutschen mit dem Auto, 55% nehmen das Flugzeug und nur 2% nutzen die Bahn.

3. Spanien ist seit Jahren das beliebteste Reiseziel der Deutschen. Mit deutlichem Abstand folgt Italien auf Platz zwei, auf Platz drei liegt die Türkei. Am Urlaubsort angekommen, möchte der Deutsche sich am liebsten um nichts kümmern.
Deswegen bevorzugt rund die Hälfte der Deutschen Pauschalreisen. 27% buchen sich ihre Unterkunft und Anreise einzeln. Immerhin: 19% sind mutig und fahren auf gut Glück los, ohne vorher etwas gebucht zu haben.
49% der Reisenden steigen in einem Hotel ab. 25% suchen sich eine Ferienwohnung, 6% sind Camper.

die Pauschalreise *— [vom Reisebüro vermittelte] Reise, bei der die Kosten für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Besuchsprogramm und Transfer zusammen berechnet werden.*

4. Wer in Deutschlands unterwegs ist, fährt laut Statistik am liebsten nach Mecklenburg-Vorpommern oder Bayern. Bei den innerdeutschen Städtereisen steht Berlin bei den Deutschen ganz hoch im Kurs.

b) Beantwortet die Fragen.

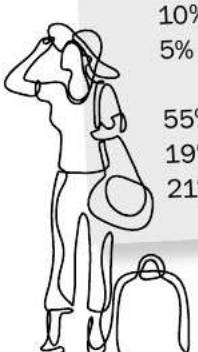
1. Was ist typisch für reisende Deutsche in Bezug auf Urlaubskosten?
2. Womit reisen Deutsche am liebsten?
3. Was ist das beliebteste Reiseziel der Deutschen im Ausland?
4. Welche Reiseziele im eigenen Land sind bei Deutschen besonders populär?

c) Lest den Text laut vor und ersetzt die Prozentangaben durch passende Wortverbindungen.

Muster: 12% der Deutschen nutzen für Inlandsreisen die Deutsche Bahn. — Über ein Zehntel der Deutschen nutzen für Inlandsreisen die Deutsche Bahn.

100% — alle
50% — die Hälfte, jeder Zweite
33% — ein Drittel, jeder Dritte
25% — ein Viertel, jeder Vierte
20% — ein Fünftel, jeder Fünfte
10% — ein Zehntel, jeder Zehnte
5% — wenige

55% — über die Hälfte
19% — fast / etwa 20%, fast / etwa ein Fünftel
21% — über / etwa 20%, über / etwa ein Fünftel



2 Substantivierte Adjektive.

a) Merkt es euch.

	m	f	Pl.
Nom.	der Deutsch**e** (ein Deutsch**er**)	die Deutsch**e** (eine Deutsch**e**)	die Deutsch**en** / Deutsch**e** (keine Deutsch**en**)
Gen.	des (eines) Deutsch**en**	der (einer) Deutsch**en**	der Deutsch**en** / Deutsch**er**
Dat.	dem (einem) Deutsch**en**	der (einer) Deutsch**en**	den Deutsch**en** / Deutsch**en**
Akk.	den (einen) Deutsch**en**	die (eine) Deutsch**e**	die Deutsch**en** / Deutsch**e**

b) Ergänzt die Endungen.

1) Deutsch… reisen viel und gern. 2) Viele reisende Deutsch… steigen in einem Hotel ab. 3) Das beliebteste Reiseziel der Deutsch… ist Spanien. 4) Mein Freund ist Deutsch… . 5) Für einen Deutsch… ist es wichtig, dass eine Reise möglichst günstig ist. 6) Den Deutsch… gefällt es, mit dem eigenen Auto zu reisen. 7) Rund die Hälfte der Deutsch… bevorzugt Pauschalreisen. 8) Diese alte Dame ist Deutsch… .

3 Wie reisen die Russen?

Erzählt, wie die Russen reisen. Geht dabei auf die folgenden Stichpunkte ein.

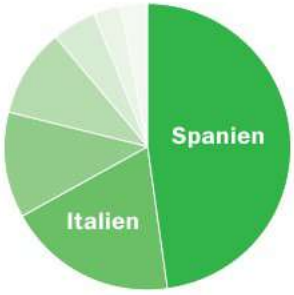
- beliebteste Reiseziele
- Reisekosten
- Transportmittel
- Lieblingsaktivitäten

4 Reiseziele der Deutschen.

a) Seht euch das Diagramm an und ergänzt die Lücken im Text.

Reiseziele der Deutschen in Europa

Von 100 Befragten planen für ihren Haupturlaub eine Reise nach:



Spanien	48
Italien	19
Österreich	12
Türkei	10
Frankreich	5
Kroatien	3
Griechenland	3

Repräsentativumfrage von 4000 Personen ab 14 Jahren in Deutschland.

Knapp die Hälfte der Befragten plant, ihren Haupturlaub in … zu verbringen.
Fast jeder fünfte Deutsche träumt von einer Reise nach … .
Über 10% möchten sich in … erholen.
Ein Zehntel der Deutschen hat sich für die … entschieden.
Jeweils 3% der Befragten fahren im Urlaub nach … und nach … .

b) Beantwortet die Fragen.

1. Worüber informiert uns das oben angeführte Diagramm?
2. Wie viele Personen haben an der Umfrage teilgenommen?
3. Wer wurde befragt?
4. Was ist das beliebteste Reiseziel der Deutschen in Europa?

5 Land und Leute.

a) Ergänzt die Tabelle.

	Land		Nationalität		Adjektiv
1.	Австрия	…	Österreicher	Österreicherin	österreichisch
2.	Америка / США	Amerika / die USA	Amerikaner	…	amerikanisch
3.	Англия / Великобритания	England / Großbritannien	… Brite	Engländerin Britin	… britisch
4.	Бельгия	Belgien	Belgier	…	belgisch
5.	Германия	…	Deutscher	Deutsche	…
6.	Греция	…	Grieche	Griechin	…
7.	Дания	Dänemark	Däne	…	dänisch
8.	Египет	Ägypten	Ägypter	Ägypterin	…
9.	Испания	Spanien	…	Spanierin	spanisch
10.	Италия	…	Italiener	Italienerin	…
11.	Китай	China	Chinese	…	chinesisch
12.	Нидерланды / Голландия	die Niederlande / Holland	Niederländer / …	Niederländerin / …	niederländisch / holländisch
13.	Польша	Polen	Pole	Polin	polnisch
14.	Россия	…	Russe	Russin	…
15.	Тайланд	Thailand	…	Thailänderin	…
16.	Турция	die Türkei	Türke	…	türkisch
17.	Франция	…	Franzose	Französin	französisch
18.	Чехия	Tschechien	Tscheche	Tschechin	tschechisch
19.	Швейцария	die …	Schweizer	…	Schweizer / schweizerisch
20.	Швеция	Schweden	Schwede	Schwedin	…
21.	Япония	Japan	…	Japanerin	…

b) Findet Beispiele:

Ländernamen mit -land, -reich, -ien;
Nationalitätenbezeichnungen mit -e / -ose / -ese, -er, -ier, -aner.

c) Wie heißen die Einwohner und Einwohnerinnen von folgenden Ländern?

- Italien
- Frankreich
- Belgien
- Spanien
- Griechenland
- Polen
- Russland
- Schweden
- Japan
- Holland
- China
- Tschechien

Merkt es euch!

Sg.	Pl.
der Österreich**er**	die Österreich**er**
die Österreicher**in**	die Österreicher**innen**
der Brit**e**	die Brit**en**

d) Ergänzt die Sätze.

I. Ländernamen.

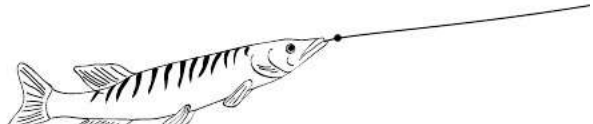
1) … ist eine Union aus den Landesteilen …, Wales, Schottland und Nordirland. 2) Zu den skandinavischen Ländern gehören Norwegen, …, Finnland, … und Island. 3) Paris ist die Hauptstadt von … . 4) In der … gibt es vier Amtssprachen. 5) … ähnelt in seinen Umrissen einem Stiefel. 6) In … kann man malende Elefanten sehen. 7) Viele Touristen fahren im Winter nach ... zum Skifahren. 8) Die Pyramiden von Gizeh in ... gehören zu den sieben Weltwundern. 9) Die Gesamtlänge der berühmten Mauer in … beträgt über 21 000 Kilometer. 10) Die … sind der drittgrößte Staat der Erde nach … und Kanada. 11) Die … ist das beliebteste Reiseziel von vielen Russen.

II. Nationalitätenbezeichnungen.

1) Letztes Jahr hat er in Polen gearbeitet und hat eine nette … kennengelernt. 2) In China habe ich erfahren, dass die … das Neujahr nicht am 1. Januar feiern. 3) Michelangelo ist der berühmteste … . 4) Mein Freund Ben kommt aus London, er ist … . 5) Deine Freundin spricht perfekt Französisch. Ist sie … ? 6) … essen am liebsten Spaghetti und Pizza. 7) In Belgien gibt es drei Amtssprachen: Niederländisch, Französisch und Deutsch. Die Mehrheit der … spricht Französisch.

III. Adjektive.

1) Er war im Sommer in Spanien, jetzt hat er viele … Freunde. 2) Sie war im vorigen Jahr in Italien. Sie interessiert sich für … Kultur. 3) Martina kaufte sich in der Schweiz eine Uhr. Die … Uhren gehen sehr genau. 4) Holland wird „Blumenladen der Welt“ genannt. … Tulpen schmücken Gärten in vielen Ländern weltweit. 5) Kühe grasen in der Schweiz auf den grünen Alpweiden und trinken klares Wasser. Darum schmeckt … Käse so gut. 6) In Brüssel gibt es viele gemütliche Cafés. Dort kann man berühmte … Pralinen probieren. 7) Meine Freunde waren im Urlaub in Griechenland. Sie haben … Oliven mitgebracht.



6 Ferien im Ausland.

a) Hört euch einen Dialog zwischen Lea und Florian an und antwortet auf die folgenden Fragen. 19

1. Wo waren die Jugendlichen?
2. Was haben sie da gemacht?
3. Wie finden sie ihre Reisen?

b) Hört euch den Dialog noch einmal an. Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder wurde davon nochts gesagt? 19

1. In den Ferien war Lea in Kroatien am Meer.
2. Die Familie von Lea verbringt jedes Jahr den Sommer in Kroatien.
3. Ihre Familie hat da eine Ferienwohnung.
4. Die Wohnung liegt in einer malerischen Gegend am Meer.
5. In Kroatien gibt es viele Möglichkeiten für verschiedene Aktivitäten.
6. Lea hat nie zuvor Rafting gemacht.
7. Leas Vater hat vom Boot aus geangelt.
8. Florian hat die Ferien in Italien verbracht.
9. Er findet italienische Städte schön.
10. Er hat in einem Apartment in der Nähe vom Bahnhof Termini gewohnt.
11. Vor dem Kolosseum kann man sich in römischer Rüstung fotografieren lassen.
12. Florian hat die Vatikanischen Museen besucht.
13. Im Petersdom waren viele Leute.
14. Florian hat eine Münze in den Trevi-Brunnen geworfen, um nach Rom zurückzukehren.

c) Seht euch die Fotos an. Wählt ein Foto und beschreibt es.

1. Wer hat das Foto gemacht — Lea oder Florian?
2. Was ist auf dem Foto dargestellt?
3. Was passiert gerade?

7 Ein Beitrag im Forum.

a) Lest den Text. Setzt in jede Lücke den passenden Satz ein. Zwei Sätze bleiben übrig.

A. Die verbotene Stadt ist der größte und am besten erhaltene Komplex historischer Bauwerke in China.
B. Es gibt mehrere Abschnitte, an denen sich die Mauer gut erkunden lässt.
C. Die chinesische Küche an sich gibt es nicht: Man isst sauer im Osten, scharf im Westen, süß im Süden und salzig im Norden.
D. Es lag ziemlich zentral in einer ruhigen Nebenstraße, nur 20 Minuten zu Fuß von der Verbotenen Stadt entfernt.
E. Wir sind abends auf eine Aussichtsplattform auf einem Wolkenkratzer gestiegen, um alles von oben zu betrachten.
F. Die längste Mauer der Welt ist eine beeindruckende Leistung antiker Wehranlagen.
G. Das Restaurant, das uns empfohlen wurde, war überfüllt.

Das Erste, was einem einfällt, wenn man an China denkt, sind gigantische Menschenmassen und die Große Mauer. Doch China ist so viel mehr, so eigenartig und so riesig, dass, die zwei Wochen Zeit, die wir hatten, zu kurz waren, um das ganze Land zu erkunden.

Die Hauptstadt des Landes gefiel mir nicht so gut wie Hongkong oder Shanghai. Aber mit dem Hotel haben wir in Peking Glück gehabt. **(1)** … Das Personal war außerordentlich freundlich, und wir fühlten uns wie zu Hause.

Gleich am ersten Tag wollten wir uns die Verbotene Stadt anschauen. **(2)** … Hier lebten und regierten bis zur Revolution 1911 die chinesischen Kaiser. Der einfachen Bevölkerung Chinas war der Zutritt 500 Jahre lang verboten…

Nach dem langen und, ehrlich gesagt, erschöpfenden Spaziergang durch die Verbotene Stadt haben wir beschlossen, eine berühmte chinesische Spezialität zu probieren, und zwar die Peking-Ente. Aber wo findet man die beste? Im Internet kann man Tipps für alles finden, aber wir wollten kein von Touristen besuchtes Restaurant, sondern ein Lokal, wo die Einheimischen gern essen. **(3)** … Wir mussten über eine Stunde warten, bis uns ein Tischchen zugeteilt wurde. Aber das lange Warten hat sich gelohnt: Das Essen hat super gut geschmeckt, und die Ente selbst war ein großartiger Genuss!..

Die Große Chinesische Mauer war, wie erwartet, sehr beeindruckend. **(4)** … Wir hatten die Qual der Wahl und haben uns endlich für den weniger überfüllten Abschnitt entschieden, der für seine Wachtürme aus der Ming-Dynastie berühmt ist…

Shanghai hat auf mich großen Eindruck gemacht. Die Architektur der Stadt ist supermodern, tausende Wolkenkratzen überall. **(5)** … Die Skyline war trotz schlechten Wetters sehr beeindruckend, besonders, weil die Wolkenkratzer und Türme schön beleuchtet waren.

Denjenigen, die eine China-Reise planen, würde ich empfehlen, in den großen Metropolen nicht länger als zwei Tage zu bleiben, denn das wahre China lernt man nicht in Shanghai oder Hongkong kennen. China entdeckt man vor allem in den kleinen Dörfern auf dem Land, weit weg von den großen Städten.

b) Reist ihr gern? Habt ihr schon mal eine interessante Reise erlebt? Schreibt darüber einen Bericht.

2. REISEZIELE IN DEUTSCHLAND

1 **Urlaub im eigenen Land.**

a) Ergänzt die Adjektivendungen.

Wussten Sie, dass Deutschland eines der beliebtest… Reiseländer der Bundesbürger ist? Jeder dritt… Deutsche verreist im eigen… Land. Kein Wunder, denn hier gibt es kilometerlang… Strände, dicht… Wälder, zahlreich… Seen, hügelig… Landschaften und steil… Bergmassive, schön… Schlösser und romantisch… Burgen, mittelalterlich… Städte und pulsierend… Metropolen. Im Harz wird gewandert, in St. Peter Ording gesurft oder am breit… Sandstrand gejoggt. Auch Kultur kommt nicht zu kurz.

Je nach Geschmack lässt sich in Deutschland für jed… Geldbeutel das Passende finden. Hier locken nicht nur zahlreich… Hotels mit speziell… Familienangeboten wie einem all-inklusive Service, sondern auch jede Menge Ferienhäuser sorgen für Komfort und Erholung am Urlaubsziel. Und es ist vor allem eines: Eine gut… Gelegenheit, das eigen… Land mit ander… Augen zu sehen und viel Neu… zu entdecken.

Wer da nichts findet, ist selbst schuld.

b) Warum entscheiden sich viele Deutsche für einen Urlaub im eigenen Land?

c) Welche Urlaubsmöglichkeiten gibt es in Russland?

2 Wohin geht die Reise?

a) Verschafft euch schnell einen Überblick über die vier Angebote und beantwortet die Fragen. Es sind mehrere Antworten möglich.

Wo kann man laut der Texte

- eine musikalische Veranstaltung besuchen?
- alte Schlösser besichtigen?
- eine Schifffahrt machen?
- Museen besuchen?
- die Natur pur erleben?
- shoppen?
- Wanderungen machen?
- schöne Blumen bewundern?
- Rad fahren?

DRESDEN — EINE REISE IN DIE ELBFLORENZ

Freuen Sie sich auf eine Stadt, die Tradition und Moderne auf eine ganz einzigartige Weise miteinander verbindet. Hier gibt es beeindruckende Architektur, zahlreiche Kunst- und Kulturschätze sowie Schlösser und bezaubernde Naturkulissen zu bestaunen. Begeben Sie sich mit uns auf eine Entdeckungstour und erfahren Sie, weshalb Dresden auch als Florenz des Nordens bekannt ist!

HÜTTENURLAUB IN DEN ALPEN

Hüttenurlaub liegt im Trend. Wenn das Bedürfnis besteht, unberührte Natur zu erleben, ohne fließendes Wasser und WLAN auszukommen, dann ist die Berghütte eine ideale Unterkunft. Der Deutsche Alpenverein organisiert mehrtägige Wandertouren von Berghütte zu Berghütte mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Mit der Familie, mit Freunden, in größeren Gruppen oder mit Vereinen bietet der Aufenthalt in den Bergen ein echtes Abenteuer in der Natur.

TAGESFAHRT NACH HAMBURG

Gestalten Sie Ihren Aufenthalt in der Hansestadt ganz nach Ihren eigenen Wünschen. Nehmen Sie sich Zeit zum Shopping auf der Mönckebergstraße, besuchen Sie eines der zahlreichen Museen in Hamburgs Speicherstadt oder besichtigen Sie Hamburgs berühmtestes Wahrzeichen, den „Michel“. Eine Hafenrundfahrt darf natürlich nicht fehlen.

BODENSEE-URLAUB

Der Bodensee ist der größte See in Deutschland und der zweitgrößte See in Mitteleuropa.
Ein lohnendes Reiseziel für Urlauber am Bodensee ist die Insel Reichenau. Neben dem phantastischen Panorama auf die Seelandschaft gehören die Basilika St. Georg, die Kirche St. Peter und Paul, sowie das Kloster Reichenau zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten. Ebenso beliebt ist das Städtchen Meersburg, vor allem die wunderschöne, mittelalterliche Altstadt mit ihrer Burg, wo Konzerte stattfinden. Die Insel Mainau ist dank ihrer botanischen Gärten und Tiergehege ein attraktives Ausflugsziel für Familien mit Kindern.
Die Landschaft rund um den Bodensee bietet auch perfekte Voraussetzungen für sportliche Aktivitäten. Ob Tauchkurse, Mountainbike-Touren oder Laufen — jedes der vielfältigen Angebote macht Sportfans nicht nur Spaß, sondern lässt sie auch die Natur genießen.
Spielt das Wetter am Bodensee einmal nicht mit, kann man einfach das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen besuchen.

b) Wohin würdet ihr gern fahren? Warum?

3 Artikel bei den geografischen Namen.

a) Merkt es euch!

m	n	f	Pl.
Kontinente			
	(das) Afrika (das) Amerika (das) Asien (das) Europa	die Arktis die Antarktis	
Seen, Meere			
der Boden**see** der Baikal**see**	das Mittel**meer** das Schwarze **Meer**	die Nord**see** die Ost**see**	
Inseln / Halbinseln			
	(das) Rügen	die Krim	die Kanarischen Inseln
Flüsse			
der Rhein der Main der Neckar der Don		die Spree die Elbe die Oder die Wolga	
Berge			
der Brocken der Harz der Kaukasus der Elbrus	das Erz**gebirge** das Matter**horn**	die Zug**spitze**	die Alpen

b) Ergänzt, wenn nötig, den Artikel in der richtigen Form.

1) Berlin liegt an … Spree. 2) … Elbrus ist der höchste Berg in … Russland und in … Europa. 3) Die offizielle Landessprache auf … Kanarischen Inseln ist Spanisch. 4) Im Sommer kann man eine Kreuzfahrt auf … Rhein machen. 5) … Rhein ist einer der verkehrsreichsten Wasserstraßen Europas. Es gibt fast keine Burg, Insel oder Felsmassiv entlang … Rheines, das nicht mit Sagen, Legenden oder Erzählungen verbunden ist. 6) An … Zugspitze ist vor kurzem eine neue Seilbahn eröffnet worden. 7) Dresden, Magdeburg und Hamburg liegen an … Elbe. 8) … Elbe durchfließt Hamburg und verbindet die Hansestadt mit … Nordsee. 9) Auf … Rügen leben insgesamt rund 70 000 Einwohner. 10) Frankfurt an … Oder ist eine Stadt im Bundesland Brandenburg. 11) … Kanarischen Inseln sind besonders in der kalten Jahreszeit bei deutschen Urlaubern beliebt. 12) Viele Touristen kommen in der Sommerzeit an … Bodensee. 13) … grüne Rügen ist bei Touristen sehr beliebt. 14) Zahlreiche Skikurorte locken Touristen aus der ganzen Welt in … Alpen. 15) Das Klima auf … Krim ist mild und allgemein warm.

4 Eine Stadtführung.

Hört euch den Text an. In welcher Reihenfolge wurden die folgenden Sehenswürdigkeiten erwähnt?

20

A. Semper-Oper

B. Albertinum

C. Evangelische Frauenkirche

D. Zwinger

E. Silbermann-Orgel

5 Projekt.

Wählt ein Reiseziel in Deutschland, findet Informationen darüber im Internet und macht eine Präsentation in der Klasse.

6 Urlaub in Russland.

a) Schreibt einen kurzen Werbetext für euren Heimatort.

b) Dein deutscher Freund möchte seinen Urlaub in Russland verbringen. Was würdest du ihm empfehlen? Schreibe ihm eine E-Mail und beschreibe verschiedene Reiseziele in Russland.

3. REISEN BILDET

1 Sprachen lernen in den Ferien.

a) Hört euch den Dialog an und ergänzt die Informationen in der Anzeige.

21

SOMMERKURS ****

2 Wochen, vom **** bis ****
20 Unterrichtseinheiten pro Woche
max. 16 Teilnehmer
**** €
In diesem Kurs verbinden Sie intensives Englischlernen am Vormittag mit einem abwechslungsreichen ****programm mit **** und ****.
****zimmer mit ****pension sind im Kurspreis enthalten.

LEISTUNGEN

- Intensives Sprachtraining von Montag bis ****
- Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Einstufungstest vor Kursbeginn

b) Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder wurde davon nichts gesagt?

1. Die Familie will den Urlaub in Großbritannien verbringen.
2. Der Sohn spricht gut Englisch.
3. Der Englischlehrer hat in der Klasse Broschüren von den Sommerkursen in Oxford verteilt.
4. Die Eltern sind bereit, die Sprachkurse zu bezahlen.
5. 16 Schüler haben sich schon angemeldet.
6. Die Kursteilnehmer werden in Zweibett-Zimmern untergebracht.
7. Neben dem intensiven Sprachunterricht sind ein abwechslungsreiches Kulturprogramm und unterschiedliche Sportaktivitäten vorgesehen.
8. Der Sohn ist von der Idee völlig begeistert.

c) Würdet ihr einen Sommersprachkurs im Ausland machen? Warum (nicht)?

d) Findet im Internet einen Sommersprachkurs in Deutschland und präsentiert ihn in der Klasse. Berücksichtigt dabei die folgenden Stichpunkte.

Ort	Kosten	Unterbringung
Termin	Sprachniveau	Verpflegung
Dauer	Teilnehmerzahl	Sport- und Kulturangebot

2 Schüleraustausch mit einer Moskauer Schule.

a) Lest einen Artikel aus dem Jahresbericht eines deutschen Gymnasiums und nennt möglichst viele Gründe, warum man an einem Schüleraustausch teilnehmen sollte.

In diesem Jahr ergab sich für unser Gymnasium die Möglichkeit eines Austausches mit einer russischen Schule, in der Deutsch als Fremdsprache unterrichtet wird. 15 Schülerinnen und Schüler flogen mit drei Lehrern von Frankfurt am Main nach Moskau. Dort wurden wir von russischen Schülern und Gasteltern empfangen.

Die folgenden zehn Tage waren für uns höchst interessant, weil sich unsere Austauschpartner unheimlich viel Mühe gaben, unseren Aufenthalt möglichst erlebnisreich zu gestalten. Uns wurde es nie langweilig. Wir besuchten zahlreiche Sehenswürdigkeiten und verschiedene Museen (Tretjakow-Galerie, Puschkin-Museum, Panorama-Museum). Durch die gemeinsam verbrachte Zeit wuchsen wir als Gruppe sehr gut zusammen.

Fast alle Teilnehmer des Schüleraustausches waren mit ihren Gastfamilien zufrieden, weil sie sehr herzlich aufgenommen wurden. Deutsche Schülerinnen und Schüler bekamen die einmalige Möglichkeit, aufregende Eindrücke aus dem Alltag in Russland zu sammeln, viel Neues über eine andere Kultur zu erfahren und natürlich neue, leckere Gerichte zu probieren.

Obwohl kleine Missverständnisse und Meinungsverschiedenheiten nie völlig auszuschließen sind, wenn sich zwei relativ unterschiedliche Kulturen begegnen, stimmte die Chemie zwischen den Austauschpartnern in den meisten Fällen. Sehr hilfreich war zudem, dass die russischen Schüler schon über ziemlich gute Deutschkenntnisse verfügten, und, nachdem die ersten Hemmungen überwunden worden waren, verlief die Kommunikation zwischen den Austauschpartnern viel leichter.

Unser Aufenthalt in Russland half uns ohne Zweifel, unser Wissen von diesem Land zu bereichern und manche stereotype Vorstellungen über Land und Leute zu korrigieren.

Der zweite Teil des Austausches wurde von uns sehnsüchtig erwartet, doch gab es auch Bedenken, ob wir in unserer ländlichen Region den Moskauern überhaupt etwas Vergleichbares bieten können. Zwei Monate später war es soweit. Voller Wiedersehensfreude nahmen wir am Flughafen die russischen Gäste in Empfang und brachten sie zum Gymnasium, wo sie auch von den Gasteltern begrüßt werden konnten.

Unsere Lehrer hatten ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das zum einen den Hunger nach Kultur berücksichtigte, aber auch genügend Spielraum für die Freizeitgestaltung ließ. Am ersten Tag besuchten wir gemeinsam die Altstadt von Nürnberg mit der Burg. Im Zwei-Tages-Rhythmus folgten die wohl schönsten Städte im näheren Umkreis: Würzburg, Heidelberg und Rothenburg ob der Tauber. In Würzburg unternahmen wir einen Rundgang durch die Innenstadt und schauten uns das UNESCO-Weltkulturerbe, die Würzburger Residenz an.

In Heidelberg genossen wir die wunderschöne Schlossruine und den herrlichen Blick über die Stadt. Bei einem gemeinsamen typisch deutschen Mittagessen stärkte sich unser Gemeinschaftsgefühl ganz besonders, als wir alle aus einer Pfanne aßen.

In der Freizeit nutzten wir unsere durch viel Natur geprägte Gegend und die „Romantische Straße“ für Fahrradtouren und andere Ausflüge. In die Zeit des Austausches fiel auch der 16. Geburtstag einer russischen Schülerin, der mit allen Teilnehmern groß gefeiert wurde. Wir verstanden uns ausgezeichnet und hatten bei verschiedenen Spielen viel Spaß.

Im Laufe des Aufenthaltes konnten wir bei unseren Austauschpartnern deutliche Fortschritte in der deutschen Sprache feststellen.

Der deutsch-russische Schüleraustausch endete am Abend vor dem Abflug mit einer großen Abschiedsparty, auf der viele Schüler ihre künstlerischen Talente zeigten. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern. Somit war der Austausch zwischen unseren Schulen ein voller Erfolg, für den Sommer wurden sogar private Besuche geplant.

b) Sucht die Textstellen, die beweisen, dass ein Schüleraustausch hilft:

- einmalige Erfahrungen und unvergessliche Eindrücke zu sammeln
- seine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern
- eine fremde Kultur kennenzulernen
- Vorurteile abzubauen
- sich mit Sitten und Bräuchen eines Volkes bekannt zu machen
- in den Lebensalltag der Einheimischen einzutauchen
- seinen Horizont zu erweitern
- einen engen Kontakt zu den Einheimischen zu knüpfen
- die Sprachbarriere zu überwinden

c) Sagt es anders.

1) Die Schüler **bemühten sich**, ein interessantes Kulturprogramm zusammenzustellen. 2) Unser Aufenthalt war **reich an Erlebnissen**. 3) Die Austauschschüler wurden von den Gastfamilien **mit viel Wärme empfangen**. 4) Leider kann man Meinungsverschiedenheiten nicht **ganz vermeiden**. 5) Zwischen den Austauschpartnern **bestand eine gute persönliche Beziehung**. 6) Die russischen Schüler **konnten gut Deutsch sprechen**. 7) Zuerst hatten viele russische Schüler Angst, Deutsch zu sprechen, dann **bewältigten** sie ihre **Unsicherheit**. 8) Im Laufe des Aufenthaltes in Russland **erfuhren** die deutschen Schüler **viel Neues** über Land und Leute und **bauten einige Vorurteile ab**. 9) Am Flughafen **empfingen** wir unsere Austauschpartner. 10) Das Programm des Aufenthaltes war **vielfältig** und ließ **eine gewisse Freiheit in der** Freizeitgestaltung. 11) Die Schüler besuchten die schönsten Städte **in der Umgebung**. 12) Gemeinsame Aktivitäten stärkten unser **Gefühl der Verbundenheit**. 13) **Während** des Austausches konnten die russischen Schüler **bemerken**, dass ihr Deutsch besser wurde. 14) Auf der Abschiedsparty **stellten** viele Schüler ihre **Kreativität zur Schau**.

3 **Wiederholung.**

a) Bildet Sätze im Präsens Passiv.

1) die Austauschschüler, am Flughafen, empfangen; 2) sie, Austauschpartner, begrüßen; 3) die Schüler, vom Flughafen, Gasteltern, abholen; 4) sie, die Gastfamilie, herzlich aufnehmen; 5) das Kulturprogramm, Austauschpartner, zusammenstellen.

Präsens Passiv = werden im Präsens + Partizip II

b) Bildet Sätze im Präteritum Passiv.

1) Sehenswürdigkeiten, besichtigen; 2) Ausflüge, machen; 3) Eindrücke, sammeln; 4) Vorurteile, abbauen; 5) Freundschaften, knüpfen; 6) neue Besuche, planen; 7) eine Abschiedsparty, feiern.

Präteritum Passiv = werden im Präteritum + Partizip II

4 **Perfekt Passiv und Plusquamperfekt Passiv.**

a) Merkt es euch.

Perfekt Passiv = werden im Perfekt + Partizip II

Der Aufenthalt **ist** (von Austauschpartnern) erlebnisreich **gestaltet worden**.

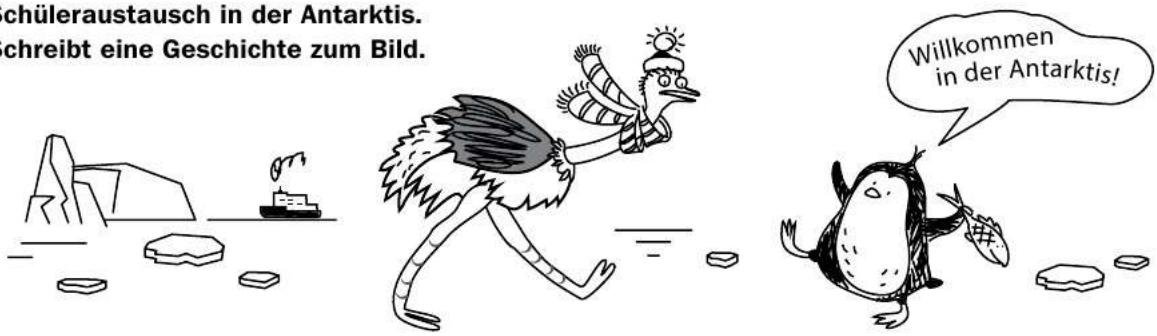
Plusquamperfekt Passiv = werden im Plusquamperfekt + Partizip II

Der Aufenthalt **war** (von Austauschpartnern) erlebnisreich **gestaltet worden**.

b) Ergänzt die Sätze mit der entsprechenden Passivform. Achtet auf die Zeitenfolge.

1) Nachdem die russischen Schüler von ihren Gastfamilien vom Flughafen … (abholen), fuhren sie zum Gymnasium. 2) Nachdem die Gäste vom Schulleiter … (begrüßen), gab es eine kleine Empfangsparty. 3) Nachdem die Gemäldegalerie … (besucht), machen wir eine Mittagpause. 4) Nachdem der Hunger nach Kultur … (sättigen), kümmerten sich die Austauschschüler um ihr leibliches Wohl. 5) Nachdem die Sprachbarriere … (überwinden), läuft die Kommunikation leichter. 6) Nachdem unser Wissen … (bereichern), wurden viele stereotype Vorstellungen vom Gastland beseitigt.

5 **Schüleraustausch in der Antarktis.**
Schreibt eine Geschichte zum Bild.



6 **Würdet ihr an einem Schüleraustausch teilnehmen? Warum?**

7 **Was würdet ihr in eurem Heimatort euren Austauschpartnern zeigen? Stellt ein Aufenthaltsprogramm zusammen.**

I. WAHRE WERTE

1. Ist Schönheit ein Muss?

Substantive

die	**Art**, -en	способ, манера
	auf seine Art und Weise	по-своему
die	**Attraktivität**	привлекательность
das	**Áuge**, -n	глаз
das	**Áussehen**	внешний вид
	harmonisches Aussehen	гармоничный внешний вид
das	**Äußere**	внешность
die	**Ausstráhlung**	*зд.*: обаяние, харизма
die	**Brílle**, -n	очки
der	**Charákter**, -e	характер
die	**Chárme** *fr.* [ʃarm]	шарм, очарование
die	**Depressión**, -en	депрессия
	Depression haben wegen Gen.	быть в депрессии (из-за чего-л.)
das	**Dóppelkinn**, -e	двойной подбородок
der	**Erfólg**, -e	успех
	Erfolg haben	преуспеть (в чём-л.)
die	**Erschéinung**, -en	проявление
	äußere Erscheinung	внешнее проявление
die	**Figúr**, -en	фигура
	schlanke Figur	стройная фигура
der	**Fíngernagel**, -nägel	ноготь (пальца руки)
die	**Frisúr**, -en	причёска
das	**Fúßgelenk**, -e	голеностопный сустав, щиколотка
die	**Geséllschaft**, -en	общество
das	**Gesícht**, -er	лицо
der	**Gesíchtszug**, -züge	черта лица
	ebenmäßige Gesichtszüge	правильные черты лица
das	**Haar**, -e	волос
der	**Hals**, Hälse	шея; горло
das	**Hándgelenk**, -e	запястье
die	**Haut**, Häute	кожа
die	**Hűfte**, -n	бедро
das	**Ideál**, -e	идеал
der	**Job**, -s *engl.* [dʒɔb]	работа; место работы
	bessere Jobs bekommen	получить лучшее место работы
das	**Kinn**, -e	подбородок
die	**Klamótten** (Pl.)	*разг.* шмотки
die	**Kléidung**	одежда
	modische Kleidung	модная одежда
der	**Kontákt**, -e	контакт
	Kontakte knüpfen	знакомиться, устанавливать контакты
der	**Kőrper**, =	тело

das	**Lächeln**, =	улыбка
	bezauberndes Lächeln	очаровательная улыбка
die	**Líppe**, -n	губа
die	**Lőwenmähne**, -n	львиная грива (о волосах)
das	**Máke-up** *engl.* [ˈmɛɪkʌp]	макияж
	makelloses Make-up	безупречный макияж
der	**Mund**, Münder	рот
das	**Muss**	необходимость
	ein Muss sein	являться необходимостью
die	**Náse**, -n	нос
die	**Natűrlichkeit**	естественность
der	**Sắnger**, =	певец
die	**Sắngerin**, Sängerinnen	певица
der	**Scháuspieler**, =	актёр
die	**Scháuspielerin**, Schauspielerinnen	актриса
die	**Schőnheit**	красота
die	**Schúlter**, -n	плечо
das	**Sélbstbewusstsein**	чувство собственного достоинства
	Mein Selbstbewusstsein ist im Keller.	Чувство собственного достоинства у меня не на высоте.
das	**Sélbstvertrauen**	уверенность в себе
die	**Spréchweise**, -n	манера говорить
	außergewöhnliche Sprechweise	необычная манера говорить
die	**Statúr**, -en	телосложение, комплекция
die	**Stirn**, -en	лоб
die	**Táille**, -n	талия
das	**Talént**, -e	талант
	ein Talent haben	быть талантливым
der	**Tick**, -s	чудачество
der	**Trend**, -s	тенденция, тренд
	im Trend liegen	быть в моде
die	**Vórstellung**, -en	представление
	Die Vorstellungen von Schönheit ändern sich im Laufe der Zeit.	Представления о красоте меняются с течением времени.
die	**Wánge**, -n	щека
die	**Wímper**, -n	ресница
die	**Zeit**, -en	время
	im Laufe der Zeit	с течением времени

Verben

ábhängen von Dat. (hing ab, abgehangen)	зависеть (от кого-л., от чего-л.)
ắndern, sich	меняться, измениться
áuffallen (fiel auf, aufgefallen) (*s*)	бросаться в глаза
áussehen (sah aus, ausgesehen)	выглядеть
gleich aussehen	выглядеть одинаково
bedéuten	означать, значить

beéinflussen	влиять, оказывать влияние
bríngen (brachte, gebracht)	*зд.*: стоить, иметь смысл
fűhlen, sich	чувствовать себя
sich hässlich fühlen	ощущать себя уродливым
gélten als Nom.	считаться (кем-л., чем-л.)
als Beispiel gelten	считаться образцом
wírken auf Akk.	(воз)действовать, влиять (на кого-л., на что-л.)

Adjektive und Partizipien

athlétisch	атлетический
áusdrucksvoll	выразительный
áusgeprägt	(ярко) выраженный, чёткий
ausgeprägtes Kinn	чётко очерченный подбородок
betónt	подчёркнутый
bezáubernd	очаровательный
blass	бледный
ébenmäßig	пропорциональный, правильный (о чертах лица)
élfenbeinfarbig	цвета слоновой кости
erfólgreich	успешный
fein	тонкий, изящный
féttig	жирный, сальный
gepflégt	ухоженный
geráde	прямой
gerőtet	румяный
leicht gerötet	слегка покрытый румянцем
gerúndet	округлый
geschnítten	(под)стриженный
glűcklich	счастливый
graziős	грациозный
harmónisch	гармоничный
héllblond	белокурый
hoch	высокий
hóchsitzend	высоко посаженный
kastánienbraun	каштановый (о цвете волос)
krumm	кривой, крючком
lángweilig	скучный
lóckig	кудрявый
mákellos	безупречный
míttelgroß	среднего роста
módisch	модный
perfékt	совершенный
rund	круглый
schlank	стройный
schmal	узкий
schnéeweiß	белоснежный
stráhlend	сияющий

tíefsitzend	глубоко посаженный
wahr	настоящий, истинный
wíchtig	важный
wóhlbeleibt	полный (о телосложении)
zíerlich	изящный

Adverbien

spítze	*разг.* классно, здорово
spitze tanzen können	уметь классно танцевать
egal	безразлично

2. Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen

Substantive

die	**Ábsicht**, -en	замысел; намерение; цель
	eine Absicht verfolgen	преследовать цель
der	**Ángeber**, =	хвастун, воображала
die	**Ángeberin**, Angeberinnen	хвастунья, воображала
die	**Arroganz**	высокомерие
die	**Astrologie**	астрология
der	**Áusdruck**, Ausdrücke	выражение
	zum Ausdruck bringen	выразить (что-л.)
das	**Benéhmen**	поведение
die	**Beschéidenheit**	скромность
die	**Charáktereigenschaft**, -en	черта характера
der	**Egoísmus**	эгоизм
die	**Éhre**	честь
der	**Éhrgeiz**	честолюбие
die	**Éhrlichkeit**	честность
die	**Éifersucht**	ревность
die	**Éigenschaft**, -en	качество, черта (характера)
die	**Éitelkeit**	тщеславие
die	**Fähigkeit**, -en	способность
die	**Físche** (Pl.)	Рыбы (знак зодиака)
der	**Fleiß**	трудолюбие
die	**Gedúld**	терпение
die	**Gelégenheit**, -en	повод; возможность; случай
	bei jeder Gelegenheit	по любому поводу, при каждом удобном случае
die	**Hábgier**	жадность
die	**Hílfsbereitschaft**	готовность помочь
der	**Jähzorn**	вспыльчивость
die	**Júngfrau**	Дева (знак зодиака)
der	**Krebs**	Рак (знак зодиака)
die	**Léidenschaft**, -en	страсть
die	**Líebe**	любовь
der	**Löwe**	Лев (знак зодиака)

die	**Míssachtung**	пренебрежение
das	**Mítgefühl**	сострадание
der	**Mut**	мужество
der	**Neid**	зависть
der	**Respékt**	уважение
die	**Rücksicht**	внимание, уважение
	Rücksicht nehmen auf Akk.	уважать (кого-л., что-л.)
der	**Ruf**	репутация, слава
die	**Schmeicheléi**, -en	лесть
der	**Schütze**	Стрелец (знак зодиака)
der	**Skórpion**	Скорпион (знак зодиака)
der	**Stéinbock**	Козерог (знак зодиака)
das	**Stérnzeichen**, =	знак зодиака
der	**Stier**	Телец (знак зодиака)
der	**Takt**	такт
das	**Talént**, -e	талант
die	**Toleránz**	терпимость
die	**Tréue**	верность
der	**Úmgang** mit Dat.	обхождение, обращение (с кем-л.)
die	**Verháltensweise**, -n	манера поведения
die	**Wáage**	Весы (знак зодиака)
der	**Wássermann**	Водолей (знак зодиака)
der	**Wídder**	Овен (знак зодиака)
die	**Wíssenschaft**, -en	наука
das	**Ziel**, -e	цель
	Ziele setzen und erreichen	ставить и достигать цели
die	**Zíelstrebigkeit**	целеустремлённость
die	**Zúverlässigkeit**	надёжность
die	**Zwíllinge**	Близнецы (знак зодиака)

Verben

áuffallen durch Akk. (fiel auf, aufgefallen) (*s*)	бросаться в глаза (чем-л.)
áufgeben (gab auf, aufgegeben)	отказываться, сдаваться
äußern, sich in Dat.	выражаться (в чём-л.)
beschäftigen, sich mit Dat.	заниматься (чем-л.)
besítzen (besaß, besessen)	владеть, обладать
erfüllen	выполнить, осуществить
Wünsche erfüllen	воплотить желания (мечты)
Aufgaben erfüllen	выполнить задачи
gláuben an Akk.	верить (в кого-л., во что-л.)
an die Macht der Sterne glauben	верить во власть звёзд
hándeln	действовать
im eigenen Interesse handeln	действовать в собственных интересах
klappen	удаваться, ладиться
Es klappt.	Всё получается.

lássen	оставлять; позволять; заставлять
im Stich lassen	бросить в беде
léiden (litt, gelitten)	страдать, терпеть
(nicht) léiden können	(не) выносить (кого-л.)
stímmen	соответствовать истине
Das stimmt vollkommen / teilweise.	Это абсолютно / частично верно.
strében nach Dat.	стремиться (к чему-л.)
überzéugen	убеждать
Ich bin fest davon überzeugt, dass …	Я твёрдо убеждён, что …
unterstűtzen	поддерживать
verfűgen über Akk.	иметь (что-л.), обладать (чем-л.)
verlássen, sich auf Akk. (verließ, verlassen)	полагаться (на кого-л., на что-л.)
vertrágen (vertrug, vertragen)	переносить, выдерживать
vórstellen, sich (Dat.)	представлять себе
Ich kann mir vorstellen, dass …	Я могу себе представить, что …
zúordnen Dat.	*зд.*: приписывать
Jedem Sternzeichen hat man bestimmte Eigenschaften, Talente und Verhaltensweisen zugeordnet.	Каждому знаку зодиака приписали определённые черты, таланты и манеру поведения.
zúschreiben Dat. (schrieb zu, zugeschrieben)	приписывать
Diesem Sternzeichen wird zugeschrieben, dass …	Этому знаку зодиака приписывают, что …
zútreffen auf Akk. (traf zu, zugetroffen)	касаться (кого-л., чего-л.), относиться (к кому-л., к чему-л)

Adjektive

abentéuerlustig	любящий приключения
ábhängig	зависимый
ángstlich	боязливый
árbeitsam	трудолюбивый
arrogánt	высокомерный
áufrichtig	искренний
autoritär	авторитарный
disziplínlos	недисциплинированный
egoístisch	эгоистичный
éhrgeizig	честолюбивый
éhrlich	честный
éifersüchtig	ревнивый
éigensinnig	своенравный
enérgisch	энергичный
entschlóssen	решительный
ernst	серьёзный
famílienorientiert	ориентированный на семью
fantasíevoll	с богатым воображением

féinfühlig	чуткий
gedúldig	терпеливый
gerécht	справедливый
gíerig	жадный
gróßzügig	великодушный
hártnäckig	упрямый; упорный, настойчивый
hílfsbereit	готовый помочь
individualístisch	индивидуалистический
intelligént	умный
íntolerant	нетерпимый
kontáktfreudig	общительный
kreatív	творческий
láunisch	капризный
mísstrauisch	недоверчивый
mútig	мужественный
náchtragend	злопамятный
néidisch	завистливый
néugierig	любопытный
óberflächlich	поверхностный
optimístisch	оптимистичный
órdentlich	аккуратный
pessimístisch	пессимистичный
rebéllisch	мятежный
réizbar	раздражительный
rűcksichtslos	невоспитанный, неуважительный
rűcksichtsvoll	уважительный
rúhig	спокойный
sélbstbewusst	самоуверенный
sélbstständig	самостоятельный
toleránt	терпимый
treu	верный
überempfindlich	сверхчувствительный
überráscht	удивлённый
Ich bin überrascht, dass …	Я удивлён, что …
únabhängig	независимый
únberechenbar	непредсказуемый
únentschlossen	нерешительный
úngeduldig	нетерпеливый
únselbstständig	несамостоятельный
verántwortungsbewusst	ответственный
vernűnftig	благоразумный
víelseitig	разносторонний
willensstark	волевой
zíelstrebig	целеустремлённый
zufríeden	довольный
mit Wenigem zufrieden sein	довольствоваться малым
zuverlässig	надёжный

Adverbien

éigentlich	собственно (говоря), в сущности
téilweise	частично
vóllkommen	полностью, совершенно

3. Vorbilder und Idole

Substantive

der	**Ánsporn**	импульс, стимул
	einen Ansporn geben	дать импульс
die	**Bármherzigkeit**	милосердие
die	**Berűhmtheit**, -en	известность; известная личность
das	**Engagemént**, -s *fr.* [ãgaʒ(ə)ˈmã:]	активное участие; увлечённость
	soziales Engagement	социальная активность
die	**Errúngenschaft**, -en	достижение
die	**Gefáhr**, -en	опасность
	Gefahr laufen	рисковать, подвергаться опасности
die	**Identität**, -en	идентичность
	Identität verlieren	потерять идентичность
das	**Idól**, -e	идол; кумир
	als Idol bezeichnen	называть идолом
der	**Inbegríff**, -e	высшее проявление
	als Inbegriff gelten	считаться олицетворением (чего-л.)
die	**Karríere**, -n	карьера
	Karriere machen	сделать карьеру
der	**Kontákt**, -e	контакт
	soziale Kontakte vernachlässigen	пренебрегать социальными контактами
die	**Lébensfreude**	радость жизни
die	**Léistung**, -en	успех, достижение
die	**Műhe**, -n	усилие, старание
	sich (Dat.) viel Mühe geben	прикладывать большие усилия
der	**Nationálheld**, -en	национальный герой
	zum Nationalhelden werden	стать национальным героем
der	**Nobélpreis**, -e	Нобелевская премия
	den Nobelpreis bekommen	получить Нобелевскую премию
der	**Nobélpreisträger**, =	нобелевский лауреат
die	**Persőnlichkeit**, -en	личность
	hervorragende Persönlichkeit	выдающаяся личность
die	**Rólle**, -n	роль
	eine große Rolle spielen	играть большую роль
der	**Sắnger**, =	певец
die	**Sắngerin**, Sängerinnen	певица
der	**Scháuspieler**, =	актёр
die	**Scháuspielerin**, Schauspielerinnen	актриса

die	**Schwäche**, -n	слабость
die	**Sélbstlosigkeit**	самоотверженность, альтруизм
der	**Star**, -s	звезда (об известном человеке)
die	**Stáatsbürgerschaft**, -en	гражданство
	die Staatsbürgerschaft annehmen	принять гражданство
der	**Státus**, =	положение, статус
die	**Tápferkeit**	отвага, мужество
die	**Tat**, -en	дело, поступок
das	**Verháltensmuster**, =	пример поведения
	Verhaltensmuster liefern	подавать пример поведения
der	**Verlúst**, -e	потеря
	der Verlust der eigenen Identität	потеря собственной идентичности
das	**Vórbild**, -er	образец, пример
	zum Vorbild nehmen	взять за образец
	als Vorbild bezeichnen	назвать примером
der	**Wert**, -e	ценность
der	**Wíderstand**, -stände gegen Akk.	протест (против чего-л.)
der	**Wíssensdurst**	жажда знаний
die	**Wóhltätigkeit**	благотворительность

Verben

ánhimmeln	превозносить
ánsehen als Nom. (sah an, angesehen)	рассматривать (как что-л.)
als Muster ansehen	рассматривать в качестве образца
ánstrengen, sich	напрягаться
béibringen (brachte bei, beigebracht)	обучать
bewúndern Akk.	восхищаться (кем-л., чем-л.)
éhren	почитать, уважать
éinsetzen, sich für Akk.	вступаться (за кого-л., за что-л.)
sich für das Wohl der anderen einsetzen	выступать за благополучие других
entdécken	открыть
die Relativitätstheorie entdecken	открыть теорию относительности
érben Akk. von Dat.	наследовать (что-л. от кого-л.)
erklären	объяснить
die Natur des Lichts erklären	объяснить природу света
erréichen	достигать
einiges in seinem Leben erreichen	кое-чего достичь в своей жизни
fólgen Dat. (*s*)	следовать (чему-л.)
dem Beispiel folgen	следовать примеру
führen zu Dat.	приводить, вести (к чему-л.)
gélten als Nom.	считаться (кем-л., чем-л.)
genießen (genoss, genossen)	наслаждаться
das Leben in vollen Zügen genießen	наслаждаться жизнью в полной мере
héiligsprechen (sprach heilig, heiliggesprochen)	канонизировать, причислять к лику святых

inspirieren	вдохновлять
kűmmern, sich um Akk.	заботиться (о ком-л., о чём-л.)
léisten	делать, совершать
etwas Besonderes leisten	совершить что-либо особенное
motivíeren	мотивировать
náchahmen Akk., **náchmachen** Akk.	подражать (чему-л.)
die Verhaltensweise nachahmen	подражать манере поведения
nácheifern Dat. in Dat.	брать пример (с кого-л. в чем-л.), подражать (кому-л. в чём-л.)
orientíeren, sich an Dat.	ориентироваться (на кого-л., на что-л.)
prắgen	наложить отпечаток
ríchten, sich nach Dat.	ориентироваться (на кого-л., на что-л.)
schắtzen an Dat.	ценить (в ком-л., в чём-л.)
spénden	жертвовать
Geld spenden für Akk.	жертвовать деньги (на что-л.)
tun (tat, getan)	делать
sein Bestes tun	делать всё возможное
unterschéiden von Dat. (unterschied, unterschieden)	отличать, отделять (от кого-л., от чего-л.)
verắndern	изменить
die Vorstellung von Dat. verändern	изменить представление (о ком-л., о чём-л.)
verfássen	создать, написать
viele wissenschaftliche Arbeiten verfassen	написать многочисленные научные работы
verhérrlichen	превозносить
verkőrpern	воплощать, олицетворять

Adjektive

ắußere	внешний
äußere Werte	внешние ценности
bekánnt	известный
weltweit bekannt	всемирно известный
bewúdernswert	достойный восхищения
ínnere	внутренний
innere Werte	внутренние ценности
kritíklos	некритический
perfékt	совершенный
populắr	популярный
prominént	видный, значительный, знаменитый
unerréichbar	недостижимый

Adverbien

hắufig	часто

II. FAMILIE

1. Kinder und Eltern

Substantive

die	**Bezíehung**, -en	отношение
	gute Beziehungen zu den Eltern haben	иметь хорошие отношения с родителями
	Beziehungen pflegen	поддерживать отношения
die	**Éinstellung** zu Dat.	отношение (к чему-л.), позиция
das	**Éinzelkind**, -er	единственный ребёнок в семье
der	**Fréiraum**	свободное пространство
	viel Freiraum lassen Dat.	оставлять (кому-л.) много свободного пространства
der	**Gedánke**, -n	мысль
	sich Gedanken machen über Akk.	размышлять (о ком-л., о чём-л.)
der	**Geschmáck**, Geschmäcke	вкус
	den gleichen Geschmack haben	иметь одинаковые вкусы
das	**Geschwísterkind**, -er	брат или сестра
das	**Interésse**, -n	интерес
	gemeinsame / gleiche Interessen haben	иметь общие / одинаковые интересы
das	**Óutfit** *engl.* ['autfɪt]	внешний вид; одежда
die	**Persőnlichkeit**, -en	личность
	dominante Persönlichkeit	доминирующая личность
das	**Problém**, -e	проблема
	Probleme lösen	решать проблемы
der	**Raum**, Räume	пространство; место; помещение
die	**Schúlleistung**, -en	школьные успехи, успеваемость
die	**Stíefgeschwister** (Pl.)	сводные братья и сёстры
der	**Streit**, -e	спор, ссора
	zum Streit kommen	дойти до ссоры
die	**Stréitigkeit**, -en	конфликт, спор
	zu Streitigkeiten kommen	дойти до конфликта
das	**Táschengeld**, -er	карманные деньги
die	**Únordnung**	беспорядок
die	**Unterstűtzung**	поддержка
das	**Verhältnis**, -nisse	отношение
	gutes Verhältnis zu Dat. haben	быть в хороших отношениях (с кем-л.)
das	**Vertráuen**	доверие
	Vertrauen haben zu Dat.	доверять (кому-л.)
der	**Vórwurf**, -würfe	упрёк
	Vorwürfe machen	упрекать

Verben

akzeptíeren	принимать
árgern, sich über Akk.	злиться (на кого-л., на что-л.)
áufhalten, sich (hielt sich auf, sich aufgehalten)	находиться

áushalten (hielt aus, ausgehalten)	выдерживать
den ganzen Stress aushalten	выдержать весь этот стресс
benéhmen, sich (benahm sich, sich benommen)	вести себя
sich wie eine Grundschullehrerin benehmen	вести себя как учительница начальных классов
éinmischen, sich in Akk.	вмешиваться (во что-л.)
erzählen von Dat.	рассказывать (о ком-л., о чём-л.)
frágen nach Dat.	спрашивать (о ком-л., о чём-л.)
fühlen, sich	чувствовать себя
sich nicht ausgestoßen fühlen	не чувствовать себя изгоем
héimbringen (brachte heim, heimgebracht)	приводить домой
kénnen (kannte, gekannt)	знать (кого-л.)
von Kindheit an kennen	знать с детства
stréiten (stritt, gestritten), sich	спорить, ссориться
tréffen, sich mit Dat. (traf sich, sich getroffen)	встречаться

Adjektive

ähnlich	похожий
dominánt	доминирующий
éinsam	одинокий
empfíndlich	чувствительный
geméinsam	общий
viel Gemeinsames haben	иметь много общего
recht	правый, правильный
recht sein	подходить, устраивать
reif	зрелый
streng	строгий
trótzig	упрямый
unzertrénnlich	неразлучный

Adverbien

sélten	редко
ständig	постоянно
streng	строго
streng erzogen sein	быть воспитанным в строгости
zíemlich	довольно
ziemlich viel	довольно много

2. Geschwister

Substantive

der	**Áltersunterschied**, -e	разница в возрасте

die	**Áufmerksamkeit**	внимание
	die Aufmerksamkeit genießen	пользоваться вниманием
das	**Gehéimnis**, -nisse	тайна, секрет
	Geheimnisse wahren	хранить тайны
der / die	**Gléichaltrige**, -n	сверстник / сверстница
die	**Hálbgeschwister** (Pl.)	сводные братья и сёстры
die	**Hílfe**	помощь
	Hilfe benötigen	нуждаться в помощи
das	**Interésse**, -n	интерес
	gleiche Interessen haben	иметь одинаковые интересы
die	**Karríere**, -n	карьера
	Karriere machen	сделать карьеру
der	**Kléidungsstil**, -e	стиль в одежде
	einen ähnlichen Kleidungsstil haben	одеваться в одном стиле
der	**Kontákt**, -e	контакт
	Kontakt zu Gleichaltrigen brauchen	нуждаться в контакте со сверстниками
die	**Kontaktschwierigkeit**, -en	сложность, трудность в общении
	Kontaktschwierigkeiten haben	иметь трудности в общении
der	**Náchteil**, -e	недостаток
die	**Rücksicht**, -en	внимание, уважение
	Rücksicht nehmen auf Akk.	уважать (кого-л., что-л.)
der	**Schutz**	защита
	einander in Schutz nehmen	защищать друг друга
die	**Stíefgeschwister** (Pl.)	сводные братья и сёстры
der	**Trend**, -s	тенденция, тренд
	Es gibt einen weiteren Trend …	Существует следующая тенденция …
der	**Vórteil**, -e	преимущество
das	**Zímmer**, =	комната
	eigenes Zimmer haben	иметь свою комнату

Verben

ábholen	забирать
vom Kindergarten abholen	забирать из детского сада
áufpassen auf Akk.	присматривать (за кем-л.)
áufwachsen (wuchs auf, aufgewachsen) (*s*)	расти
áuskommen (kam aus, ausgekommen) (*s*)	*зд.*: ладить, найти общий язык
mit anderen auskommen	ладить с другими
bedróhen mit Dat.	угрожать (кому-л. чем-л.)
behándeln	обращаться (с кем-л.)
als Dümmerchen behandeln	обращаться как с глупышкой
éilen	спешить
zur Hilfe eilen	спешить на помощь
fühlen, sich	чувствовать себя
sich einsam fühlen	чувствовать себя одиноко

groß werden (wurde groß, groß geworden) (*s*)	вырасти
unter einem Dach groß werden	вырасти под одной крышей
hálten für Akk. (hielt, gehalten)	считать (кого-л. кем-л.)
heíraten	жениться, выходить замуж
interessíeren, sich für Akk.	интересоваться (кем-л., чем-л.)
kűmmern, sich um Akk.	заботиться (о ком-л., о чём-л.)
schéiden lassen, sich	разводиться
stréiten (stritt, gestritten) (sich)	спорить, ссориться
(sich) wegen jeder Kleinigkeit streiten	ссориться из-за каждой мелочи
(sich) ständig streiten	постоянно ссориться
téilen mit Dat.	делить (с кем-л.)

Adjektive

ähnlich	похожий
egoístisch	эгоистичный
fréigiebig	щедрый
impulsív	импульсивный, порывистый
náchdenklich	задумчивый
stolz	гордый
unzertrénnlich	неразлучный
verschíeden	различный

Adverbien

relatív	довольно
relativ spät	довольно поздно

3. Wenn man Probleme hat ...

Substantive

das	**Álte**	прежнее, старое
	beim Alten bleiben	остаться, как прежде
der	**Anhalter:**	
	per Anhalter fahren	добираться автостопом
der	**Áusreißer**, =	беглец
die	**Chánce**, -n *fr.* [ˈʃɑ̃:s(ə)]	шанс
	eine Chance haben	иметь шанс
der	**Gedánke**, -n	мысль
	sich Gedanken machen über Akk.	размышлять (о ком-л., о чём-л.)
das	**Gégenargument**, -e	контраргумент
	Gegenargumente erhalten	получить контраргументы
der	**Grund**, Gründe für Akk.	причина (чего-л.)
	die häufigsten Gründe	наиболее частые причины
der	**Hílferuf**, -e	крик о помощи

der /	**Kompromíss**, -e	компромисс
das	nach Kompromissen suchen	искать компромиссы
der	**Líebeskummer**	любовная тоска, любовные страдания
das	**Náchdenken**	размышление, раздумье
	zum Nachdenken bringen	заставить задуматься
die	**Pubertät**	пубертатный период (период полового созревания)
der	**Rat, Ratschläge**	совет
	keinen Rat wissen	не знать, как быть
die	**Síchtweise**	точка зрения, взгляд
	neue Sichtweisen kennenlernen	познакомиться с новыми взглядами
der	**Zéitpunkt**	момент, время
	den richtigen Zéitpunkt wählen	выбрать удачный момент
das	**Zéugnis**, -nisse	табель успеваемости

Verben

abfinden, sich mit Dat. (fand sich ab, sich abgefunden)	примириться, свыкнуться (с чем-л.)
ábhauen (haute ab, abgehauen) (*s*)	убегать, сбегать (из дома)
áufmerksam machen auf Akk.	обращать внимание (на что-л.)
áusreden lassen (ließ, gelassen)	дать выговориться
bemúttern	опекать
beréuen	раскаиваться, сожалеть
diskutíeren mit Dat. über Akk.	обсуждать (что-л. с кем-л.)
im Familienkreis diskutieren	обсуждать в кругу семьи
entschéiden, sich für Akk. (entschied sich, sich entschieden)	решиться (на что-л.)
erlében	пережить
fréuen, sich über / auf Akk.	радоваться (кому-л., чему-л.) свершившемуся / предстоящему
gefallen (gefiel, gefallen)	нравиться
sich (Dat.) nicht gefallen lassen	не допустить (что-л.), не мириться (с чем-л.)
lóhnen, sich	иметь смысл, стоить
mélden	заявить, сообщить
jemanden als vermisst melden	объявить кого-л. пропавшим без вести
náchdenken über Akk. (dachte nach, nachgedacht)	размышлять (о ком-л., о чём-л.)
raten (riet, geraten)	*зд.*: посоветовать
schwérfallen (fiel schwer, schwergefallen) (*s*)	даваться с трудом
sórgen, für Akk.	заботиться (о ком-л., о чём-л.)
trámpen	путешествовать автостопом
tráuen, sich	осмелиться (на что-л.)
verhíndern	предотвратить (что-л.)

verschwínden (verschwand, verschwunden) (*s*)	исчезнуть
wéglaufen (lief weg, weggelaufen) (*s*)	убежать
von Zuhause weglaufen	убежать из дома
zánken, sich mit Dat.	ругаться, ссориться (с кем-л.)
zuhören Dat.	слушать (кого-л.)
zútrauen Dat.	считать кого-либо способным (на что-л.)

Adjektive

gefährlich	опасный
sáchlich	объективный, деловой
sínnvoll	разумный, целесообразный

Adverbien

réchtzeitig	вовремя
spontán	спонтанно
unterwégs	в пути

III. FESTE UND FEIERN

1. Feiertage in Deutschland und in Russland

Substantive

der	**Anláss**, Anlässe	причина; повод
die	**Armée**, -n	армия
	in der Armee dienen	служить в армии
die	**Áuferstehung**	воскресение, восстание из мёртвых
die	**Beschérung**, -en	раздача (рождественских) подарков
die	**Besétzung**, -en	оккупация
der	**Bezúg**	отношение
	keinen religiösen Bezug haben	не иметь отношения к религии
der	**Bráuch**, Bräuche	обычай
das	**Ei**, -er	яйцо
	ein gefärbtes Ei	крашеное яйцо
die	**Éinheit**	единство
das	**Famílienfest**, -e	семейный праздник
der	**Fasching**	карнавал; масленица
die	**Fástenzeit**, -en	пост
die	**Fástnacht**	канун великого поста; карнавал; масленица
der	**Féiertag**, -e	праздник
das	**Fest**, -e	праздник, торжество
der	**Gedénktag**, -e	День памяти
der	**Gefállen**	*зд.*: приятное, любезность
	einen Gefallen tun	сделать одолжение
der	**Gróße Váterländische Kríeg**	Великая Отечественная война

der	**Héiligabend**	Рождественский сочельник
der	**Héilige**, -n	святой
der	**Internationále Fráuentag**	Международный женский день
der	**Kárneval**	карнавал
die	**Kúndgebung**, -en	демонстрация; манифестация; митинг
die	**Militärparade**, -n	военный парад
die	**Múttertag**	День матери
der	**Nationálfeiertag Rússlands**	День России
das	**Néujahr**	Новый год
der	**Nikoláustag**	День Святого Николая
das	**Óstern**	Пасха
die	**Präsidéntschaftswahlen** (Pl.)	выборы президента
der	**Sieg**, -e	победа
das	**Silvéster**	канун Нового года
das	**Symból**, -e	символ
der	**Tag der Árbeit**	День труда
der	**Tag der Déutschen Éinheit**	День немецкого единства
der	**Tag der Éinheit des Vólkes**	День народного единства
der	**Tag des Früḧlings und der Árbeit**	День весны и труда
der	**Tag des Síeges**	День Победы
der	**Tag des Vertéidigers des Váterlandes**	День защитника Отечества
der	**Úmzug**, -züge	процессия, шествие
die	**Únabhängigkeit**	независимость
das	**Váterland**	Отечество
der	**Vertéidiger**, =	защитник
das	**Wéihnachten**, =	Рождество
der	**Zwéite Wéltkrieg**	Вторая мировая война

Verben

beglück̈wünschen	поздравлять (кого-л.)
beschénken	одаривать
erínnern an Akk.	напоминать (о ком-л., о чём-л.)
erínnern, sich an Akk.	помнить, вспоминать
féiern	праздновать
státtfinden (fand statt, stattgefunden)	состояться, проходить
veránstalten	организовать, устроить
verwöhnen	баловать

Adjektive

árbeitsfrei	нерабочий (день)
gesétzlich	законный
ínoffiziel	неофициальный
óffiziel	официальный
stáatlich	государственный
úrsprünglich	изначальный, первоначальный

Adverbien

héutzutage	в наше время, в настоящее время
ű́blich	(обще)принято, обычно

2. Die fünfte Jahreszeit

Substantive

der	**Áschermittwoch**	Пепельная среда (первый день поста, завершение масленицы)
die	**Bútterwoche**	масленая неделя; масленица
das	**Dréigestirn**	троица, триумвират
der	**Gégensatz**, -sätze	противоположность
der	**Hőhepunkt**	кульминация
der	**Hónig**	мёд
die	**Kárnevalssession**, -en	карнавальный сезон
der	**Káviar**	икра
der	**Krach**	шум; скандал
	Krach machen	шуметь; ссориться
das	**Léckermäulchen** =	*разг.* сладкоежка, сластёна
die	**Macht**, Mächte	власть
	die Macht übernehmen	взять власть в свои руки
der	**Máskenball**, -bälle	маскарад
das	**Mótto**, -s	девиз, лозунг
	eigenes Motto haben	иметь собственный девиз
der	**Núbbel**	соломенное чучело
der	**Páppmacheekopf**, -köpfe *fr.* [...maˈʃe:]	кукольная голова из папье-маше
der	**Pfánnkuchen**, =	блин
der	**Rósenmontag**	последний понедельник масленицы; день карнавального шествия
die	**sáure Sáhne**	сметана
der	**Schäulustige**, -n	зевака
die	**Schwíegereltern** (Pl.)	тесть и тёща; свёкор и свекровь
die	**Schwíegermutter**, -mütter	тёща; свекровь
der	**Schwíegersohn**, -söhne	зять
der	**Senf**	горчица
die	**Stróhpuppe**, -n	соломенная кукла
der	**Sű́ndenbock**, -böcke	козёл отпущения
der	**Únterschied**, -e	разница, различие, отличие
	Der Unterschied besteht in …	Отличие состоит в …
der	**Vergléich**, -e	сравнение
die	**Vórbereitung**, -en	подготовка
	die Vorbereitung auf den Karneval	подготовка к карнавалу
die	**Wéiberfastnacht**	Бабий четверг (начало карнавала в Германии)
der	**Zug**, Züge	*зд.*: шествие, процессия; колонна
der	**Zuschauer**, =	зритель

Verben

áuffallen (fiel auf, aufgefallen) (*s*)	бросаться в глаза
Mir ist aufgefallen, dass …	Мне бросилось в глаза, что …
bácken (buk / backte, gebacken)	печь
Pfannkuchen backen	печь блины
bewáhren	хранить, сохранять
Bräuche bewahren	хранить обычаи
bezéichnen	пометить, отметить, нарисовать
ein Kreuz bezeichnen	нарисовать крест
dáuern	продолжаться, длиться
entstéhen (entstand, entstanden) (*s*)	возникать
Die Tradition ist entstanden …	Традиция возникла …
gláuben an Akk.	верить (во что-л.)
pflégen	заботиться, ухаживать
die Tradition pflegen	бережно хранить традицию
ríchten, sich nach Dat.	руководствоваться, отталкиваться (от чего-л.)
ségnen	благословить
stéllen	ставить
auf den Kopf stellen	перевернуть с ног на голову
symbolisíeren	символизировать
verábschieden, sich von Dat.	прощаться (с кем-л., с чем-л.)
verbrénnen (verbrannte, verbrannt)	сжигать
verkléiden, sich	переодеваться (в кого-л.), рядиться
vertréiben (vertrieb, vertrieben)	прогонять, изгонять
den Winter vertreiben	прогонять зиму
die Geister vertreiben	изгонять духов, бесов
zíehen (zog, gezogen) (*s*)	*зд.*: тянуться, двигаться
Ein 8 km langer Umzug zieht durch die Stadt.	Восьмикилометровая процессия движется по городу.

Adjektive

bekánnt	известный
bekannt sein für Akk.	быть известным (благодаря чему-л.)
fröhlich	весёлый
gesétzlich	законный
gráuenvoll	страшный; ужасный
týpisch für Akk.	типичный (для кого-л., для чего-л.)
unterschíedlich	различный
unterschiedliche Bräuche	различные обычаи

3. Geschenke

Substantive

der	**Ánlass**, Anlässe	причина; повод

der	**Áusdruck**, Ausdrücke	выражение
	zum Ausdruck bringen	выразить
die	**Begéisterung**	энтузиазм, воодушевление
die	**Fréude**, -n	радость
	Freude bereiten	доставлять радость
	Freude machen	порадовать
die	**Gábe**, -n	дар
	die Gabe erwidern	подарить в ответ
das	**Geschénk**, -e	подарок
die	**Macht**, Mächte	власть
das	**Ósterei**, -er	пасхальное яйцо
der	**Pápposterhase**, -n	пасхальный заяц из картона
das	**Prestíge** *fr.* [...ˈtiːʒə]	престиж
der	**Spaß**, Späße	развлечение, удовольствие; шутка
	Spaß haben an Dat.	находить удовольствие (в чём-л.)
das	**Stóffküken**, =	цыплёнок (мягкая игрушка)
die	**Sympathíe**, -n	симпатия
das	**Vermőgen**, =	имущество, состояние
der	**Wert**, -e	ценность
	immaterielle Werte	нематериальные ценности
das	**Zúckerküken**, =	цыплёнок из сахара

Verben

ánnehmen (nahm an, angenommen)	принимать
dankbar annehmen	принимать с благодарностью
das Geschenk annehmen	принять подарок
ánschreiben lassen	покупать в кредит
áusgeben (gab aus, ausgegeben)	тратить
Geld ausgeben für Akk.	тратить деньги (на кого-л., на что-л.)
bemắngeln	критиковать; находить изъяны
beschénken	одаривать
dénken an Akk. (dachte, gedacht)	думать; помнить (о ком-л., о чём-л.)
erhálten (erhielt, erhalten)	получить; сохранить
die Freundschaft erhalten	сохранить дружбу
féstigen	укреплять
Beziehungen festigen	укреплять отношения
krắnken	обидеть
kritisíeren	критиковать
verbínden (verband, verbunden)	объединять
Das Schenken soll Menschen verbinden.	Подарки должны объединять людей.
verméiden (vermied, vermieden)	избегать
verwénden	использовать; тратить
Geld für sich verwenden	тратить деньги на себя
wűnschen, sich (Dat.)	желать (что-л. получить в подарок)

Adjektive

doof	глупый
geráde	*зд.*: чётный
glűcklich	счастливый
Geld allein macht nicht glücklich.	Деньги сами по себе не приносят счастья.
schéußlich	отвратительный
úngerade	нечётный
únpassend	неподходящий

IV. „ICH KONSUMIERE, ALSO BIN ICH?..“

1. Konsum heute

Substantive

die	**Ánstrengung**, -en	усилие, напряжение, старание
der	**Áusweg**, -e	выход (из положения)
das	**Bewússtsein**	сознание, осознание
die	**Díenstleistung**, -en	услуга
die	**Dúrchsage**, -n	сообщение (по радио)
der	**Éinfluss**, Einflüsse	влияние
	Einfluss haben auf Akk.	иметь влияние, влиять (на что-л.)
das	**Éinkaufszentrum**, -zentren	торговый центр
die	**Éinstellung** zu Dat.	позиция, отношение (к чему-л.)
	die Einstellung zur Werbung	отношение к рекламе
die	**Fólge**, -n	последствие, результат
der	**Fórscher**, =	исследователь
die	**Generatíon**, -en	поколение
die	**Geséllschaft**, -en	общество
die	**Grúndlage**, -n	основа
die	**Hálfte**, -n	половина
der	**Hérsteller**, =	производитель
der	**Konsúm**	потребление
der	**Konsumént**, -en, -en	потребитель
der	**Markt**, Märkte	рынок
das	**Mótto**, -s	девиз
der	**Műllberg**, -e	гора мусора
die	**Schuld**, -en	долг
der	**Spruch**, Sprüche	изречение, девиз
die	**Sucht**, Süchte nach Dat.	(болезненная) страсть, мания, неудержимое влечение (к чему-л.)
die	**Stéuer**, -n	налог
	Steuern zahlen	платить налоги
die	**Úmfrage**, -n	опрос
das	**Unternéhmen**, =	предприятие, фирма
der	**Verbráuch**	потребление, расход

das	**Verhálten**	поведение
der	**Wérbeslogan**, -s	рекламный лозунг
die	**Wérbung**	реклама
die	**Wírtschaft**, -en	экономика

Verben

ánschaffen, sich (Dat.)	приобретать, покупать, обзаводиться чем-л.
ánsprechen (sprach an, angesprochen)	1. обращаться; 2. производить впечатление, нравиться
Gefühle ansprechen	обращаться к чувствам
áufgehen (ging auf, aufgegangen) (*s*)	стать ясным
áusdenken, sich (Dat.) etwas (dachte aus, ausgedacht)	выдумывать, сочинять
áusgeben (gab aus, ausgegeben)	тратить
Geld für etwas ausgeben	тратить деньги (на что-л.)
bedénken (bedachte, bedacht)	думать (о чём-л.), учитывать (что-л.)
berúhen auf Dat.	основываться, держаться (на чём-л.)
bewégen (bewog, bewogen) zu Dat.	склонять, побуждать
erárbeiten	разрабатывать
erínnern, sich an Akk.	вспоминать
errégen	возбуждать, волновать
erschéinen (erschien, erschienen) (*s*)	казаться
fȍrdern	способствовать, содействовать, поощрять
hervórrufen (rief hervor, hervorgerufen)	вызывать
konsumíeren	потреблять
léiden (litt, gelitten) unter Dat.	страдать (от чего-л.)
nénnen (nannte, genannt)	называть
scháffen (schuf, geschaffen)	создавать
stéigern	увеличивать, повышать
überlégen, sich (Dat.)	обдумывать, мысленно взвешивать
übertréiben (übertrieb, übertrieben)	преувеличивать
untersúchen	исследовать
verbráuchen	потреблять, расходовать
verschmútzen	загрязнять
verwénden	употреблять, использовать, применять
wégwerfen (warf weg, weggeworfen)	выбрасывать
wérben (warb, geworben) für Akk.	рекламировать

Adjektive

bewusst	сознательный
sich (Dat.) bewusst sein Gen.	отдавать себе отчёт (в чём-л.)
lȁstig	надоедливый, назойливый
raffiníert	изощрённый, коварный
überflȕssig	(из)лишний, ненужный

übermäßig	чрезмерный, непомерный
únbewusst	непроизвольный; неосознанный

Adverbien und Partizipien

állerdings	правда, однако, но
dúrchschnittlich	в среднем
entschéidend	решающий
entspréchend	соответственно, в соответствии с чем-л.
gezíelt	целенаправленный

2. Jugend und Geld

Substantive

der	**Ábsatz**, Absätze	*зд.*: каблук
	mit hohen Absätzen	на высоких каблуках
der	**Ánzug**, Anzüge	костюм (с брюками)
die	**Áuszahlung**, -en	*зд.*: платёж
die	**Áusgabe**, -n	расходы, траты
das	**Bedűrfnis**, -nisse	потребность
die	**Befűrchtung**, -en	опасение
der	**Beständteil**, -e	составная часть
der	**Betrág**, Beträge	сумма
die	**Erfáhrung**, -en	опыт
das	**Erlébnis**, -nisse	событие (в жизни), происшествие
der	**Fall**, Fälle	случай, происшествие
	Das ist nicht mein Fall.	Это не в моём вкусе.
der	**Fáltenrock**, -röcke	юбка в складку
der	**Fűhrerschein**, -e	водительское удостоверение
die	**Gedúld**	терпение
das	**Gelächter**	смех, хохот
der	**Hándschuh**, -e	перчатка
das	**Hemd**, -en	рубашка
der	**Hócker**, =	*зд.*: табурет(ка)
die	**Hóse**, -n	брюки, штаны
die	**Jácke**, -n	куртка, пиджак, кофта, жакет
die	**Műtze**, -n	шапка
der	**Pelz**, -e	мех; шуба
die	**Rángliste**, -n	список лучших
der	**Réißverschluss**, -verschlüsse	застёжка-молния
der	**Rest**, -e	остаток, оставшаяся часть
der	**Rock**, Röcke	юбка
die	**Rólltreppe**, -n	эскалатор
der	**Schal**, -s *u* -e	шарф
die	**Sócke**, -n	носок
das	**Spárkonto**	лицевой счёт, вклад (в банке)

die	**Strúmpfhose**, -n	колготки
der	**Stíefel**, =	сапог
die	**Stiefelétte**, -n	(элегантный) короткий сапог
die	**Théke**	прилавок
der	**Úmgang**	обращение (с кем-л., с чем-л.)
die	**Únabhängigkeit** von Dat.	независимость (от кого-л., от чего-л.)
das	**Úntergeschoss**	цокольный этаж
der	**Verschwénder**, =	расточитель, мот
die	**Versúchung**	искушение, соблазн
der	**Vórhang**, Vorhänge	занавес(ка)
die	**Wéste**, -n	жилет
der	**Wínterschlussverkauf**	зимняя распродажа

Verben

ábwiegen (wog ab, abgewogen)	взвешивать
ánprobieren	примерять
áufhören	прекращать, перестать
áuftragen (trug auf, aufgetragen)	*зд.*: полнить (об одежде)
áusreichen	хватать, быть достаточным
beáchten	обращать внимание
behálten (behielt, behalten)	оставлять, сохранять за собой
bemühen, sich	стараться
beráten (beriet, beraten)	помогать советами
éinteilen	распределять
sein Geld einteilen	экономно тратить свои деньги
empféhlen (empfahl, empfohlen)	рекомендовать
entschéiden (entschied, entschieden)	решать
entzíehen, sich Dat.	уклоняться (от чего-л.), избегать (чего-л.)
erréichen	достигать
fólgen Dat. (*s*)	следовать (за кем-л., за чем-л.)
klémmen	заедать, туго закрываться и открываться
líefern	поставлять, доставлять
nícken	кивать
pássen zu Dat.	подходить, быть впору, годиться
schämen, sich	стыдиться
schéinen (schien, geschienen)	казаться
stéhen (stand, gestanden) Dat.	идти, быть к лицу
úmgehen (ging um, umgegangen) mit Dat. (*s*)	обращаться, обходиться (с кем-л., с чем-л.)
vórkommen (kam vor, vorgekommen) (*s*)	происходить, случаться
wagen	отваживаться, осмеливаться
widerspréchen (widersprach, widersprochen)	возражать, противоречить
widersténen (widerstand, widerstanden) Dat.	сопротивляться (чему-л.), устоять (перед чем-л.)

zuréchtkommen (kam zurecht, zurechtgekommen) (*s*)	справляться
zúschauen Dat.	смотреть, глядеть, наблюдать

Adjektive und Partizipien

ármellos	без рукавов
áufgeregt	взволнованный
éinfarbig	одноцветный
bunt	пёстрый, цветной
éwig	вечный, бесконечный
geblümt	в цветочек
gepúnktet	в горошек
gespárt	сэкономленный
gespartes Geld	сэкономленные деньги
gestréift	в полоску
gestrickt	вязаный
günstig	благоприятный, выгодный
karíert	клетчатый
kúrzärmelig	с короткими рукавами
lángärmelig	с длинными рукавами
lángbeinig	длинноногий
lédern	кожаный
rássig	породистый
séiden	шёлковый
schick	шикарный
schmal	узкий
sínnvoll	осмысленный, рациональный
sórgfältig	тщательный, добросовестный
únauffällig	незаметный, неброский, скромный
üppig	пышный (о фигуре)
verántwortungsvoll	ответственный
verblüfft	озадаченный
voll	полный (о человеке)
vólljährig	совершеннолетний
vórsichtig	осторожный
weit	*зд.*: широкий
wóllen	шерстяной
zíerlich	изящный, грациозный, изысканный

Adverbien und Partizipien

beschämt	пристыженный, сконфуженный
erstáunt	удивлённый
überráschend	неожиданно, внезапно
verzwéifelt	в отчаянии
zögernd	нерешительно, робко

3. Mode und wir

Substantive

die	**Báumwolle**	хлопок, хлопчатобумажная ткань
die	**Bránche** *engl.* [braŋʃə], -n	отрасль (торговли, промышленности), сфера деятельности
die	**Gelégenheit**, -en	случай, возможность, повод
der	**Geschäftsmann**, -leute	бизнесмен
der	**Geschmáck**, Geschmäcke	вкус
das	**Góldfieber**	золотая лихорадка
der	**Góldgräber**, =	золотоискатель, старатель
der	**Hándel**	торговля
der	**Hérsteller**, =	производитель
der	**Hólzfäller**, =	дровосек, лесоруб
die	**Inspiratíonsquelle**, -n	источник вдохновения
der	**Käufer**, =	покупатель
das	**Loch**, Löcher	дыра
das	**Múster**, =	*зд.*: рисунок, узор на ткани
die	**Náchfrage**	спрос
die	**Naht**, Nähte	шов
die	**Qualität**	качество
die	**Rebellión**, -en	мятеж, бунт
das	**Ségeltuch**	парусина
der	**Síegeszug**, -züge	триумфальное (победное) шествие
das	**Sónderangebot**, -e	специальное предложение
die	**Stéigerung**	увеличение, повышение
der	**Stoff**, -e	материя, ткань
der	**Wert**	значение, ценность
	(keinen) Wert legen auf Akk.	(не) придавать чему-либо значения

Verben

áchten auf Akk.	обращать внимание
áuswandern (*s*)	переселяться, эмигрировать
bevórzugen	предпочитать
dúrchsetzen, sich	пробиться (в жизни), добиться признания
eröffnen	открывать, начинать
ersétzen	заменять
féhlen	недоставать, не хватать
hálten (hielt, gehalten)	*зд.*: носиться, быть прочным
hálten von Dat.	быть какого-л. мнения (о ком-л., о чём-л.)
hérrschen	господствовать, царить
hérstellen	изготовлять, производить
kléiden, sich	одеваться
léisten, sich (Dat.)	позволять себе что-л.
míthalten (hielt mit, mitgehalten)	*зд.*: не отставать от других
móbben	запугивать, дразнить, издеваться

nähen	шить
verzíeren	украшать, отделывать
zúschreiben (schrieb zu, zugeschrieben)	приписывать

Adjektive und Partizipien

áufgemalt	нарисованный
áufgenäht	нашитый
beléidigt	обиженный, оскорблённый
éhemalig	прежний, бывший
enórm	огромный, чрезмерный
gerínq	незначительный
lőcherig	дырявый
mínderwertig	низкокачественный
ríesig	огромный
sklávisch	рабский
strapazíerfähig	прочный, ноский (об одежде, обуви)
widerstándsfähig	стойкий, выносливый
zerríssen	изорванный, разорванный

Adverbien

áusschließlich	исключительно, только
unbedingt	безусловно, непременно

V. SPAß UND STRESS IN DER SCHULE

1. Schule ohne Noten?

Substantive

die	**Árbeitsgemeinschaft**, -en (die AG, -s)	кружок, студия
der	**Áusbildungsplatz**, -plätze	место обучения (на производстве)
die	**Áuswirkung**, -en	последствие; влияние
	negative Auswirkungen	негативные последствия
die	**Berúfschance**, -n *fr.* [...ʃã:s(ə)]	профессиональные возможности
die	**Bewértung**, -en	оценка
die	**Bíldung**, -en	образование
die	**Erwártung**, -en	ожидание
	den Erwartungen entsprechen	соответствовать ожиданиям
das	**Fach**, Fächer	предмет (в школе)
die	**Fähigkeit**, -en	способность
die	**Főrderung**, -en	содействие, поощрение, поддержка
die	**Fünf**, -en	пятёрка (оценка, соответствует двойке в российских школах)
die	**Grúndschule**, -n	начальная школа
der	**Klássenkamerad**, -en	одноклассник

der	**Krach**	шум; скандал
	Krach machen	устроить скандал; шуметь; ссориться
die	**Lángschläferin**, Langschläferinnen	*разг.* соня (о девушке)
die	**Léistung**, -en	успех, достижение, успеваемость
	dieselbe Leistung	одно и то же достижение
der	**Léistungsdruck**	психологическое давление (в учёбе)
der	**Lérnstoff**, -e	учебный материал
	den Lernstoff erklären	объяснять учебный материал
die	**Motivatíon**	мотивация
der	**Motivatíonsfaktor**, -en	мотивирующий фактор
die	**Nóte**, -n	оценка (в школе)
	eine schlechte Note bekommen	получить плохую оценку
das	**Pech**	невезение, неудача
	Pech haben	не повезти
die	**Rólle**, -n	роль
	eine wichtige Rolle spielen	играть важную роль
die	**Rückmeldung**, -en	обратная связь
	eine Rückmeldung bekommen	получить ответ, комментарий
die	**Sáche**, -n	дело; предмет; вопрос
	nicht bei der Sache sein	быть рассеянным
die	**Schúlaktivität**, -en	вид школьной деятельности, внеклассная работа
die	**Schúle**, -n	школа
die	**Schwäche**, -n	слабость; слабое место
der	**Spaß**	развлечение, удовольствие; шутка
	Spaß haben an Dat.	находить удовольствие (в чём-л.)
	Spaß machen	забавляться, шутить
die	**Stärke**, -n	сила; сильная сторона
der	**Stress**	напряжение, стресс
der	**Stúdienplatz**, -plätze	учебное место в вузе
der	**Únterricht**	обучение; занятия; урок
	im Unterricht	на уроке
die	**Veránstaltung**, -en	мероприятие
die	**Versétzung**, -en	перевод (в новую школу, в следующий класс)
das	**Zéugnis**, -nisse	табель успеваемости; аттестат
die	**Zéugnisnote**, -n	оценка в табеле успеваемости
die	**Zúkunft**	будущее

Verben

ábschaffen	упразднить, ликвидировать
Noten abschaffen	упразднить оценки
ánstrengen, sich	напрягаться, прилагать усилия
bemühen, sich um Akk.	стараться, прилагать усилия (к чему-л.)
beúrteilen nach Dat.	судить, оценивать (по чему-л.)
nach eigenen Maßstäben beurteilen	оценивать по собственным меркам

bewérten	оценивать
gleich bewerten	оценивать одинаково
díenen als Nom.	служить (в качестве чего-л.)
als Orientierung dienen	служить ориентиром
entwíckeln	развивать
Fähigkeiten entwickeln	развивать способности
fȍrdern	поддерживать
individuelle Fähigkeiten der Schüler fördern	поддерживать индивидуальные способности учеников
fréuen, sich über / auf Akk.	радоваться (кому-л., чему-л.) свершившемуся / предстоящему
gefállen an Dat. (gefiel, gefallen)	нравиться (в ком-л., в чём-л.)
hálten von Dat. (hielt, gehalten)	считать, быть мнения (о ком-л.)
konzentríeren, sich auf Akk.	концентрироваться (на чём-л.)
lángweilen, sich	скучать
motivíeren	мотивировать
ráuben	красть, лишать
freie Zeit rauben	лишать свободного времени
schäffen	*зд.*: справляться
téilnehmen an Dat. (nahm teil, teilgenommen)	принимать участие (в чём-л.)
unterríchten	преподавать
unterstűtzen	поддерживать
verhíndern	предотвратить
verlórengehen (ging verloren, verloren gegangen) (*s*)	исчезать, теряться
verúrsachen	служить причиной
verzíchten auf Akk.	отказываться (от чего-л.)

Adjektive

cool	классный
individuéll	индивидуальный
informatíonsarm	неинформативный
lángweilig	скучный
léistungsschwach	слабый (об успеваемости)
léistungsstark	сильный (об успеваемости)
negatív	негативный
néugierig	любопытный
objektív	объективный
spánnend	захватывающий
únbeliebt	непопулярный
únobjektiv	необъективный
unterschíedlich	различный
vergléichbar	сравнимый
wíssbegierig	любознательный

Adverbien und Partizipien

ausréichend	достаточно (оценка)
befríedigend	удовлетворительно (оценка)
dúrchschnittlich	в среднем
egal	всё равно
extrém	крайне, очень
extrem langweilig	скучно
gléichermaßen	равным образом
mángelhaft	неудовлетворительно (оценка)
totál	полностью, целиком, совсем
überháupt	вообще
úngenügend	недостаточно (оценка)

2. Ein idealer Lehrer

Substantive

der	**Ánsprechpartner**, =	контактное лицо
der	**Beschéid**	информация; сообщение
	Bescheid wissen	разбираться, быть в курсе дела
der	**Brűllaffe**, -n, -n	крикун
die	**Dróhung**, -en	угроза
	Drohungen aussprechen	угрожать
die	**Fünf**, -en	пятёрка (оценка, соответствует двойке в российских школах)
	eine Fünf eintragen	поставить в журнал двойку
die	**Háusaufgabe**, -n	домашнее задание
	Hausaufgaben aufgeben	задавать домашние задания
der	**Humór**	юмор
	Humor haben	обладать чувством юмора
der	**Kontákt**, -e	контакт
	Kontakt haben zu Dat.	контактировать (с кем-л.)
das	**Léhrprogramm**, -e	учебная программа
	das Lehrprogramm behandeln	проходить (изучать) учебную программу
der	**Mund**, Münder	рот
	den Mund halten	помалкивать
das	**Ohr**, -en	ухо
	ein offenes Ohr haben für Akk.	быть открытым (для кого-л., для чего-л.)
die	**Persőnlichkeit**, -en	личность
das	**Recht**, -e	право
	ein Recht haben auf Akk.	иметь право (на что-л.)
die	**Rűcksicht**, -en	внимание, уважение
	Rücksicht nehmen auf Akk.	считаться (с кем-л., с чем-л.), учитывать (кого-л., что-л.)
der	**Sinn**, -e	значение, смысл; толк
	Sinn für Humor haben	понимать юмор

die	**Únruhe**, -n	беспокойство, беспорядок
der	**Únruhestifter**, =	смутьян
der	**Zéttel**, =	записка
	Zettel auffalten	развернуть записку

Verben

áchten auf Akk.	уважать, обращать внимание
auf Disziplin achten	следить за дисциплиной
akzeptíeren	принимать
die Meinung der Schüler akzeptieren	принимать мнение учеников
ắrgern, sich über Akk.	злиться (на что-л.)
áuskennen, sich in Dat. (kannte sich aus, sich ausgekannt)	разбираться (в чём-л.)
sich gut in seinem Fach auskennen	хорошо разбираться в своём предмете
betréten (betrat, betreten)	входить
das Klassenzimmer betreten	входить в класс
bítten um Akk. (bat, gebeten)	просить (о чём-л.)
dúrchsetzen, sich	добиться, победить
éinfallen (fiel ein, eingefallen) (*s*)	прийти в голову
entschúldigen, sich bei Dat. für Akk.	извиняться (перед кем-л. за что-л.)
fésseln mit Dat.	*зд.*: увлечь (чем-л.)
gélten für Akk. (galt, gegolten)	относиться, касаться
Das gilt auch für dich.	К тебе это тоже относится.
lóben	хвалить
motivíeren	мотивировать
zu hohen Leistungen motivieren	мотивировать к бóльшим достижениям
náchdenken über Akk. (dachte nach, nachgedacht)	размышлять (о чём-л.)
ráusschmeißen (schmiss raus, rausgeschmissen)	выбросить
réden	разговаривать
schäffen	*зд.*: справляться
schéllen	звенеть (о школьном звонке)
schméißen (schmiss, geschmissen)	бросать
schréien (schrie, geschrien)	кричать
schwắtzen	болтать
verspréchen, sich (versprach sich, sich versprochen)	оговориться
vórbereiten, sich auf Akk.	готовиться (к чему-л.)

Adjektive

ánstrengend	утомительный
ắrgerlich	досадный
gedúldig	терпеливый
gerécht	справедливый

héiser	хриплый
ideál	идеальный
kreatív	творческий
müde	уставший
pünktlich	пунктуальный
streng	строгий
stréssig	напряжённый, стрессовый
úngerecht	несправедливый
vertráut	знакомый

3. Uniform statt Markenzwang?

Substantive

die	**Aggressivität**	агрессивность
das	**Áufsehen**	внимание
	viel Aufsehen erregen	привлечь всеобщее внимание
der	**Áusdruck**, Ausdrücke	выражение
	zum Ausdruck bringen	выразить
die	**Beléidigung**, -en	оскорбление
die	**Beschímpfung**, -en	ругательство
die	**Dáuer**	срок
	auf die Dauer	на длительный срок
der	**Druck**	давление
die	**Erfáhrung**, -en	опыт
	Erfahrungen sammeln	накапливать опыт
der	**Geméinschaftsgeist**	дух единства
	Gemeinschaftsgeist stärken	укреплять дух единства
die	**Individualität**	индивидуальность
die	**Márkenkleidung**	фирменная одежда
die	**Márkensache**, -n	фирменная вещь
	Markensachen kaufen	покупать фирменные вещи
der	**Márkenzwang**, -zwänge	принуждение носить фирменную одежду
die	**Máßnahme**, -n	мера; мероприятие
	eine sinnvolle Maßnahme	разумная мера
das	**Míttel**, =	средство
	ein sinnvolles Mittel	разумное средство
das	**Móbbing**	травля, бойкот
der	**Náchteil**, -e	недостаток
	Vor- und Nachteile feststellen	определить преимущества и недостатки
die	**Schúlkleidung**	школьная одежда
	einheitliche Schulkleidung	единая школьная одежда
die	**Unifórm**, -en	униформа
der	**Vórdergrund**	передний план
	sich in den Vordergrund spielen	выдвинуться на передний план
der	**Vórteil**, -e	преимущество

Verben

ánstacheln	побуждать, подстрекать
áusgeben für Akk. (gab aus, ausgegeben)	тратить (на что-л.)
viel Geld für Kleidung ausgeben	тратить много денег на одежду
áusschließen (schloss aus, ausgeschlossen)	исключать
befűrchten	опасаться
beschwéren, sich bei Dat. über Akk.	жаловаться (кому-л. на что-л.)
betreffen (betraff, betroffen)	касаться, затрагивать
dúrchführen	выполнить, осуществить
ein Projekt durchführen	осуществить проект
éinführen	вводить
éinstehen (stand ein, eingestanden)	отвечать, ручаться
offen für seine Rechte einstehen	открыто отстаивать свои права
entschéiden, sich für Akk. (entschied sich, sich entschieden)	решиться (на что-л.)
fréikaufen, sich	откупиться
sich mit Geld oder Süßigkeiten freikaufen	откупиться деньгами или сладостями
hálten von Dat. (hielt, gehalten)	считать, быть мнения (о ком-л., о чём-л.)
hȁnseln	дразнить
leisten, sich (Dat.)	позволять себе
Ich kann es mir nicht leisten.	Я не могу себе этого позволить.
móbben	запугивать, дразнить
schéuen, sich	бояться
stéhen Dat. (stand, gestanden)	идти, подходить (об одежде)
Die Uniform steht nicht allen.	Форма не всем идёт.
verhálten, sich (verhielt sich, sich verhalten)	вести себя; относиться
verschlímmern	ухудшить
verschwéigen (verschwieg, verschwiegen)	умолчать (о чём-л.), скрыть
die Situation verschweigen	замалчивать ситуацию
wéchseln	сменить, поменять
die Schule wechseln	сменить школу
wéhren, sich	обороняться, защищаться
wénden, sich an Akk. (wandte sich, sich gewandt)	обратиться (к кому-л.)
sich an eine Vertrauensperson wenden	обратиться к доверенному лицу

Adjektive und Partizipien

áusschlaggebend	решающий
lustig	весёлый
sich lustig über Akk. machen	высмеивать (кого-л.)

sínnvoll	разумный, целесообразный
téuer	дорогой

Adverbien

enórm	невероятно
enorm groß	невероятно большой

VI. REISEN

1. Reisen und Urlaub

Substantive

die	**Ánreise**, -n	дорога (до места назначения); приезд
das	**Áusland**	заграница; зарубежные страны
die	**Áussichtsplattform**, -en	смотровая площадка
das	**Áuto**, -s	автомобиль
die	**Bahn**, -en	железная дорога
das	**Báuwerk**, -e	архитектурное сооружение, здание
	historisches Bauwerk	историческое здание
das	**Besúchsprogramm**, -e	программа посещения
der	**Bus**, Busse	автобус
der / die	**Déutsche**, -n	немец / немка
das	**Dríttel**, =	треть
der	**Dúrchschnitt**	среднее значение
	im Durchschnitt	в среднем
	unter / über Durchschnitt liegen	находиться ниже / выше среднего уровня
der	**Éindruck**, Eindrücke	впечатление
	einen großen Eindruck machen	произвести большое впечатление
der / die	**Éinheimische**, -n	местный житель / местная жительница
das	**Fáhrrad**, -räder	велосипед
die	**Fahrt**, -en	поездка
die	**Férienwohnung**, -en	квартира для отдыхающих
das	**Flúgzeug**, -e	самолёт
der	**Genúss**, Genüsse	наслаждение
	ein großartiger Genuss	фантастическое наслаждение
die	**Hälfte**, -n	половина
das	**Ínland**	родная (своя) страна
die	**Ínlandreise**, -n	путешествие внутри страны
die	**Kósten** (Pl.)	расходы, затраты
der	**Kurs**, -e	направление; курс (валюты)
	hoch im Kurs sein	высоко котироваться
der	**Líeblingsort**, -e	любимое место
die	**Máuer**, -n	стена

die	**Metropóle**, -n	метрополия; центр
das	**Mótorrad**, -räder	мотоцикл
die	**Pauschálreise**, -n	турпакет (туристическая поездка с оплатой всех расходов)
das	**Ráfting**	рафтинг
die	**Réise**, -n	путешествие
das	**Réisebüro**, -s	бюро путешествий
die	**Réiselust**	любовь к путешествиям
der	**Rússe**, -n	русский, россиянин
die	**Rússin**, Russinnen	русская, россиянка
die	**Spársamkeit**	бережливость
der	**Transfér**, -s	трансфер, перевозка
das	**Transpórtmittel**, =	транспортное средство
die	**Únterkunft**, -künfte	проживание; жильё
der	**Úrlaub**, -e	отпуск
die	**Úrlaubsaktivität**, -en	деятельность во время отпуска
der	**Úrlaubsort**, -e	место отдыха
die	**Verpflégung**, -en	продовольственное снабжение, питание
das	**Víertel**, =	четверть
der	**Wáchturm**, -türme	сторожевая башня
die	**Wéhranlage**, -n	оборонительная установка
der	**Wólkenkratzer**, =	небоскрёб
das	**Zéhntel**, =	десятая часть

Verben

ábsteigen (stieg ab, abgestiegen) (*s*)	останавливаться (на отдых, ночлег)
in einem Hotel absteigen	останавливаться в отеле
ángeln	ловить рыбу
ánschauen, sich (Dat.)	осмотреть, посмотреть
sich die Stadt anschauen	осмотреть город
áusgeben (gab aus, ausgegeben)	тратить
betráchten	наблюдать
bevórzugen	предпочитать
búchen	бронировать
Unterkunft und Anreise einzeln buchen	жильё и дорогу бронировать отдельно
dénken an Akk.	думать (о ком-л., о чём-л.)
empféhlen (empfahl, empfohlen)	рекомендовать
entdécken	открыть, обнаружить
entschéiden, sich für Akk.	решиться (на что-л.)
erfréuen, sich über Akk.	радоваться (кому-л., чему-л.)
sich über den Titel Reiseweltmeister erfreuen	пользоваться репутацией чемпиона мира по путешествиям
erhólen, sich	отдыхать
erkúnden	исследовать, изучать
das Land erkunden	изучить страну
kénnenlernen	(по)знакомиться

kűmmern, sich um Akk.	заботиться (о ком-л., о чём-л.)
sich um nichts kümmern	ни о чём не беспокоиться
lósfahren (fuht los, losgefahten) (*s*)	поехать, выехать
auf gut Glück losfahren	поехать наудачу
nútzen	пользоваться
die Deutsche Bahn nutzen	пользоваться немецкой железной дорогой
plánen	планировать
Reise planen	планировать путешествие
réisen (*s*)	путешествовать
stéigen auf Akk. (stieg, gestiegen) (*s*)	подниматься, забираться (на что-л.)
trắumen von Dat.	мечтать (о чём-л.)
verbríngen (verbrachte, verbracht)	проводить (время)
verréisen (*s*)	уезжать

Adjektive und Partizipien

beéindruckend	впечатляющий
éigenartig	самобытный
gűnstig	дешёвый, выгодный
populắr	популярный
sálzig	солёный
sáuer	кислый
scharf	острый
spársam	экономный
süß	сладкий
týpisch	типичный
verbóten	запрещённый

Adverbien

étwa	примерно, около
fast	почти
ínnerhalb	в пределах, внутри
innerhalb Deutschlands	внутри Германии
jéweils	соответственно
knapp	едва, только-только
mőglichst	по возможности
unterwégs	в пути

Präpositionen

láut (Dat., auch Gen.)	согласно
laut Statistik	согласно статистике

Pronomen

álle	все
wénige	немногие

2. Reiseziele in Deutschland

Substantive

das	**Ábenteuer**, =	приключение
das	**Ángebot**, -e	предложение
	vielfältiges Angebot	разнообразные предложения
die	**Architektúr**, -en	архитектура
	beeindruckende Architektur	впечатляющая архитектура
der	**Áufenthalt**, -e	проживание; местонахождение
das	**Ausflugsziel**, -e	место для загородных прогулок
	ein attraktives Ausflugsziel	привлекательное место для загородных прогулок
der	**Berg**, -e	гора
das	**Bérgmassiv**, -e	горный массив
	steile Bergmassive	отвесные горные массивы
die	**Burg**, -en	крепость
die	**Entdéckungstour**, -en	исследовательская поездка, экскурсия
	sich auf eine Entdeckungstour begeben	отправиться в исследовательскую поездку, на экскурсию
die	**Erhólung**, -en	отдых
das	**Férienhaus**, -häuser	дача; загородный дом
der	**Fluss**, Flüsse	река
die	**Gelégenheit**, -en	повод; возможность; случай
	eine gute Gelegenheit	хорошая возможность
die	**Hálbinsel**, -n	полуостров
der	**Hűttenurlaub**, -e	отпуск в горной хижине
die	**Ínsel**, -n	остров
der	**Komfórt**	комфорт
der	**Kontinént**, -e	континент; материк
der	**Künst- und Kultúrschatz**, -schätze	художественная и культурная ценность
	zahlreiche Kunst- und Kulturschätze	многочисленные художественные и культурные ценности
das	**Land**, Länder	государство, страна; земля
	im eigenen Land	в своей стране
die	**Lándschaft**, -en	ландшафт
	hügelige Landschaften	холмистые ландшафты
das	**Meer**, -e	море
die	**Metropóle**, -n	метрополия; центр
die	**Natúr**	природа
	die Natur pur erleben	наслаждаться девственной природой
die	**Rúndfahrt**, -en	автобусная экскурсия
die	**Schífffahrt**, -en	плавание (на судне)
	eine Schifffahrt machen	совершить плавание
das	**Schloss**, Schlösser	за́мок
	romantische Schlösser	романтические замки
der	**See**, -n	озеро
	zahlreiche Seen	многочисленные озёра

der	**Sérvice**, -s	сервис
	der all-inklusive Service	сервис «всё включено»
das	**Shópping** *engl.* [ˈʃɔpɪŋ]	шопинг
die	**Stadt**, Städte	город
	mittelalterliche Städte	средневековые города
der	**Strand**, Strände	пляж
	kilometerlange Strände	многокилометровые пляжи
der	**Trend**, -s	тенденция, тренд
	im Trend liegen	быть в моде
die	**Unterkúnft**, Unterkünfte	жильё
	eine ideale Unterkunft	идеальное жильё
die	**Úrlaubsmöglichkeit**, -en	возможность для отпуска
die	**Veránstaltung**, -en	мероприятие
	eine musikalische Veranstaltung besuchen	посетить музыкальное выступление
das	**Wáhrzeichen**, =	символ
die	**Wándertour**, -en	пеший поход
	mehrtägige Wandertouren	многодневные походы
die	**Wánderung**, -en	поход
	eine Wanderungen machen	ходить в поход

Verben

áuskommen (kam aus, ausgekommen) (*s*)	обходиться
ohne fließendes Wasser und WLAN auskommen	обходиться без водопровода и Wi-Fi
besíchtigen	осматривать
alte Schlösser besichtigen	осматривать старые замки
bestáunen	любоваться (чем-л.)
besúchen	посещать
Museen besuchen	посещать музеи
entdécken	открывать
viel Neues entdecken	открывать много нового
gehőren zu Dat.	принадлежать (к чему-л.)
zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten gehören	принадлежать к известнейшим достопримечательностям
geníeßen (genoss, genossen)	наслаждаться
die Natur genießen	наслаждаться природой
jóggen *engl.* [ˈdʒɔgn̩]	бегать трусцой
lócken	привлекать
shóppen *engl.* [ˈʃɔpn̩]	ходить по магазинам
sórgen für Akk.	заботиться (о ком-л., о чём-л.)
wándern	гулять; путешествовать пешком

Adjektive

belíebt	излюбленный
únberührt	нетронутый

Präpositionen

dank (Gen., Dat.)	благодаря

3. Reisen bildet

Substantive

die	**Ábschiedsparty**, -s	прощальная вечеринка
der	**Ánfänger**, =	начинающий, новичок
die	**Ánzeige**, -n	объявление
der	**Áustauschpartner**, =	партнёр по обмену
die	**Dáuer**	продолжительность
der	**Éinstufungstest**, -s	тест для определения уровня знаний
der	**Empfáng**	приём
	die Gäste in Empfang nehmen	принимать гостей
der	**Fórtgeschrittene**, -n	продвинутый, имеющий уже некоторые знания
die	**Frémdsprachenkenntnisse** (Pl.)	знания иностранного языка
	die Fremdsprachenkenntnisse verbessern	улучшить знания иностранного языка
die	**Gástfamilie**, -n	принимающая семья
die	**Hémmung**, -en	затруднение, помеха
	Hemmungen überwinden	преодолеть барьеры
die	**Ínnenstadt**, -städte	центральная часть города
der	**Kontákt**, -e	контакт
	einen engen Kontakt zu den Einheimischen knüpfen	тесно контактировать с местными жителями
das	**Kultúrprogramm**, -e	культурная программа
der	**Kúrsteilnehmer**, =	слушатель курсов
das	**Míssverständnis**, -nisse	недоразумение
	Kleine Missverständnisse sind nie völlig auszuschließen.	Никогда нельзя полностью исключить небольшие недоразумения.
die	**Mühe**	усилие, старание
	sich (Dat.) Mühe geben	стараться, прилагать усилия
der	**Ort**, -e	место
der	**Rúndgang**, -gänge	пешеходная экскурсия
der	**Schűleraustausch**	школьный обмен
die	**Spráchbarriere**, -n	языковой барьер
	die Sprachbarriere überwinden	преодолеть языковой барьер
der	**Spráchkurs**, -e	языковые курсы
das	**Spráchniveau**, -s	уровень знания языка

die	**Téilnehmerzahl**, -en	количество слушателей
der	**Termín**, -e	дата
das	**UNESCO-Wélterbe**	Всемирное наследие ЮНЕСКО
die	**Unterbríngung**, -en	размещение
die	**Verpflégung**, -en	питание
das	**Vórurteil**, -e	предрассудок
	Vorurteile abbauen	бороться с предрассудками

Verben

ábholen	заходить, заезжать; забирать
vom Flughafen abholen	встретить в аэропорту
ánmelden, sich	записаться; подать заявление (на что-л.)
áufnehmen (nahm auf, aufgenommen)	принимать
herzlich aufnehmen	оказать сердечный приём
begrűßen	приветствовать
bekánnt machen, sich mit Dat.	познакомиться (с кем-л., с чем-л.)
sich mit Sitten und Bräuchen eines Volkes bekannt machen	познакомиться с нравами и обычаями народа
beréichern	обогащать
berűcksichtigen	учитывать
bílden	образовывать, формировать
empfángen (empfing, empfangen)	принимать (гостей)
erfáhren (erfuhr, erfahren)	узнать
viel Neues über andere Kultur erfahren	узнать много нового о другой культуре
erwéitern	расширять
den Horizont erweitern	расширять горизонт
kénnenlernen	познакомиться (с кем-л., с чем-л.)
eine fremde Kultur kennenlernen	познакомиться с иной культурой
korrigíeren	исправлять, корректировать
stereotype Vorstellungen korrigieren	скорректировать стереотипные представления
sámmeln	собирать
Erfahrungen und Eindrücke sammeln	накапливать опыт и впечатления
téilnehmen an Dat. (nahm teil, teilgenommen)	принимать участие (в чём-л.)
únterbringen (brachte unter, untergebracht)	разместить
verfűgen über Akk.	иметь, обладать
über gute Deutschkenntnisse verfügen	обладать хорошими знаниями немецкого языка

Adjektive

ábwechslungsreich	разнообразный
erlébnisreich	богатый событиями
intensív	интенсивный
zufríeden	довольный

GRAMMATISCHER ANHANG

ИМЯ СУЩЕСТВИТЕЛЬНОЕ / Das Substantiv

АРТИКЛЬ / Der Artikel

Род, число и падеж существительного в немецком языке показывает служебное слово — артикль.

Артикль не употребляется с названиями населённых пунктов, большинства стран и континентов.

Russland ist das größte Land der Welt.

Если географическое название сопровождается определением, то артикль употребляется.

das heutige Russland — современная Россия

Следующие географические названия всегда употребляются с определённым артиклем.

1. Названия стран женского или мужского рода и во множественном числе:
   die Schweiz, die Türkei, die Ukraine, der Irak, der Iran, die Vereinigten Staaten von Amerika, die Niederlande.

2. Названия гор:
   der Brocken, der Harz, der Kaukasus, der Elbrus, die Zugspitze, die Alpen.

3. Названия рек, морей и озёр:
   der Baikalsee, der Bodensee, der Rhein, der Main, der Neckar, der Don, die Spree, die Elbe, die Oder, die Wolga, die Nordsee, die Ostsee, das Mittelmeer, das Schwarze Meer.

4. Названия следующих островов и полуостровов:
   die Krim, die Kanarischen Inseln / die Kanaren.

5. Названия континентов die Arktis и die Antarktis.

ГЛАГОЛ / Das Verb

ОСНОВНЫЕ ФОРМЫ ГЛАГОЛОВ / Die Grundformen der Verben

Все временны́е формы глаголов в немецком языке образуются от трёх основных форм.

Инфинитив Infinitiv	Претерит Präteritum	Причастие II Partizip II

ОСНОВНЫЕ ФОРМЫ ГЛАГОЛА Grundformen der Verben		
Инфинитив **Infinitiv**	**Претерит** **Präteritum**	**Причастие II** **Partizip II**
malen fahren	malte fuhr	gemalt gefahren

ВРЕМЕННЫЕ ФОРМЫ ГЛАГОЛА

НАСТОЯЩЕЕ ВРЕМЯ	ПРОШЕДШЕЕ ВРЕМЯ		
Презенс **Präsens**	**Претерит** **Präteritum**	**Перфект** **Perfekt**	**Плюсквамперфект** **Plusquamperfekt**
er malt er fährt	er malte er fuhr	er hat gemalt er ist gefahren	er hatte gemalt er war gefahren

БУДУЩЕЕ ВРЕМЯ
Футур I **Futur I**
er wird malen er wird fahren

Инфинитив / Der Infinitiv

Инфинитивом называется начальная форма глагола. Инфинитив употребляется в предложении с частицей *zu* или без неё.

Инфинитив употребляется без *zu* в следующих случаях:

1. После модальных глаголов и глагола *lassen*.
   Wir wollen heute ins Kino gehen. Ich möchte Sie etwas fragen.
   Kannst du mir bitte helfen? Das Problem lässt sich lösen.

2. После глаголов движения *gehen, fahren*.
   Sie geht jeden Abend tanzen.

3. После глаголов восприятия *hören, sehen, fühlen, spüren*.
   Ich höre die Kinder singen.
   Er sieht sie kommen.

4. После глагола *bleiben*.
   Er blieb stehen.

5. Употребление частицы *zu* после глаголов *helfen, lernen, lehren* колеблется.

Частица *zu* не ставится, если перед инфинитивом нет других членов предложения.
   Das Kind lernt schwimmen.

Частица *zu* может ставиться или нет, если перед инфинитивом есть дополнение.
Ich lerne *Klavier* (zu) spielen.

Частица *zu* ставится, если перед инфинитивом есть несколько дополнений или других членов предложения.
In diesem Kapitel lernt ihr, eine Postkarte vom Ferienort **zu** schreiben.

Инфинитив употребляется с *zu* в следующих случаях:

1. После глаголов.
Das Kind *begann* **zu** sprechen.

2. После абстрактных существительных.
Hast du *Lust*, ins Kino **zu** gehen?

3. После прилагательных.
Es ist *wichtig*, viel **zu** lesen.

У глаголов с отделяемыми приставками частица *zu* ставится между приставкой и корнем.
Ich bin froh dich wieder**zu**sehen.

Если перед инфинитивом есть зависимые слова, то весь оборот называют инфинитивной группой. Инфинитивная группа может отделяться запятой, чтобы сделать более понятной структуру предложения.
Если же есть слово, которое указывает на инфинитивную группу, то перед инфинитивом с *zu* обязательно ставится запятая.
Es ist wichtig, viel **zu** lesen.
Hast du *Lust*, ins Kino **zu** gehen?

Претерит / Das Präteritum

Слабые глаголы образуют основу претерита с помощью суффикса -(*e*)*te*-. Сильные глаголы образуют основу претерита с изменением корневой гласной. Все глаголы в претерите получают следующие личные окончания:

Лицо	Singular		Plural	
1.	ich	—	wir	-(e)n
2.	du	-(e)st	ihr	-(e)t
3.	er, sie, es	—	sie, Sie	-(e)n

Причастие прошедшего времени / Das Partizip II

Partizip II слабых глаголов образуется с помощью приставки *ge*- и суффикса -(*e*)*t*.
malen — gemalt, arbeiten — gearbeitet

Partizip II сильных глаголов образуется с помощью приставки *ge*- и суффикса -(*e*)*n*. У некоторых глаголов также изменяется гласная в корне.
fahren — gefahren, gehen — geg**a**ngen

У глаголов с отделяемыми приставками приставка *ge-* в Partizip II ставится между отделяемой приставкой и корнем.

zumachen — zu**ge**macht, aufstehen — auf**ge**standen

Глаголы с неотделяемыми приставками приставку *ge-* не принимают.

besuchen — besucht, vergessen — vergessen

ПРОШЕДШЕЕ ВРЕМЯ

Плюсквамперфект / Das Plusquamperfekt

Плюсквамперфект используется для передачи предшествования одного действия другому в прошлом, поэтому его ещё называют предпрошедшим временем.

Плюсквамперфект образуется из претерита вспомогательных глаголов *haben* или *sein* и третьей формы основного глагола (Partizip II).

Plusquamperfekt = haben / sein в претерите + Partizip II основного глагола

С глаголом *sein* плюсквамперфект, как и перфект, образуют следующие глаголы:

1. Глаголы движения (*gehen, fahren, fallen, fliegen, kommen, laufen, reisen, schwimmen, springen, wandern*).
2. Глаголы перемены состояния (*aufstehen, einschlafen*).
3. Глаголы *bleiben, sein, werden* и др.

Лицо	Единственное число Singular		Множественное число Plural	
1.	ich	hatte gemalt	wir	hatten gemalt
2.	du	hattest gemalt	ihr	hattet gemalt
3.	er, sie, es	hatte gemalt	sie, Sie	hatten gemalt

Лицо	Единственное число Singular		Множественное число Plural	
1.	ich	war gefahren	wir	waren gefahren
2.	du	warst gefahren	ihr	wart gefahren
3.	er, sie, es	war gefahren	sie, Sie	waren gefahren

Чаще всего плюсквамперфект употребляется в придаточных предложениях времени с союзом *nachdem*. В этом случае в главном предложении глагол стоит в претерите.

Nachdem ich ferngesehen hatte, **ging** ich ins Bett.

СТРАДАТЕЛЬНЫЙ ЗАЛОГ / Das Passiv. Das Stativ

В немецком языке многие глаголы могут употребляться не только в действительном, но и в страдательном залоге. Это прежде всего переходные глаголы, т. е. такие, которые могут иметь при себе дополнение в винительном падеже без предлога (прямое дополнение).

Der Schriftsteller schreibt einen Roman.
einen Roman — прямое дополнение (существительное в винительном падеже без предлога)
schreiben — переходный глагол

Если в действительном залоге подлежащее является лицом или предметом, совершающим действие, то в страдательном залоге подлежащее не совершает никакого действия, а, напротив, действие направлено на него.

Der Roman wird vom Schriftsteller geschrieben.

В немецком языке различают две формы страдательного залога: пассив (das Passiv) и статив (das Stativ).
В стативе подчёркивается результат действия, в то время как пассив выражает его протекание.

Der Roman **wird geschrieben**. (*Passiv*)
Der Roman **ist geschrieben**. (*Stativ*)

Чаще всего пассив и статив употребляются, если в предложении нет указания на действующее лицо. Если же указание на действующее лицо всё же присутствует, то оно выражается дополнением с предлогом *von* или *durch*. Предлог *von* употребляется, если называется исполнитель действия.

Der Roman wird / ist **vom** Schriftsteller geschrieben.

Предлог *durch* употребляется, если называется причина, средство или инструмент.

Die Natur ist **durch** den Müll verschmutzt.

Страдательный залог имеет те же временны́е формы, что и действительный. Формы пассива образуются от глагола *werden* в соответствующей временно́й форме и третьей формы основного глагола (Partizip II).

Präsens Passiv = werden в настоящем времени + Partizip II основного глагола

Лицо	Единственное число Singular		Множественное число Plural	
1.	ich	werde gefragt	wir	werden gefragt
2.	du	wirst gefragt	ihr	werdet gefragt
3.	er, sie, es	wird gefragt	sie, Sie	werden gefragt

Präteritum Passiv = werden в претерите + Partizip II основного глагола

Лицо	Единственное число Singular		Множественное число Plural	
1.	ich	wurde gefragt	wir	wurden gefragt
2.	du	wurdest gefragt	ihr	wurdet gefragt
3.	er, sie, es	wurde gefragt	sie, Sie	wurden gefragt

В перфекте и плюсквамперфекте вместо формы *geworden* употребляется форма *worden*.

Perfekt Passiv = werden в перфекте + Partizip II основного глагола

Лицо	Единственное число Singular		Множественное число Plural	
1.	ich	bin gefragt worden	wir	sind gefragt worden
2.	du	bist gefragt worden	ihr	seid gefragt worden
3.	er, sie, es	ist gefragt worden	sie, Sie	sind gefragt worden

Plusquamperfekt Passiv = werden в плюсквамперфекте + Partizip II основного глагола

Лицо	Единственное число Singular		Множественное число Plural	
1.	ich	war gefragt worden	wir	waren gefragt worden
2.	du	warst gefragt worden	ihr	wart gefragt worden
3.	er, sie, es	war gefragt worden	sie, Sie	waren gefragt worden

Пассивная конструкция может употребляться также с модальными глаголами.

Passiv mit Modalverben =
= модальный глагол + Partizip II основного глагола + Infinitiv глагола werden

Die Hausaufgaben müssen gemacht werden. — Домашнее задание должно быть выполнено.

СОСЛАГАТЕЛЬНОЕ НАКЛОНЕНИЕ / Der Konjunktiv

В немецком языке, как и в русском, существует три наклонения: изъявительное (der Indikativ), повелительное (der Imperativ) и сослагательное (der Konjunktiv). Сослагательное наклонение служит для выражения невыполнимого желания, нереального условия, предположения, сравнения, а также используется для передачи чужой речи.

Sandra **hätte** gern ein Pferd. — Сандра хотела бы иметь лошадь. (*Желание*)

Wenn er Urlaub **hätte**, **führe** er ans Meer. — Если бы у него был отпуск, он бы поехал на море. (*Условие*)

Er sagte, er **komme** unbedingt. — Он сказал, (что) он обязательно придёт. (*Косвенная речь*)

Конъюнктив имеет пять временны́х форм (Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futurum) и описательную форму кондиционалис (der Konditionalis).

Для выражения невыполнимого желания, нереального условия в настоящем и будущем времени используется форма **Präteritum Konjunktiv**. Она образуется от основы претерита глагола с помощью суффикса *-e* и личных окончаний претерита, при этом сильные глаголы с гласными *a/o/u* получают умлаут.

Präteritum Konjunktiv

	fahren	haben	sein	werden
ich	führ**e**	hätte	wär**e**	würde
du	führ**e**-st	hätte-st	wär**e**-st	würde-st
er, sie, es	führ**e**	hätte	wär**e**	würde
wir	führ**e**-n	hätte-n	wär**e**-n	würde-n
ihr	führ**e**-t	hätte-t	wär**e**-t	würde-t
sie, Sie	führ**e**-n	hätte-n	wär**e**-n	würde-n

Модальные глаголы, кроме глаголов *sollen* и *wollen*, также получают в Präteritum Konjunktiv умлаут.

	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	mögen
ich	könn-te	dürf-te	müss-te	soll-te	woll-te	möch-te
du	könn-te-st	dürf-te-st	müss-te-st	soll-te-st	woll-te-st	möch-te-st
er, sie, es	könn-te	dürf-te	müss-te	soll-te	woll-te	möch-te
wir	könn-te-n	dürf-te-n	müss-te-n	soll-te-n	woll-te-n	möch-te-n
ihr	könn-te-t	dürf-te-t	müss-te-t	soll-te-t	woll-te-t	möch-te-t
sie, Sie	könn-te-n	dürf-te-n	müss-te-n	soll-te-n	woll-te-n	möch-te-n

Формы Präteritum Konjunktiv слабых глаголов полностью совпадают с формами Präteritum Indikativ, поэтому они часто заменяются на **кондиционалис**.

Konditionalis = Präteritum Konjunktiv глагола werden + Infinitiv основного глагола

ich	würde	malen (я бы рисовал и т. д.)
du	würdest	malen
er, sie, es	würde	malen
wir	würden	malen
ihr	würdet	malen
sie, Sie	würden	malen

УПРАВЛЕНИЕ ГЛАГОЛОВ / Die Rektion der Verben

Управление — одна из форм связи слов в предложении. Управление глаголов — это способность глагола требовать употребления зависимых от него слов (дополнений) в определённом падеже.

Глаголы, которые требуют после себя прямого дополнения (т. е. существительного или местоимения в винительном падеже без предлога), называются переходными.

Ich kenne dieses Mädchen.

Непереходные глаголы требуют дополнения в родительном или дательном падеже без предлога или с предлогом. Некоторые глаголы требуют после себя два дополнения.

В немецком языке нет определённого правила, по которому можно было бы определить, каким падежом управляет глагол. В ряде случаев управление глаголов в немецком и в русском языках совпадает.

Er liest ein Buch (Akk.). — Он читает книгу (вин. п.).
Der Junge hilft der Mutter (Dat.). — Мальчик помогает маме (дат. п).
Ich schenke der Schwester (Dat.) eine Puppe (Akk.). — Я дарю сестре (дат. п.) куклу (вин. п.).

Однако в большинстве случаев немецкие глаголы следует заучивать с управлением, особенно, если глагол употребляется с предлогом.

Das Mädchen begegnete einer alten Frau (Dat.) im Wald. — Девочка встретила в лесу старуху (вин. п.).
Wir **erinnern** uns gern **an** die Sommerferien (Akk.). — Мы охотно вспоминаем летние каникулы.

Список наиболее употребительных глаголов с предложным управлением см. на с. 157.

ИМЯ ПРИЛАГАТЕЛЬНОЕ / Das Adjektiv

СКЛОНЕНИЕ ИМЁН ПРИЛАГАТЕЛЬНЫХ / Die Deklination der Adjektive

В немецком языке склонение имен прилагательных зависит от того, стоит ли перед именем существительным, кроме прилагательного, ещё какое-либо сопровождающее слово (артикль, местоимение) или нет.
Различают сильное, слабое и смешанное склонение прилагательных.

Сильное склонение имён прилагательных / Die starke Deklination der Adjektive

Сильным склонение называется потому, что само прилагательное принимает окончания, по которым видны падеж, род и число существительного, к которому оно относится. Во всех падежах прилагательное, которое склоняется по сильному склонению, получает окончание определённого артикля, только в родительном падеже мужского и среднего рода вместо окончания *-es* употребляется окончание *-en*.
Имена прилагательные склоняются по сильному склонению, если перед ними не стоит сопровождающее слово (артикль или местоимение).

	Singular		
	m	**n**	**f**
Nom.	schwarz**er** Tee	schön**es** Wetter	frisch**e** Luft
Gen.	schwarz**en** Tees	schön**en** Wetters	frisch**er** Luft
Dat.	schwarz**em** Tee	schön**em** Wetter	frisch**er** Luft
Akk.	schwarz**en** Tee	schön**es** Wetter	frisch**e** Luft

Во множественном числе прилагательные склоняются по сильному склонению, если перед ними нет артикля, а также после количественных числительных (*zwei*, *drei* и т. д.) и после слов: *einige* (некоторые), *viele* (многие), *mehrere* (некоторые, различные), *wenige* (немногие), *andere* (другие), *verschiedene* (различные), *folgende* (следующие).

	Plural		
Nom.	lang**e** Tage	zwei neu**e** Schüler	einige gut**e** Freunde
Gen.	lang**er** Tage	zwei neu**er** Schüler	einiger gut**er** Freunde
Dat.	lang**en** Tagen	zwei neu**en** Schülern	einigen gut**en** Freunden
Akk.	lang**e** Tage	zwei neu**e** Schüler	einige gut**e** Freunde

Слабое склонение имён прилагательных / Die schwache Deklination der Adjektive

При слабом склонении имена прилагательные получают в Nominativ единственного числа всех трёх родов и в Akkusativ единственного числа среднего и женского рода окончание *-e*, а во всех остальных падежах единственного числа и во множественном числе окончание *-en*.
Имена прилагательные склоняются по слабому склонению, если перед ними стоит определённый артикль, указательное местоимение (*dieser / -es / -e, jener / -es / -e*) и местоимения *jeder / -es / -e* или *welcher / -es / -e*.

	Singular		
	m	**n**	**f**
Nom.	der / dieser / jeder neu**e** Rock	das / dieses / jedes neu**e** Kleid	die / diese / jede neu**e** Bluse
Gen.	des / dieses / jedes neu**en** Rocks	des / dieses / jedes neu**en** Kleides	der / dieser / jeder neu**en** Bluse
Dat.	dem / diesem / jedem neu**en** Rock	dem / diesem / jedem neu**en** Kleid	der / dieser / jeder neu**en** Bluse
Akk.	den / diesen / jeden neu**en** Rock	das / dieses / jedes neu**e** Kleid	die / diese / jede neu**e** Bluse

Во множественном числе, кроме перечисленных случаев, прилагательные склоняются также по слабому склонению после отрицания *keine* и местоимений *alle, beide*.

	Plural	
Nom.	die, diese, keine, alle	neu**en** Kleider
Gen.	der, dieser, keiner, aller	neu**en** Kleider
Dat.	den, diesen, keinen, allen	neu**en** Kleidern
Akk.	die, diese, keine, alle	neu**en** Kleider

Смешанное склонение имён прилагательных / Die gemischte Deklination der Adjektive

По смешанному склонению склоняются только прилагательные в единственном числе, если перед ними стоит неопределённый артикль, притяжательное местоимение (*mein*, *dein*, *sein* и т. д.) или отрицание *kein*.

Смешанным склонение называется потому, что в Nominativ единственного числа всех трёх родов и в Akkusativ среднего и женского рода прилагательные получают сильные окончания, а в остальных случаях — слабое окончание *-en*.

	Singular		
	m	**n**	**f**
Nom.	ein mein kein gut**er** Freund	ein mein kein klein**es** Kind	eine meine keine neu**e** Tasse
Gen.	eines meines keines gut**en** Freundes	eines meines keines klein**en** Kindes	einer meiner keiner neu**en** Tasse
Dat.	einem meinem keinem gut**en** Freund	einem meinem keinem klein**en** Kind	einer meiner keiner neu**en** Tasse
Akk.	einen meinen keinen gut**en** Freund	ein mein kein klein**es** Kind	eine meine keine neu**e** Tasse

Субстантивированные прилагательные склоняются по общим правилам, в зависимости от сопровождающего слова.

После местоимений *etwas, viel, wenig, nichts, manch* субстантивированные прилагательные получают сильные окончания.

etwas Gut**es**, nichts Neu**es**, viel Interessant**es**

После местоимений *vieles, alles, einiges, manches* субстантивированные прилагательные получают слабые окончания.

alles Gut**e**, manches Interessant**e**

НАРЕЧИЕ / Das Adverb

МЕСТОИМЕННЫЕ НАРЕЧИЯ / Die Pronominaladverbien

Такие слова, как *wovon* (о чём), *davon* (о том, об этом), *wofür* (для чего), *dafür* (для того, для этого), *worüber* (о чем), *darüber* (о том, об этом), называются местоименными наречиями.

Различают вопросительные и указательные местоименные наречия.

Вопросительные местоименные наречия образуются из вопросительного слова *wo* и предлога.

wo + von = wovon

wo + für = wofür

Указательные местоименные наречия образуются из указательного наречия *da* и предлога.

da + von = davon
da + für = dafür

Если предлог начинается с гласной, то первая часть наречия имеет форму *wor-* и *dar-*.

wor + über = worüber
dar + über = darüber

Выбор местоименного наречия зависит от управления глагола.

erzählen **von** Dat.
Wovon erzählst du? — О чём ты рассказываешь?
Ich erzähle **davon**. — Я рассказываю об этом.

sich interessieren **für** Akk.
Wofür interessierst du dich? — Чем ты интересуешься?
Ich interessiere mich (auch) **dafür**. — Я (тоже) интересуюсь этим.

Местоименные наречия употребляют в тех случаях, когда говорят о неодушевлённых предметах или отвлечённых понятиях. Если речь идёт о людях, употребляется предлог с местоимением.

Wovon erzählst du? — **О чём** ты рассказываешь?
Ich erzähle von meinen Ferien. — Я рассказываю о своих каникулах.
Von wem erzählst du? — **О ком** ты рассказываешь?
Ich erzähle von meinem Freund. — Я рассказываю о своём друге.

ПРЕДЛОЖЕНИЕ / Der Satz

СЛОЖНОСОЧИНЁННОЕ ПРЕДЛОЖЕНИЕ / Die Satzreihe

Сложносочинённым называется сложное предложение, состоящее из двух простых предложений, которые связаны между собой сочинительными союзами.

Союзы *und* (и), *aber* (но), *denn* (так как) не влияют на порядок слов в предложении.

Das Wetter ist gut, **und** wir fahren ins Grüne.

Союзы *darum, deshalb, deswegen* (поэтому) влияют на порядок слов в предложении, поэтому сразу после них стоит изменяемая часть сказуемого, а затем следует подлежащее.

Er ist krank, **darum** war er heute nicht in der Schule.

СЛОЖНОПОДЧИНЁННОЕ ПРЕДЛОЖЕНИЕ / Das Satzgefüge

Сложноподчинённым называется сложное предложение, состоящее из двух простых предложений, которые связаны между собой подчинительными союзами (*dass, weil, da* и др.) или союзными словами (*wer, was, wo, wohin, wie* и др.). То предложение, которому подчиняется другое, называется главным. Предложение, которое подчиняется главному, называется придаточным.

Главное предложение	Придаточное предложение
Ich habe nicht gewusst, Я не знал(а),	*dass* du heute Geburtstag hast. *что* у тебя сегодня день рождения.

В придаточном предложении изменяемая часть сказуемого всегда стоит на последнем месте. Если придаточное стоит после главного предложения, то в главном предложении прямой порядок слов.

Главное предложение	Придаточное предложение
Er war heute nicht in der Schule,	*weil* er krank ist.

Если придаточное стоит перед главным предложением, то в главном предложении на первом месте стоит изменяемая часть сказуемого.

Придаточное предложение	Главное предложение
Da er krank ist,	war er heute nicht in der Schule.

Дополнительные придаточные предложения / Die Objektsätze

Дополнительные придаточные предложения отвечают на вопрос *Was?* (Что?) и другие вопросы косвенных падежей. Дополнительные придаточные подчиняются главному предложению при помощи союзов *dass* (что), *ob* (ли) и союзных слов (*wer, was, wo, wohin, wie* и др.).

Er hat gesagt, **dass** er heute nicht kommt. — Он сказал, **что** он сегодня не придёт.

Weißt du, **wohin** er weggefahren ist? — Ты знаешь, **куда** он уехал?

Придаточные дополнительные часто используются для передачи косвенной речи, в том числе косвенного вопроса. Если прямой вопрос не содержит вопросительного слова, то косвенный вопрос вводится союзом *ob* (ли). Если в прямом вопросе есть вопросительное слово, то оно становится союзным словом, которое вводит придаточное предложение.

Прямой вопрос	Косвенный вопрос
Kommst du zu mir heute?	Ich habe ihn gefragt, *ob* er zu mir heute kommt.
Wann kommst du zu mir?	Ich habe ihn gefragt, *wann* er zu mir kommt.

Придаточные предложения причины / Die Kausalsätze

Придаточные предложения причины отвечают на вопрос *Warum?* (Почему?) и вводятся союзами *weil* и *da*. Придаточные предложения с союзом *da* обычно стоят перед главным предложением, а с *weil* — после главного предложения.

Da *wir schulfrei haben*, kann ich heute lange schlafen.

Ich kann heute lange schlafen, weil *wir schulfrei haben.*

Придаточные предложения времени / Die Temporalsätze

Придаточные предложения времени отвечают чаще всего на вопросы *Wann?* (Когда?), *Seit wann?* (С каких пор?), *Wie lange?* (Как долго?). Придаточные предложения времени вводятся союзами *als, wenn, während, bevor, nachdem* и др.

Союз *als* выражает однократное действие в прошлом.

Als ich in Deutschland war, habe ich viel Interessantes über das Land erfahren. — Когда я был в Германии, я узнал много интересного о стране.

Союз *wenn* употребляется в настоящем и в будущем времени, а также для обозначения многократного (повторяющегося) действия в прошедшем времени.

Wenn ich nach Deutschland fahre, werde ich viel Interessantes über das Land erfahren. — Когда я поеду в Германию, я узнаю много интересного о стране. (*Будущее время.*)

Wenn mein deutscher Freund mir schrieb, freute ich mich immer. — Когда мне писал мой немецкий друг, я всегда был рад. (*Многократное действие в прошлом.*)

Союз *während* употребляется при одновременно протекающих действиях в главном и в придаточном предложениях.

Während wir im Urlaub waren, hat meine Oma unsere Haustiere versorgt. — В то время как (Пока) мы были в отпуске, моя бабушка заботилась о наших домашних питомцах.

Союз *bevor* показывает, что действие в главном предложении предшествует действию в придаточном.

Bevor er in die Schule geht, füht er seinen Hund aus. — Прежде чем пойти в школу, он выгуливает свою собаку.

Союз *nachdem* употребляется в придаточных предложениях, действие которых предшествует действию в главном.

Nachdem er seinen Hund ausgeführt hatte, ging er in die Schule. — После того как он выгулял свою собаку, он пошёл в школу.

Для выражения предшествования одного действия другому существует правило сочетания времён.

Придаточное предложение	**Главное предложение**
Предшествование в прошедшем времени	
Plusquamperfekt	Präteritum
Предшествование в настоящем времени	
Pefekt	Präsens
Предшествование в будущем времени	
Pefekt	Futur I

Nachdem er seinen Hund **ausgeführt hatte**, **ging** er in die Schule. — После того как он выгулял свою собаку, он пошёл в школу. (*Прошедшее время.*)

Nachdem er seinen Hund **ausgeführt hat**, **geht** er in die Schule. — После того как он выгулял свою собаку, он идёт в школу. (*Настоящее время.*)

Nachdem er seinen Hund **ausgeführt hat**, **wird** er in die Schule gehen. — После того как он выгуляет свою собаку, он пойдёт в школу. (*Будущее время.*)

Придаточные условные предложения / Die Bedingungssätze

Придаточные условные отвечают на вопрос *Unter welcher Bedingung?* (При каком условии?) и делятся на **реальные** и **нереальные** придаточные предложения. Придаточные условные чаще всего вводятся союзом *wenn* (если).

Wenn das Wetter am Wochenende schön ist, fahren wir ins Grüne. — Если погода в выходные будет хорошая, мы поедем на природу. (*Реальное условие.*)
Wenn ich Geschwister hätte, wäre ich nicht so einsam. — Если бы у меня были братья и сёстры, я бы не был так одинок. (*Нереальное условие.*)

В нереальных условных придаточных предложениях употребляется конъюнктив.

Относительные придаточные предложения / Die Relativsätze

Относительные придаточные предложения отвечают на вопрос *Welcher?* (Какой?) или *Was für ein?* (Что за?) и вводятся в основном относительными местоимениями *der, das, die*. Эти местоимения всегда относятся к какому-либо существительному главного предложения и согласуются с ним в числе и роде.

Der Junge, **der** zu uns kommt, ist mein Bruder.

Падеж относительного местоимения зависит от того, каким членом придаточного предложения оно является.

Der Junge, **der** zu uns kommt, ist mein Bruder. (*Относительное местоимение является подлежащим и стоит в Nominativ.*)
Der Junge, mit **dem** ich gestern im Kino war, ist mein Bruder. (*Относительное местоимение является дополнением и стоит в Dativ.*)

Склонение относительных местоимений / Die Deklination der Relativpronomen

	m	n	f	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Genitiv	dessen	dessen	deren	deren
Dativ	dem	dem	der	denen
Akkusativ	den	das	die	die

СЛОВООБРАЗОВАНИЕ / Die Wortbildung

Словообразованием называется создание новых (производных) слов.
Новые слова в немецком языке образуются следующими основными способами:

с помощью приставок	stehen — **auf**stehen glücklich — **un**glücklich
с помощью суффиксов	die Musik — der Musik**er**
путём словосложения	dunkel + rot = dunkelrot der Lehrer + der Tisch = der Lehrertisch
путём перехода из одной части речи в другую	singen — das Singen (*пение*)

ПРЕФИКСАЦИЯ

Приставка *un-* служит для образования существительных и прилагательных с отрицательным значением.

das **Un**glück — несчастье, **un**glücklich — несчастный

СУФФИКСАЦИЯ

Суффиксы имён существительных

С помощью суффиксов *-er, -ler* образуются существительные мужского рода, обозначающие лиц по роду занятий.

lehren — der Lehr**er**
malen — der Mal**er**
die Kunst — der Künst**ler**

Соответствующие им обозначения лиц женского рода образуются путём прибавления суффикса *-in*.

der Lehrer — die Lehrer**in**
der Maler — die Maler**in**
der Künstler — die Künstler**in**

С помощью суффиксов *-keit, -heit, -ung, -schaft, -tion* образуются существительные женского рода.

die Ehrlich**keit**, die Frei**heit**, die Bild**ung**, die Freund**schaft**, die Organisa**tion**

С помощью суффиксов *-chen* и *-lein* образуются уменьшительно-ласкательные существительные среднего рода, при этом гласные *o, a, u* получают умлаут.

die Maus — das M**ä**us**chen**
das Buch — das B**ü**ch**lein**

Суффиксы имен прилагательных

Наиболее распространёнными являются суффиксы прилагательных *-bar, -ig, -lich, -isch, -voll, -los, -sam, -iv.* Они придают прилагательным следующие значения.

-bar: способность предмета к чему-либо.

reizbar — раздражительный (т. е. способный раздражаться)

-ig, -lich, -isch: обладающий каким-либо свойством.

die Ruhe — ruh**ig**, die Angst — ängst**lich**, der Neid — neid**isch**

Суффикс *-isch* может указывать также на географическую или национальную принадлежность.

europä**isch**, russ**isch**

-voll указывает на наличие признака в изобилии.

fantasie**voll**

-los указывает на отсутствие качества или свойства.

fantasie**los**

-sam придаёт значение активности, годности лица или предмета.

arbeit**sam**

Суффиксы глаголов

Некоторые глаголы образуются от существительных с помощью суффикса *-ieren*.

der Konsum — konsum**ieren**

СЛОВОСЛОЖЕНИЕ

Распространённым способом образования существительных в немецком языке является словосложение. Сложные существительные образуются из двух основ, иногда с помощью соединительного элемента.

существительное + существительное	die Schule + die Tasche = die Schultasche die Bücher + der Schrank = der Bücherschrank die Arbeit + der Tag = der Arbeit**s**tag
прилагательное + существительное	alt + die Stadt = die Altstadt
глагол + существительное	baden + das Zimmer = das Badezimmer
прилагательное + прилагательное	dunkel + rot = dunkelrot

СУБСТАНТИВАЦИЯ

Субстантивацией называют переход различных частей речи в существительные. Существительными могут становиться следующие части речи.

прилагательные	deutsch – der Deutsche (*немец*)
причастия	(reisen –) reisend – der Reisende (*путешественник*)
числительные	fünf – die Fünf (*пятёрка*)

DREI GRUNDFORMEN DER STARKEN VERBEN

Infinitiv	Präteritum	Partizip II	Präsens
ánrufen *звонить по телефону*	rief an	angerufen	
ánziehen *надевать*	zog an	angezogen	
áufstehen *вставать*	stand auf	aufgestanden (s)	
áusgehen *выходить (из дому)*	ging aus	ausgegangen (s)	
áusschneiden *вырезать*	schnitt aus	ausgeschnitten	
áussehen *выглядеть*	sah aus	ausgesehen	er sieht aus
áussteigen *выходить (из транспорта)*	stieg aus	ausgestiegen (s)	
bácken *печь*	backte / buk	gebacken	er backt / bäckt
befínden, sich *находиться*	befand sich	sich befunden	
begínnen *начинать(ся)*	begann	begonnen	
bekómmen *получать*	bekam	bekommen	
bítten *просить*	bat	gebeten	
bléiben *оставаться*	blieb	geblieben (s)	
bríngen *приносить*	brachte	gebracht	
dénken *думать*	dachte	gedacht	
dűrfen *иметь разрешение*	durfte	gedurft	er darf
éinladen *приглашать*	lud ein	eingeladen	er lädt ein
éinsteigen *входить, садиться (в вагон и т. п.)*	stieg ein	eingestiegen (s)	
erfáhren *узнавать*	erfuhr	erfahren	er erfährt
éssen *есть*	aß	gegessen	er isst
fáhren *ехать*	fuhr	gefahren (s)	er fährt
fállen *падать*	fiel	gefallen (s)	er fällt
fángen *ловить*	fing	gefangen	er fängt
férnsehen *смотреть телевизор*	sah fern	ferngesehen	er sieht fern
fínden *находить*	fand	gefunden	
flíegen *летать*	flog	geflogen (s)	
frássen *есть (о животных)*	fraß	gefressen	er frisst
gében *давать*	gab	gegeben	er gibt
gefállen *нравиться*	gefiel	gefallen	er gefällt
géhen *идти*	ging	gegangen (s)	
háben *иметь*	hatte	gehabt	er hat
hálten *держать, содержать*	hielt	gehalten	er hält
hắngen *висеть*	hing	gehangen	er hängt
héißen *называться*	hieß	geheißen	
hélfen *помогать*	halt	geholfen	er hilft

Infinitiv	Präteritum	Partizip II	Präsens
kénnen *знать*	kannte	gekannt	
kómmen *приходить*	kam	gekommen (s)	
kőnnen *мочь, уметь*	konnte	gekonnt	er kann
kríechen *ползать*	kroch	gekrochen (s)	
láufen *бегать*	lief	gelaufen (s)	er läuft
lésen *читать*	las	gelesen	er liest
líegen *лежать*	lag	gelegen	
mítnehmen *брать с собой*	nahm mit	mitgenommen	er nimmt mit
mőgen *любить*	mochte	gemocht	er mag
műssen *быть должным*	musste	gemusst	er muss
néhmen *брать*	nahm	genommen	er nimmt
rúfen *звать*	rief	gerufen	
schéinen *светить*	schien	geschienen	
schláfen *спать*	schlief	geschlafen	er schläft
schréiben *писать*	schrieb	geschrieben	
schréien *кричать*	schrie	geschrien	
schwímmen *плавать*	schwamm	geschwommen (s)	
séhen *видеть*	sah	gesehen	er sieht
sein *быть*	war	gewesen (s)	er ist
síngen *петь*	sang	gesungen	
sítzen *сидеть*	saß	gesessen	
spréchen *говорить*	sprach	gesprochen	er spricht
spríngen *прыгать*	sprang	gesprungen (s)	
státtfinden *состояться, иметь место*	fand statt	stattgefunden	
stéhen *стоять*	stand	gestanden	
stéigen *подниматься*	stieg	gestiegen (s)	
trágen *нести*	trug	getragen	er trägt
tréffen *встречать*	traf	getroffen	er trifft
trínken *пить*	trank	getrunken	
verbríngen *проводить (время)*	verbrachte	verbracht	
vergéssen *забывать*	vergaß	vergessen	er vergisst
verschwínden *исчезать*	verschwand	verschwunden (s)	
wáschen *мыть*	wusch	gewaschen	er wäscht
wéhtun *болеть*	tat weh	wehgetan	es tut weh
wérden *становиться*	wurde	geworden (s)	er wird
wérfen *бросать*	warf	geworfen	er wirft
wíssen *знать*	wusste	gewusst	er weiß
zíehen *тянуть*	zog	gezogen	

REKTION DER VERBEN

ábfinden, sich mit Dat.	примириться, свыкнуться (с чем-л.)
ábhängen von Dat.	зависеть (от кого-л., от чего-л.)
áchten auf Akk.	уважать (кого-л.)
ắrgern, sich über Akk.	злиться (на кого-л., на что-л.)
áufmerksam machen auf Akk.	обращать чьё-л. внимание (на что-л.)
áufpassen auf Akk.	присматривать (за кем-л.)
áuskennen, sich in Dat.	разбираться в чём-л.
befássen, sich mit Dat.	заниматься (чем-л.)
begínnen mit Dat.	начинать (с чего-л.)
bekánnt machen, sich mit Dat.	познакомиться с кем-л., с чем-л.
bemű́hen, sich um Akk.	стараться, прилагать усилия
beschắftigen, sich mit Dat.	заниматься (чем-л.)
beúrteilen nach Dat.	судить, оценивать (по чему-л.)
bewíndern an Dat.	восхищаться (чем-л. в ком-л.)
bítten um Akk.	просить (о чём-л.)
dánken Dat. für Akk.	благодарить (кого-л. за что-л.)
dénken an Akk.	думать (о ком-л., о чём-л.)
éinmischen, sich in Akk.	вмешиваться (во что-л.)
éinsetzen, sich für Akk.	вступаться (за кого-л., за что-л.)
entschéiden, sich für Akk.	решиться (на что-л.)
entschúldigen, sich bei Dat. für Akk.	извиняться (перед кем-л. за что-л.)
erínnern an Akk.	напоминать (о ком-л., о чём-л.)
erínnern, sich an Akk. / über Akk.	помнить (кого-л., что- л.), вспоминать (о ком-л., о чём-л.)
erzắhlen von Dat. / über Akk.	рассказывать (о ком-л., о чём-л.)
fáhren mit Dat.	ехать (на чём-л.)
fésseln mit Dat.	увлечь (чем-л.)
frágen nach Dat.	спрашивать (о ком-л., о чём-л.)
fréuen, sich auf / über Akk.	радоваться (кому-л., чему-л. предстоящему / свершившемуся)
fű́hren zu Dat.	приводить, вести (к чему-л.)
gehő́ren zu Dat.	принадлежать (к чему-л.)
gélten als Not.	считаться (кем-л., чем-л.)
gláuben an Akk.	верить (в кого-л., во что-л.)
hálten für Akk.	считать (кого-л. кем-л.)
hálten von Dat.	считать, быть мнения (о ком-л.)
hélfen Dat. mit Dat. / bei Dat.	помогать (кому-л., чем-л. / в чём-л.)
hóffen auf Akk.	надеяться (на что-л.)
interessíeren, sich für Akk.	интересоваться (кем-л., чем-л.)
konzentríeren, sich auf Akk.	концентрироваться (на чём-л.)

kűmmern, sich um Akk.	заботиться (о ком-л., о чём-л.)
náchdenken über Akk.	размышлять (о чём-л.)
orientíeren, sich an Dat.	ориентироваться (на кого-л., на что-л.)
ríchten, sich nach Dat.	ориентироваться (на кого-л., на что-л.)
sórgen für Akk.	заботиться (о ком-л., чём-л.)
strében nach Dat.	стремиться (к чему-л.)
téilen mit Dat.	делить (что-л. с кем-л.)
téilnehmen an Dat.	принимать участие (в чём-л.)
trű́umen von Dat.	мечтать (о чём-л.)
tréffen, sich mit Dat.	встречаться (с кем-л.)
unterhálten, sich mit Dat. über Akk.	беседовать (с кем-л. о чём-л.)
unterschéiden, sich von Dat. durch Akk.	отличаться (от кого-л., от чего-л. чем-л.)
verábschieden, sich von Dat.	прощаться (с кем-л.)
verfű́gen über Akk.	иметь (что-л.), обладать (чем-л.)
verstéhen, sich mit Dat.	иметь взаимопонимание (с кем-л.)
verzíchten auf Akk.	отказываться (от чего-л.)
vórbereiten, sich auf Akk.	готовиться (к чему-л.)
wárten auf Akk.	ждать (кого-л., чего-л.)
wénden, sich an Akk.	обратиться (к кому-л.)
wérden zu Dat.	становиться (кем-л., чем-л.)
wírken auf Akk.	влиять (на кого-л., на что-л.)
wíssen von Dat.	знать (о ком-л., о чём-л.)
zánken, sich mit Dat.	ругаться (с кем-л.)

Quellenverzeichnis

Thomas Mann. Buddenbrooks, Auszug. *Aus*: Thomas Mann. Buddenbrooks. 1989, Fischer Taschenbuchverlag, Frankfurt am Main.

Paul Maar. In der neuen Klasse. *Aus*: Paul Maar. Robert und Trebor. 1985 Oetinger, Hamburg.

Allein zu Hause. *Aus*: TIP 3/97, S. 17.

Aus verschiedenen Blickwinkeln. *Aus*: JUMA 4/2004, S. 14—15.

„Abhauen war mein Hilferuf". *Aus*: JUMA 2/1990, S. 17—18.

Jo Hanns Rösler. Ein Weihnachtsgeschenk. *Aus*: Hans Jentsch, Die Geschichte handelt von…: Arbeitsbuch zur Inhaltsangabe und Aufsatzlehre, 1998 Verlag Ellen Jentsch, Köln.

Hans Peter Richter. Der Osterhase. *Aus*: Deutsche Kurzgeschichten: Arbeitstexte für den Unterricht, 4.—5. Schuljahr, herausgegeben von Winfried Ulrich, © 1976 Philipp Reclam jun., Stuttgart.

Susanne Kilian. Nur 'ne Fünf. *Aus*: Nur 'ne Fünf, © 1974 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz · Weinheim Basel.

Fritz Deppert. Vier Sätze an die Tafel geschrieben. *Aus*: Deutsche Kurzgeschichten: Arbeitstexte für den Unterricht, 4. – 5. Schuljahr, herausgegeben von Winfried Ulrich, © 1976 Philipp Reclam jun., Stuttgart.

Schüleraustausch mit einer Moskauer Schule. Martin-Schleyer-Gymnasium Jahresbericht 2010.

Mirjam Pressler. Bitterschokolade, Auszug. *Aus*: Mirjam Pressler. Bitterschokolade, © 1980, 2006 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz · Weinheim Basel.

Фотографии и изображения: Shutterstock / FOTODOM.